



STADT WERNIGERODE
Der Oberbürgermeister



Verwaltungsbericht 2014



Sachsen-Anhalt-Tag 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters -----	1	-	5
1.2 Rechnungsprüfungsamt -----	6	-	6
1.3 Amt für Finanzwesen -----	7	-	9
1.4 Haupt- und Rechtsamt-----	10	-	20
1.5 Wirtschaftsförderung -----	21	-	24
1.6 Gleichstellungsbeauftragte-----	25	-	26
1.7 Beteiligungsmanagement-----	27	-	27
1.8 Stiftungen -----	27	-	27
1.9 Verwaltungscontrolling -----	28	-	28

2. Dezernat I Ordnungswesen

2.1 Ordnungsamt -----	29	-	35
2.2 Grünanlagen, Friedhöfe, Wildpark, Bauhof -----	36	-	39
2.3 Stadtforst-----	40	-	47

3. Dezernat II Gemeinwesen

3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport -----	48	-	60
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales -----	61	-	69

4. Dezernat III Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung-----	70	-	74
4.2 Stadt- und Verkehrsplanung-----	75	-	80
4.3 Hoch- und Tiefbauamt -----	81	-	90
4.4 Liegenschaften, zentrale Reinigung -----	91	-	92

5. Gesellschaften der Stadt Wernigerode

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH (WTG) -----	93	-	100
5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft (GWW) -----	101	-	101
5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) -----	102	-	103
5.4 Park und Garten GmbH-----	104	-	106
5.5 Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH-----	107	-	110

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Folgende Sachgebiete gehören dazu:

- das zentrale Sekretariat
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- die Repräsentationsaufgaben
- der Bereich Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten
- der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, die social-media-Kanäle sowie diverse Marketingmaßnahmen wahrgenommen werden
- und die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit managt die öffentliche Kommunikation gegenüber externen Medienvertretern bzw. hausinternen Ansprechpartnern.

Von hier werden umfassende Informationen an die Bürger durch eigene Publikationen und Mitteilungen an die Medienvertreter weitergeleitet (Zeitung, Fernsehen, Hörfunk, Internet). Es werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit mehr als 350 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 ca. 250 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben. Zu allen Ereignissen wurden auch Fotos erstellt.

Amtsblatt

Zu den Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 21.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Im Jahr 2014 ist das A4 große Heft zwölf Mal erschienen. Das durchgehend

vierfarbig gedruckte Heft hat einen Redaktionsumfang von 16 bis 28 Seiten exklusive Anzeigen. Hier werden alle Bekanntmachungen der Stadt veröffentlicht. Zusätzlich werden alle Pressemitteilungen bzw. die neusten Informationen aus den Dezernaten veröffentlicht.



Ausgabe Juli 2014

Marketing

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden 2014 auch zahlreiche Marketingprodukte entwickelt und vorangetrieben.

Das Portfolio der Dienstleistungen reichte dabei von der gesamten Erarbeitung der Werbung für den Sachsen-Anhalt-Tag (siehe angefügter Abschlussbericht), das Harz Open Air, städtischen Plakaten (u.a. Kindertag, Grünanlagen, Bibliothek usw.) bis hin zu Kopfbogenentwicklungen (Feuerwehr Wernigerode), Anzeigenwerbungen für diverse Bereiche und die Erarbeitung der Stadt-aufsteller an den Ortseingängen. Darüber hinaus wurde die Ausstellung „Schierke – Ortsentwicklung“ inhaltlich überarbeitet, grafisch aufbereitet und zum Druck vorbereitet. Die Ansprüche an die

gestalterische Tätigkeit sind dabei wachsend und nehmen einen großen Teil der Arbeitszeit ein.
Zusammenarbeit mit Funk & Fernsehen

Auch im Jahr 2014 konnten diverse Hörfunk- und Fernsehproduktionen in Wernigerode begleitet werden. Beispielhaft seien hier genannt:

Ganzjährig
Begleitung der Fernsehproduktion „Alles Klara“, hier insbesondere Locationsuche und technische Unterstützung bei Drehorten im Stadtgebiet.

Radiointerviews zu diversen Themen mit MDR, SAW, Radio Brocken, NDR,

Höhepunkt waren die Medienkooperationen zum Sachsen-Anhalt-Tag (siehe angefügter Abschlussbericht).

Kommunalportal www.wernigerode.de und Social Media Aktivitäten im Jahr 2014

Moderne Internetanwendungen, Apps und Social Media Anwendungen haben sich für die Stadt Wernigerode zu einem wichtigen Bestandteil der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt. Wernigerode gehört weiterhin zu den Vorreitern in Sachen Internet, mobile Apps und Social Media im Land Sachsen-Anhalt.

Im Portal www.wernigerode.de findet der interessierte Bürger und Besucher der Stadt Wernigerode viele relevante Informationen und alle aktuellen Meldungen rund um das Rathaus und die Stadtverwaltung Wernigerode.

Mehr als **791.468** Besucher des Kommunalportals www.wernigerode.de führten vom Januar bis Dezember 2014 mehr als **1.962.078** Seitenansichten auf der Internetseite durch, davon **109.066** auf dem Smartphone. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf der Internetseite betrug **2 Minuten und 47 Sekunden**. Die Besucher des Portals nahmen **99.512 Downloads** vor und führten durchschnittlich **2,6 Aktionen** auf der Seite aus.

Um dem geänderten Kommunikationsverhalten der Bürger gerecht zu werden, zeigt die Stadtverwaltung Wernigerode als öffentliche Verwaltung in sozialen Medien Präsenz. In Sachsen-Anhalt sind bereits 314 Kommunen und Organisationen aktiv in den sozialen Medien vernetzt. Landesweit gehört die Präsenz bei Twitter, Facebook und Co. für alle Bundesländer, Kommunen und Landkreise inzwischen zum Standard. Wernigerode erreicht in dem Ranking der Kommunen in Sachsen-Anhalt einen erfolgreichen dritten Platz. (siehe: www.pluragraph.de)

Allein bei Facebook sind zurzeit mehr als 4897 Follower zu verzeichnen (Stand 31.12.2014).

Die erfolgreiche Zusammenarbeit in den regionalen und überregionalen Arbeitskreisen Arbeitskreis Harzer Internetportale und Hederslebener Runde wurde weitergeführt und ausgebaut. Microsites für die Bereiche Weihnachtsmarkt, Stadtbibliotheken, Quartiersmanagement und Newsroom informieren gezielt über aktuelles Geschehen. Die zunehmende mobile Nutzung des Internet sieht die Stadt Wernigerode als Chance und betreibt weiterhin die mobile Webseite und die Wernigerode-App.

Wie auch im vergangenen Jahr wurde zum Weihnachtsmarkt Wernigerode die **Weihnachtsmarkt-Wernigerode-App** mit den aktuellen Inhalten versehen und ist für Android und iPhone verfügbar. Die App ist kostenlos in den Stores verfügbar.



Die APP zum Sachsen-Anhalt-Tag 2014 in Wernigerode setzt neue Maßstäbe im landesweiten Veranstaltungsmarketing

Die APP, die im Rahmen des Veranstaltungsmarketing von der Pressestelle der Stadt Wernigerode gemeinsam mit der Firma brain-SCC GmbH aus Merseburg entwickelt wurde, setzt für die zukünftigen Sachsen-Anhalt-Tage im Land neue Maßstäbe.

Insgesamt 12.000 Mal haben sich Besucher des SAT 2014 die APP aufs Smartphone geladen.

Folgende Inhalte und Funktionen waren in der Sachsen-Anhalt-Tag-APP für den Anwender verfügbar:

* Programm * Akteure * Bühnen * Favoriten * Orientierung * News * Info * Multimedia * Mein SAT * Twitter * Facebook

Exklusiv für den Sachsen-Anhalt-Tag wurde eine Internetseite veröffentlicht sowie ein eigenes Facebook Profil eingerichtet und von der Pressestelle betreut.

**Alle Informationen:**

www.wernigerode.de
www.bibliotheken-wernigerode.de
www.harzmuseum.de
www.newsroom.wernigerode.de
www.facebook.com/stadt.wernigerode
https://twitter.com/wernigerode_de
<https://plus.google.com/+wernigerode/posts>

"Sag's uns einfach - der Sachsen-Anhalt-Melder" startete in den Echtbetrieb

Im Oktober 2014 fand im Rathaus der Stadt Wernigerode der Abschlussworkshop der Pilotphase zum Projekt "Sag's uns einfach - der Sachsen-Anhalt-Melder" statt. Auf Einladung des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt und des Innenministeriums Niedersachsen trafen sich mehr als 20 Städte und Gemeinden der beiden Bundesländer zu einem Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte der Veranstaltung waren die Auswertung der seit Juni 2013 andauernden Pilotphase und die technische Weiterentwicklung des E-Government-Dienstes, mit dessen Hilfe die Bürgerinnen und Bürger über das Internet oder per Web-App mit dem Smartphone ihre Anliegen schnell und unkompliziert an die Verwaltung melden können. Der Sachsen-Anhalt-Melder wird im Jahr 2015 für die Stadt Wernigerode eingerichtet und für die Bürger verfügbar sein.

Repräsentationsaufgaben**Eintragungen ins „Goldene Buch“**

12.06.2014	Verleihung des Kunstpreises an Erika Spannhut Mundartsprecherin und Autorin
------------	--

Eintragungen ins Gästebuch

08.01.2014	Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode
------------	---------------------------------------

15.04.2014	vasten colleg
------------	---------------

23.04.2014	Sportlerehrung
------------	----------------

20.08.2014	Gedenkveranstaltung Bürgermeister a.D. Martin Kilian
------------	--

30.08.2014	Christina Stürmer mdr Harz Open Air
------------	-------------------------------------

30.08.2014	Jan Josef Liefers & Radio Doria mdr Harz Open Air
------------	---

26.09.2014	Tag des Ehrenamtes
------------	--------------------

Eintragungen ins „Ehrenbuch des Sports“

23.04.2014	Sportlerehrung 2014
------------	---------------------

03.12.2014	Wernigeröder Schützengesellschaften und ihre Stadtkönige
------------	--

Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Zu den Aufgaben des Büros des Oberbürgermeisters gehören neben der Pflege auch die weitere Entwicklung und Intensivierung der Kontakte zu den Partnerstädten. Dies hat sich über die Jahre bewährt. Zu den Städtepartnern Wernigerodes gehören Carpi (Italien), Cîsnadie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße. Seit 2013 gehört die Stadt Hôi An, Sozialistische Republik Vietnam, ebenfalls zu den Partnerstädten von Wernigerode.

Im Juni 2014 gab es einen bedeutenden Höhepunkt in der Stadt Wernigerode. Es wurde der 25. Geburtstag der Städtepartnerschaft mit Neustadt gefeiert. Neben den offiziellen Gästen aus Neustadt nutzten Neustadter Bürger die Gelegenheit im Rahmen einer Bürgerreise die Stadt Wernigerode und ihre Bürger kennenzulernen.



Das traditionelle Weinfest vom 27. bis 29. Juni 2014 gab den Auftakt zum Jubiläumswochenende in Wernigerode.



Empfang Ministerpräsident im Marstall



Konzert Philharmonisches Kammerorchester im Hambacher Schloss am „Tag der Deutschen Einheit“

Rund um den 3. Oktober 2014 gab es in Neustadt an der Weinstraße ebenfalls im Rahmen der Städtepartnerschaft gemeinsame Veranstaltungen. Im Gegenzug besuchten im Oktober eine offizielle Delegation sowie Wernigeröder Bürger im Rahmen einer Bürgerreise Neustadt an der Weinstraße. Der Tag der Deutschen Einheit wurde auf dem Hambacher Schloss würdig begangen. Offizielle Gäste aus Neustadt und Wernigerode sowie Bürgerinnen und Bürger beider Städte wurden begrüßt.



Weinfest in Neustadt

Der Sachsen-Anhalt-Tag war Anlass, alle Partnerstädte gemeinsam einzuladen. Zusammen wurde im Juli gefeiert. Delegationen aus den Städten Neustadt an der Weinstraße, Hôi An (Sozialistische Republik Vietnam) und Cîsnadie (Rumänien) waren mit dabei.



Partnerstadt Vietnam



Partnerstadt Rumänien

Nachhaltigkeits- und Projektmanagement

In 2014 wurde eine Stelle für Nachhaltigkeits- und Projektmanagement im Büro des Oberbürgermeisters eingerichtet und ab März besetzt. Zu den Aufgaben gehört beispielsweise der Aufbau eines integrativen Nachhaltigkeitsmanagements in der Verwaltung. Konkret bedeutet dies die zentrale Steuerung und Bündelung der städtischen Nachhaltigkeitsaktivitäten, der Aufbau eines Systems zur Ziel-/Ergebnismessung, die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsorientierung in Zusammenwirken mit internen und externen Nachhaltigkeitsakteuren, die Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit, die Stärkung und Aktivierung nachhaltiger Aktivitäten und der Ausbau von Kooperationen mit externen Partnern.

Darüber hinaus unterstützt die Stelle den Oberbürgermeister in der überregionalen Gremienarbeit. Hierzu gehören das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“, dessen Vorsitzender Oberbürgermeister Peter Gaffert ist, der Dialog „Nachhaltige Stadt“ des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, der Forstausschuss des Deutschen Städtetags, der Ausschuss für Mittlere Städte des Deutschen Städtetags, der Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur sowie die länderübergreifenden

Arbeitstreffen der Initiative „Ein Harz“, hier insbesondere die AG Imagebildung. Die Sitzungen werden vor- und nachbereitet, Vorträge erarbeitet, Informationen zusammengestellt, Entscheidungen vorbereitet. Teilweise wird der Oberbürgermeister in Sitzungen vertreten.

Weitere Aufgaben sind die Beantragung, das Management, und die Zuarbeit in Projekten zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Demografie, Biologische Vielfalt.

Darüber hinaus wird die Ortsentwicklung Schierke begleitet. So wurde beispielsweise der Tag der offenen Tür anlässlich der Parkhauseröffnung mit organisiert.

In 2014 hat sich Wernigerode zum ersten Mal an der Earth Hour beteiligt, einer weltweiten Aktion, bei der durch das Ausschalten von Beleuchtung auf den Klimaschutz aufmerksam gemacht wird.



Aktionstag Nachhaltigkeit in der Kita „Hummelhaus“ anlässlich der Woche der Nachhaltigkeit im Juni 2014.

Darüber hinaus trug Wernigerode auch zum ersten Mal mit einer Veranstaltung zu den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit bei. Gemeinsam mit den Wernigeröder Kitas wurde ein besonders nachhaltiger Speiseplan für die Kinder entwickelt mit Nahrungsmitteln aus biologischer Produktion, aus der Region sowie auch vegetarischen Gerichten. Darüber hinaus wurde über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Kitas berichtet wie etwa die Waldtage.

Für 2015 sind verschiedene Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Biologische Vielfalt geplant. Auch wird ein kleiner Nachhaltigkeitsbericht der Stadt verfasst.

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2013

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2013 wurde im August 2014 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2013 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,

- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,
- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2013 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss im November 2014, die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Jahr 2013 am 04.12.2014.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden 28 VOL – Vergabevorgänge

mit einem Wertumfang von 774.378,63 € und 53 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 3.653.557,52 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2014 wurden 19 Verwendungsnachweise geprüft. Die Gesamtausgaben betragen 16.393.262,4199 €. Sie wurden mit 11.639.125,29 € gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Der Haushaltsplan 2014 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2014 der Stadt Wernigerode wurde am 27.03.2014 vom Stadtrat beschlossen.

Die Genehmigung erteilte die Aufsichtsbehörde am 30.04.2014. Der Haushalt konnte am 09.05.2014 nach Bekanntgabe in Kraft treten.

Die Zahlen im Einzelnen:

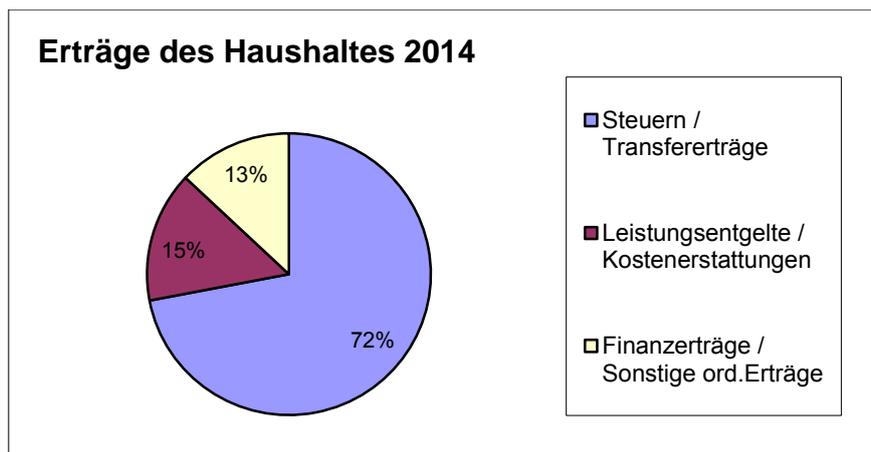
ERGEBNISPLAN	Gesamtbetrag der Erträge	Gesamtbetrag der Aufwendungen
Haushaltsplan	57.538.900 Euro	57.538.900 Euro
FINANZPLAN	Gesamtbetrag der Einzahlungen	Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.649.400 Euro	58.651.600 Euro
aus Investitionstätigkeit	18.101.800 Euro	22.169.000 Euro
aus Finanzierungstätigkeit	4.067.200 Euro	1.600.800 Euro

Der Ergebnisplan 2014 ist ausgeglichen. Ein Jahresergebnis 2014 liegt noch nicht vor, da erst die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 erstellt werden muss, um die doppelten Anfangsbestände ermitteln zu können.

Die Bewertung des Anlagevermögens der Stadt Wernigerode ist noch nicht abgeschlossen. Die Zielsetzung ist es bis zum Jahresende 2015 eine Eröffnungsbilanz vorlegen zu können.

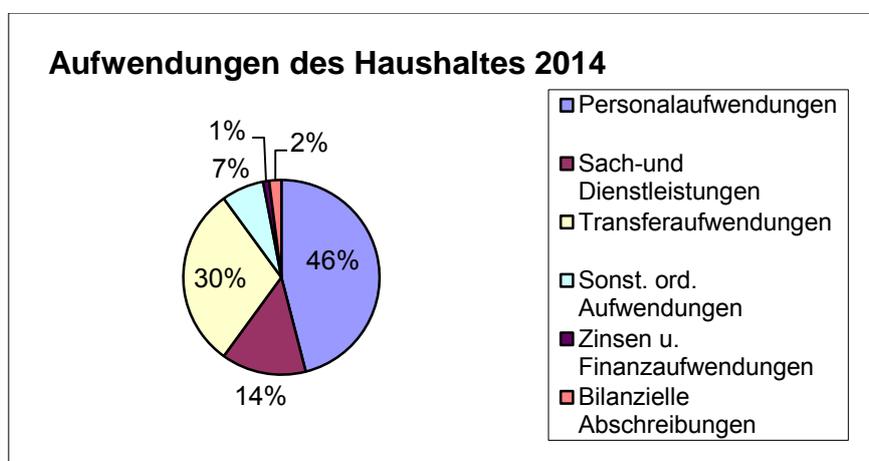
Dieser Ergebnisplan hat folgende Erträge ausgewiesen:

	Plan 2014
1. Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen / allg. Umlagen und Transfererträge (Sachkontengr.40/41/42)	41.575.800 €
2. Öffentl. und privat-rechtl. Leistungsentgelte Kostenerstattungen und Kostenumlagen z.B. Benutzungsgebühren, Erträge aus Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen (Sachkontengr.43/44)	8.714.200 €
3. Sonstige ordentl. Erträge, Finanzerträge Und aktiv. Eigenleistungen z.B. Konzessionsabgaben, Auflösung von Sonderposten, Verkaufserträge, Erträge von Gewinnanteilen, Bestandserhöhungen (Sachkontengr.45/46/47)	7.248.900 €
<u>GESAMTERTRÄGE</u>	<u>57.538.900 €</u>



Diese Erträge werden benötigt, um folgende **Aufwendungen** tätigen zu können:

	Plan 2014
1. Personal-und Versorgungsaufwendungen (Sachkontengruppe 50/51)	26.201.100 €
2. Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen (Sachkontengruppe 52)	8.024.700 €
3. Transferaufwendungen (Sachkontengruppe 53)	17.437.400 €
4. Sonstige ordentlichen Aufwendungen (Sachkontengruppe 54)	4.089.900 €
5. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Sachkontengruppe 55)	690.300 €
6. Bilanzielle Abschreibungen (Sachkontengruppe 57)	1.095.500 €
<u>Gesamtaufwendungen</u>	<u>57.538.900 €</u>



Der Investitionshaushalt 2014 (Teil des Finanzplanes)

Der Investitionshaushalt umfasst Einzahlungen in Höhe von 18.101.800 €, die der Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 22.169.000 € im Jahr 2014 dienen. Die Differenz muss durch Kreditaufnahme abgedeckt werden.

Folgende **Investitionseinzahlungen** wurden geplant:

1. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen (Sachkontengruppe 681)	14.451.600 €
2. Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen (Sachkontengruppe 682)	3.001.200 €
3. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (Sachkontengruppe 688)	647.000 €

EINZAHLUNGEN aus INVESTITIONSTÄTIGKEIT **18.101.800 €**

Diese Einzahlungen sind zweckgebunden für folgende **Investitionsauszahlungen**:

1. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen (Sachkontengruppe 782)	291.800 €
2. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen (Sachkontengruppe 783)	1.537.000 €
3. Auszahlungen für Baumaßnahmen (Sachkontengruppe 785)	20.340.200 €

AUSZAHLUNGEN aus INVESTITIONSTÄTIGKEIT **22.169.000 €**

Diese Investitionsauszahlungen belasten den Ergebnishaushalt im Aufwand erst nach Inbetriebnahme der Maßnahmen in Form der Abschreibungen. Für die gezahlten Fördermittel für die zweckgebundenen Auszahlungen werden in der Vermögensrechnung (Bilanz) Sonderposten auf der Passivseite gebildet

Folgende wesentliche Investitionsmaßnahmen wurden geplant:

- Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und Umbau des Kleinen Sitzungssaales im Rathaus
- Sanierung des Schulhofes der Diesterwegschule
- Sanierung der Harzblickschule und der Sporthalle aus dem Stark III-Programm
- Sanierung und Schaffung von Krippenplätzen in der Kindereinrichtung Harzblick
- Sanierung des Aufsprunghanges der Schanze im Zwölfmorgental
- Sanierung der Kindereinrichtung in Schierke
- Planung und Grundstückszufahrt für die Schierke Arena
- Maßnahmen der Ortsentwicklung Schierke Brücken und Sandbrinkstraße
- Bau eines Parkhauses mit Brücke in Schierke
- 2. Bauabschnitt Straße „ Unter den Zindeln“
- Sanierung der Brücke Freiheit
- Fortführung der Sanierung der Nöschenröder Straße
- Sanierung der Plemnitzstraße, Bodestraße, Georgiistraße und „An der Malzmühle“
- Sanierung der Wasserstraße in Benzingerode

1.4 Haupt- und Rechtsamt

Das Haupt- und Rechtsamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die

gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2014 waren:

1.4.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2014 fanden:

9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt

6 Sitzungen des Hauptausschusses

8 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

7 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

11 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

7 Sitzungen des Kulturausschusses

7 Sitzungen des Ordnungsausschusses

7 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses

4 Zeitweiliger Ausschuss „Ortsentwicklung Schierke“

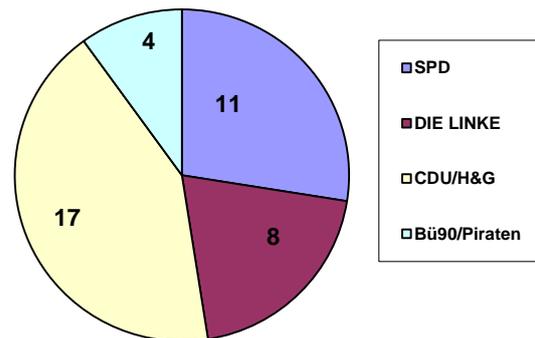
statt.

Es wurden:

116 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates Wernigerode nach der Kommunalwahl 2014 mit Beginn der neuen Wahlperiode am 01.07.2014:

40 Stadträte und der Oberbürgermeister laut Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt.



Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU/H&G)

Stellvertreterin:

Frau Prof. Dr. Gisela Burkhardt-Holicki
(bis 30.09.2014)
Frau Inge Lande
(ab 01.10.2014),(DIE LINKE)

Stellvertreter:

Herr Siegfried Siegel, (SPD)

Ständiger beschließender Ausschuss

Hauptausschuss

Vorsitzender:

4 Mitglieder	Oberbürgermeister
2 Mitglieder	CDU/H&G
2 Mitglieder	SPD
2 Mitglieder	DIE LINKE
1 Mitglied	Bü90/Die Grünen/Piraten

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Reinhard Wurzel CDU/H&G

Bau- und Umweltausschuss

Herr Christian Härtel DIE LINKE

Ordnungsausschuss

Herr André Weber CDU/H&G

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Herr Kevin Müller SPD

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss

Herr Prof. Dr.
Armin Willingmann SPD

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Frau Angela Gorr CDU/H&G

Zeitweiliger Ausschuss „Ortsentwicklung Schierke“

Herr Peter Gaffert

In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:

Haushaltsplan für das Jahr 2014 der Stadt Wernigerode

Genehmigung vom 30.04.2014
AKZ 15 12 03 25
Amtsblatt Sonderausgabe vom 08.05.2014

B-Plan Nr. 45 Gewerbegebiet Martin-Klaproth-Straße

Auslegungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 04/14 vom 22.03.2014

Außenbereichssatzung Nr. 01 Auf dem Lustberge

Auslegungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 04/14 vom 22.03.2014

B-Plan Nr. 47 Sondergebiet Ferienpark Harz-residenz Schierke

Auslegungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 05/14 vom 19.04.2014

B-Plan Nr. 48 Sondergebiet Gesundheitshotel Lindenberg

Auslegungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 07/14 vom 16.06.2014

Benutzungs- und Entgeltordnung für das Parkhaus „Am Winterbergtor“ in Schierke

Amtsblatt Nr. 10/14 vom 27.09.2014

Außenbereichssatzung Nr. 01 Auf dem Lustberge

Satzungsbeschluss

Amtsblatt Nr. 11/14 vom 25.10.2014

B-Plan Nr. 45 Gewerbegebiet Martin-Klaproth-Straße

Satzungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 11/14 vom 25.10.2014

B-Plan Nr. 47 Sondergebiet Ferienpark Harz-residenz Schierke

Satzungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 11/14 vom 25.10.2014

Satzung über den Aufwandersatz bei Wahlen und Abstimmungen

Amtsblatt Nr. 12/14 vom 29.11.2014

Satzung Obdachlosenunterkunft

Amtsblatt Nr. 12/14 vom 29.11.2014

Feuerwehrsatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 12/14 vom 29.11.2014

Feuerwehrkostensatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 12/14 vom 29.11.2014

1. Satzung zur Änderung der Parkgebührensatzung

Amtsblatt Nr. 12/14 vom 29.11.2014

Geschäftsordnung

Amtsblatt Nr. 01/15 vom 20.12.2014

Jahresrechnung 2013 und Entlastung des Oberbürgermeisters

Amtsblatt Nr. 01/15 vom 20.12.2014

B-Plan Nr. 24 Am Bürgerpark/Im langen Schlage

Amtsblatt Nr. 01/15 vom 20.12.2014

Friedhofssatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 01/15 vom 20.12.2014

Satzung über Gebühren und Friedhöfe der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 01/15 vom 20.12.2014

Entschädigungssatzung

Amtsblatt Nr. 01/15 vom 20.12.2014

1.4.2 Organisation

Zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

Büromöbel: Büro Vergabestelle, Büro Personal, Büro Amt 50, sowie weitere Möbel in Ergänzung.

Weiterhin wurden Archivboxen für das Bauarchiv angeschafft.

Drehstühle: div. Ämter (einzelne Drehstühle nach Bedarf)

Ausstattungen: div. Kleintechnik (Ersatzbeschaffung), div. einzelne Büromöbel/Stühle

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (ca. 300 Einzelpositionen) wurden nachgeordnete Einrichtungen einbezogen. Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:

2010	2011	2012	2013	2014
13.500 €	15.500 €	14.500 €	14.500 €	15.600 €

Das Kostenvolumen für die zentrale Beschaffung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen (Druckerpatronen, div. Kleintechnik) betrug 13.500 €.

Das Kostenvolumen für die Beschaffung sonstiger Büromaterialen (Kopfbögen, Formulare, Stempel und weitere nicht regelmäßig benötigter Büromaterialen) betrug 15.600 €.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 knapp 30.000 € verausgabt.

Arbeitssicherheit

Im Jahr 2014 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt **32** Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 553 Krankentage resultierten. Weiterhin wurden

den Versicherungsträgern 83 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen und 8 Unfälle ehrenamtlich Tätiger gemeldet.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Arbeitsunfälle											
Anzahl	16	19	12	16	18	21	20	17	20	16	29
Krankentage	225	190	277	123	264	193	413	236	333	200	529
Wegeunfälle											
Anzahl	7	5	7	1	3	9	6	14	5	9	3
Krankentage	160	27	99	25	48	164	136	529	45	110	24
Gesamt:											
Anzahl	23	24	19	17	21	34	26	31	25	25	32
Krankentage	385	217	376	148	312	357	549	765	378	310	553
Kinderunfälle	37	45	48	77	69	67	77	86	85	93	83
Schülerunfälle	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
ehrenamtl. Tätige	1	3	4	1	5	4	16	9	16	3	8
ABM / Komkombi			2	-	-	-	-	-	1	-	-

Mit 32 Arbeits- und Wegeunfällen setzte sich die positive Entwicklung des Vorjahres nicht fort. Die Anzahl der Krankheitstage mit 553 bewegt sich auf dem Niveau der Jahre 2010/2011.

Die Anzahl der 3 Wegeunfälle mit 24 Krankentagen ist eine sehr erfreuliche Tendenz. Die Anzahl der 29 Arbeitsunfälle mit 529 Krankentagen stellt einen „Rekordwert“ der letzten 10 Jahre dar. Dies relativiert sich allerdings, wenn

berücksichtigt wird, dass allein ein Unfall 20% der Krankentage ausmacht und einige Frakturen zu verzeichnen waren, so dass die Hälfte aller Krankentage aus 4 Unfällen resultieren.

Auch im Jahr 2014 ereigneten sich keine schweren bzw. tödlichen Unfälle. Die häufigs-

ten Unfallursachen sind Stürze, Stoßen, Stolpern, Abrutschen in allen möglichen Variationen und können nur durch erhöhte Aufmerksamkeit durch die Mitarbeiter selbst beeinflusst werden.

Wahlen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Haupt- und Rechtsamtes war die Organisation der Durchführung der Kommunalwahlen (Kreistagswahl, Stadtratswahl und Ortschaftsratswahlen) und der Europawahl. Insgesamt **228 Wahlhelfer**

aus der Bevölkerung und den Beschäftigten der Stadt haben in 20 allgemeinen und 2 Briefwahlvorständen eine sehr gute Arbeit geleistet.

Kommunalwahl am 25.05.2014 in der Stadt Wernigerode

Die Wahlbeteiligung der Wernigeröder Bürger an den einzelnen Wahlen stellte sich wie folgt dar:

Wahl	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung 2014	Vergleich zu 2009	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999
Stadtrat Wernigerode	29307	12006	41,0 %	40,2 %	40,6 %	52,3 %
Ortschaftsrat Benzingerode	852	425	49,9 %	50,4 %	50,7 %	54,7 %
Ortschaftsrat Minsleben	503	365	41,6 %	46,5 %	43,7 %	55,8 %
Ortschaftsrat Silstedt	908	431	40,2 %	45,2 %	44,8 %	58,3 %
Ortschaftsrat Schierke	505	330	65,4 %	65,1 %		
Ortschaftsrat Reddeber	667	298	44,7 %			

Stadtratswahl Wernigerode

Zur Stadtratswahl traten 7 Parteien und Wählergruppen mit insgesamt 87 Kandidaten an. Der Wahlausschuss stellte folgendes Ergebnis fest

Partei/WG			Vergleich zur		Vergleich zur Stadtratswahl 2004		Vergleich zur Stadtratswahl 1999	
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
CDU	37,7 %	15	33,9 %	14	33,9 %	13	37,4 %	15
SPD	26,7 %	11	31,9 %	13	24,6 %	10	32,5 %	13
LINKE	20,2 %	8	19,2 %	8	24,1 %	10	18,6 %	7
GRÜNE	7,1 %	3	3,6 %	1	5,7 %	2	2,7 %	1
FDP	0,9 %	-	3,4 %	1	2,6 %	1	2,4 %	1
H & G	5,2 %	2	3,9 %	2	5,2 %	2	4,1 %	2
PIRATEN	2,2 %	1	nicht angetreten		nicht angetreten		nicht angetreten	

Wahl zum Ortschaftsrat von Benzingerode am 25.05.2014

Partei / Wählergemeinschaft	Stimmen 2014	Vergleich zu 2009	Vergleich zu 2004	Sitze	Vergleich zu 2009	Vergleich zu 2004
CDU	24,4 %	nicht angetreten	nicht angetreten	2	-	-
DIE LINKE	15,6 %	8,1 %	11,8 %	1	1	1
FWB	60,0 %	73,2 %	35,5 %	4	5	3

Als Ortsbürgermeister wurde in der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates **Herr Gert Schlegel** gewählt.

Wahl zum Ortschaftsrat von Minsleben am 25.05.2014

Partei / Wählergemeinschaft	Stimmen 2014	Vergleich zu 2009	Vergleich zu 2004	Sitze	Vergleich zu 2009	Vergleich zu 2004
SPD	22,3	15,7	23,4 %	2	1	2
BfM	77,7	84,3	67,7 %	5	6	5

Ein Sitz im Ortschaftsrat Minsleben bleibt unbesetzt, da für den Wahlvorschlag der SPD nur 1 Kandidat antrat, aber 2 Sitze errungen wurden.

Als Ortsbürgermeister wurde in der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates **Herr Knut Festerling** gewählt.

Wahl zum Ortschaftsrat von Silstedt am 25.05.2014

Partei / Wählergemeinschaft	Stimmen 2014	Vergleich zu 2009	Vergleich zu 2004	Sitze	Vergleich zu 2009	Vergleich zu 2004
CDU	58,5 %	60,1 %	42,6 %	4	4	3
BfS	41,5 %	29,3 %	44,5 %	3	2	3

Zwei Sitze im Ortschaftsrat Silstedt bleiben unbesetzt, da für den Wahlvorschlag der CDU nur 2 Kandidaten antraten, aber 4 Sitze errungen wurden.

In der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates wurde **Herr Karl-Heinz Mänz** als Ortsbürgermeister gewählt.

Wahl zum Ortschaftsrat von Schierke am 25.05.2014

Für den Ortschaftsrat Schierke gab es nur einen Wahlvorschlag der Wählergemeinschaft Bund Schierker Bürger, deren Kandidaten die 7 Sitze im Ortschaftsrat errangen.

Als Ortsbürgermeisterin wurde in der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates **Frau Christiane Hopstock** gewählt.

Wahl zum Ortschaftsrat von Reddeber am 25.05.2014

Partei / Wählergemeinschaft	Stimmen 2014	Sitze
CDU	37,7 %	3
DIE LINKE	18,8 %	1
UWR	43,5 %	3

Zwei Sitze im Ortschaftsrat Reddeber bleiben unbesetzt, da für den Wahlvorschlag der CDU nur 1 Kandidat antrat, aber 3 Sitze errungen wurden.

Als Ortsbürgermeister wurde in der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates **Herr Marcus Meier** gewählt.

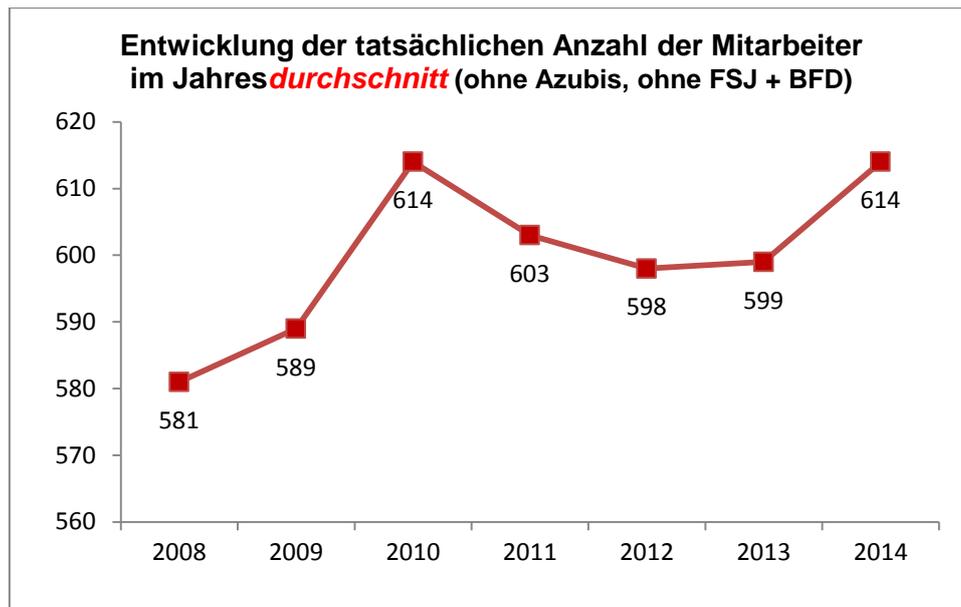
1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2014 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2013	603
per 31.12.2014	603
<i>darunter</i>	
1. Beamte	9
2. Angestellte	451
3. Arbeiter	143
davon Frauen	437
<i>zusätzlich</i>	
zeitweilig Beschäftigte (Saison)	4
BFD	8
Förderprojekt (Bürgerarb., §16eSGBII...)	14
FSJ	2
FÖJ	1
Auszubildende	16
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	8
Gärtner	5
Fachangest. f. Bäderbetriebe	1
FA f. Med. u. Info.-Dienste	1
Fachinformatiker	1

Der Stellenplan erhöhte sich zum Vorjahr um 12,68 VBE. Die Erhöhung ergibt sich noch immer durch den personellen Bedarf im Kindertagesstättenbereich durch die steigenden

Kinderzahlen und den Anspruch auf Ganztagsbetreuung seit dem 01.08.2013. Außerdem wurden Förderprojekte mit einem Zuschuss von 75 % - 100 % in Anspruch genommen.



Da auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2014 insgesamt 55 Mitarbeiter neu eingestellt. Diese Zahl schlüsselt sich auf in 12 befristete Einstellungen, 28 unbefristete Einstellungen, 4 Saisonkräften, 5 Auszubildenden und 6 Förderprojekten. Seit der Änderung im KiföG besteht ab dem 01.08.2013 ein Anspruch auf Ganztagsbetreuung in unseren Kindertageseinrichtungen. Durch den erhöhten Bedarf an Personal in diesem Bereich, entfallen auf die o. g. 55 eingestellten Mitarbeiter allein 21 Erzieher/innen bzw. Kinderpfleger/innen. Insgesamt gab es aber auch 46 Abgänge im vergangenen Jahr. Es wurden allein 14 Auflösungsverträge geschlossen, um die Rente mit 63 Jahren in Anspruch nehmen zu können.

Mit Ablauf des Jahres 2014 wurden keine Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2014 insgesamt 128 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2014 121 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2015 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 5 Personen und 32 Einsatzmonate ca. 9.600,00 € Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2014 waren 21 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 11 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte nicht erreicht werden. Es wurden

lediglich 4,67 % erreicht. Hier waren Ausgleichsabgaben in Höhe von 1.712,37 € zu zahlen.

Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung 113 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 281 Teilnehmern. Für die Lehrausbildung wurden 12.000,00 € und für Weiterbildungsmaßnahmen wurden 74.000,00 € aufgewandt.

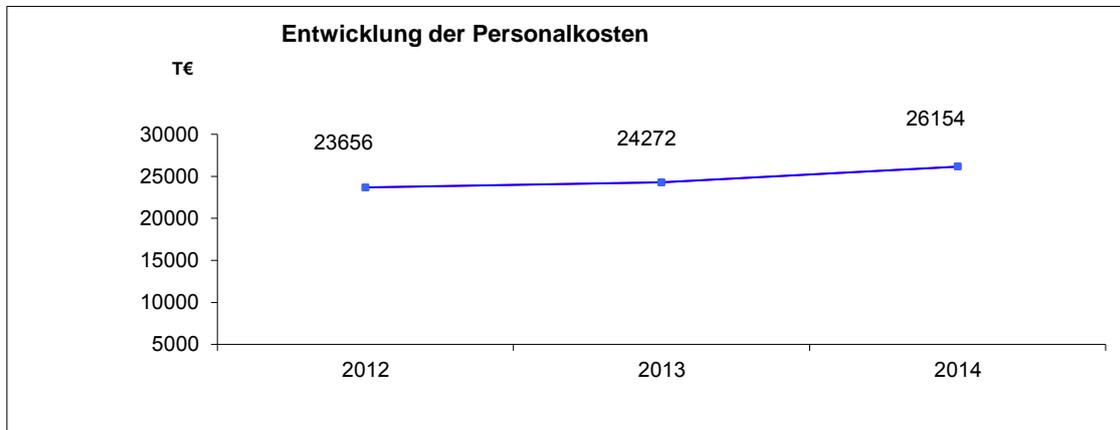
Zwei Erzieherinnen nahmen berufsbegleitend ein Bachelor-Studium zur Heilpädagogin auf. Ein Mitarbeiter begann das Studium zum Verwaltungsfachwirt. Eine Mitarbeiterin begann ein berufsbegleitendes Studium als Business-Coach für Fach- und Führungskräfte. Insgesamt wurden Mitarbeitern 58 Tage Bildungsurlaub gewährt.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung und des Studiums der Verwaltungswissenschaften und -ökonomie erhielten insgesamt 36 Praktikanten die Möglichkeit ihr Wissen zu erweitern. Im Bereich der Kindertagesstätten waren es 151 Praktikanten.

Die Personalkosten für 2014 sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Grund dafür ist unter anderem die tarifliche Erhöhung der Gehälter von 3% zum 01.03.2014.

Alle 8 Arbeitsplätze, die über das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ geschaffen wurden, konnten auch ganzjährig erhalten und besetzt werden. Hierbei handelt es sich um jeweils eine Stelle im Feuerwehrmuseum, in der Bibliothek, im Museumshof in Silstedt und 5 weitere Stellen in den Kindertagesstätten. Dieses Programm ist bis zum 31.12.2014 befristet und die Stadtverwaltung trägt einen Eigenanteil von 411,00 € pro Monat und Mitarbeiter. Leistungsentgelt wurde an die

Mitarbeiter in Höhe von rund 350 T€ ausgeschüt-
tet.



Im Jahr 2014 nahmen 163 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teil.

Für 14 Mitarbeiter wurden beim Arbeitsmedizinischen Dienst Termine für eine Sonderuntersuchung vereinbart. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst und dem Integrationsamt konnte für 2 Mitarbeiter Unterstützungen und berufliche Begleitung beantragt werden, dies wurde für ein Mitarbeiter genehmigt und umgesetzt. Der in 2013 abgeschlossene Vertrag zur Umsetzung eines Projektes der betrieblichen Gesundheitsförderung mit der IKK gesund plus wurde mit gutem Erfolg und sehr guter Resonanz in der Belegschaft im Jahr 2014 weiter umgesetzt. Es wurden Arbeitsplatzanalysen durchgeführt, Vorträge zur Stressbewältigung in den Kindertagesstätten gehalten, im Bauhof und im Gartenamt wurden am Arbeitsplatz rückenschonende

Arbeitsweisen erläutert, die Kameraden der Feuerwehr konnten unter Anleitung an ihrer Fitness arbeiten und in der Verwaltung konnten die Mitarbeiter ihre allgemeinen Vitalwerte überprüfen lassen.

Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

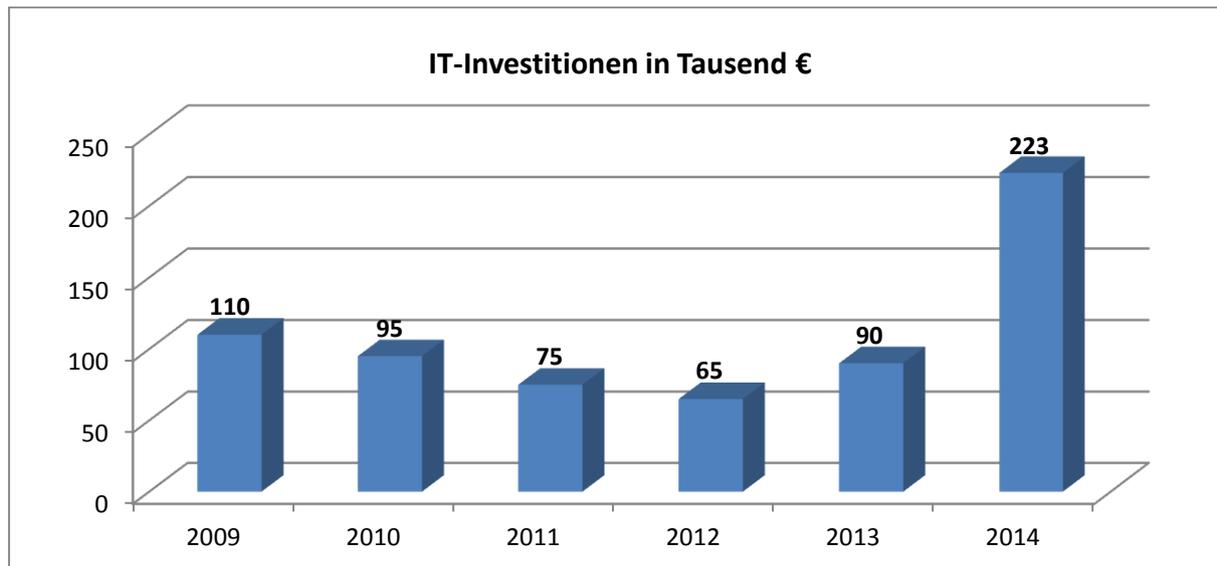
Tourismus GmbH	28 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	518 Personen

1.4.4 EDV/IT

Investitionen

Das IT-Investitionsvolumen konnte gegenüber den Vorjahren erheblich gesteigert werden. Hauptsächlich ist dies durch den Aufbau eines neuen Rechenzentrums begründet. Tatsächlich konnten aber nur planerische Vorleistungen erbracht werden, so dass ein Großteil

dieser Summe ins Jahr 2015 übernommen werden musste.



Mit den vorhandenen Mitteln wurden unter anderem 68 PC's beschafft. Weitere Finanzmittel wurden für Laptops, Tablets und Hardwareaufrüstungen benötigt.

Für die Kindertagesstätten und Horte wurde ein Drucker- und Kopierervertrag abgeschlossen, so dass alle Einrichtungen einheitliche Geräte haben und eine Vor-Ort-Betreuung sichergestellt ist.

Für den kleinen Sitzungssaal wurde ein 80-Zoll-Touchscreen-Monitor beschafft.

Software

Zur Vereinheitlichung der Standardsoftware wurden Office-2013-Lizenzen in erheblichem Umfang gekauft.

Organisation

Einen Großteil der Arbeit der Techniker nahmen Reparatur- und Wartungsarbeiten der etwa 350 PC's und 25 Server sowie der verschiedensten Softwareprodukte in rund 50 Liegenschaften in Anspruch.

Allgemein zeigt sich, dass die Server, die Netzwerktechnik und die Telefonanlage an ihre Laufzeitgrenzen stoßen, da viele Geräte 10 – 15 Jahre alt sind. Daher wurde in 2014 und wird in 2015 mit Hochdruck an den entsprechenden Ersatzbeschaffungen gearbeitet.

Insgesamt wurden die Aufgaben des Jahres 2014 wieder mit viel Engagement bewältigt, so dass sich die Verwaltung kontinuierlich auf die IT-Unterstützung verlassen konnte.

Dies war nur möglich durch die gute Teamleistung, die durch den neuen Auszubildenden zunehmender Unterstützung erfährt.

1.4.5 Recht und Versicherungen

1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2014

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode. Daneben befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten.

Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2014 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2014	2013	2012
Eigengesellschaften	1	3	2
Stiftung Schloss Wernigerode	4	2	4
SG 01 (Bereich OB)	5	3	2
Amt 10 (Haupt- und Rechtsamt)	15	13	4
Amt 20 (Finanzen)	8	9	5
SG 23 (Liegenschaften)	4	6	4
Amt 32 (Ordnung)	5	8	6
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	5	4	3
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	7	12	14
Amt 60 (Bauverwaltung)	2	1	6
Amt 61 (Stadtplanung)	4	3	-
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	5	6	5
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	2	4	1
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	-	0	1
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	4	7	6
Gesamt:	71	81	63

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2014	2013	2012
Verträge	8	4	16
Strafanzeigen	2	9	2
Rechtsstreitigkeiten	15	27	29
Beratung Verwaltung	37	39	12
Sonstige	9	2	4

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2014	2013	2012
Amtsgericht	0	4	1
Landgericht	1	1	1
Oberlandesgericht	1	0	1
Arbeitsgericht	3	2	3
Landesarbeitsgericht	0	0	2
Verwaltungsgericht	5	8	7
Oberverwaltungsgericht	0	2	4
Staatsanwaltschaft	1	3	0
Gesamt:	11	20	19

1.4.5.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz-Haftpflicht- und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden.

Beiträge: 69.981 €
Schäden: 21.900 €

Sachversicherung

Die Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 5 Ortsteile sind gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl versichert. Für die technischen und elektronischen Ausrüstungen gibt es eine Elektronikversicherung. Das Museum, die Harzbücherei, das Stadtarchiv und

die Bibliothek sind über eine Museumsversicherung gegen Schäden gedeckt.

Beiträge: 91.762 €
Schäden: 26.141 €

1.5 Wirtschaftsförderung

Ortsentwicklung Schierke

Schwerpunkt des Bereiches Wirtschaftsförderung im Rahmen der Ortsentwicklung Schierke ist die Steuerung des Winterbergprojektes.

2014 wurden die auf den Stadtratsbeschlüssen vom 21.6.2012 und 11.7.2013 basierenden Arbeiten fortgesetzt.

Der folgende Auszug aus der Vorlage für den Beschluss des Stadtrates vom 11.7.2013 „Die weiteren Schritte zur Realisierung des Ganzjahreserlebnisgebietes Winterberg in Schierke“ kennzeichnet Umfang, Komplexität und zu erwartende Dauer der Projektumsetzung:

- Einleitung aller erforderlichen Genehmigungs- und Planungsverfahren in Verbindung mit gesetzlich vorgegebenen Untersuchungen, insbesondere im ökologischen und hydrologischen Bereich
- Beauftragung der ingenieurtechnischen Feinplanung (in Abstimmung mit ggf. vorhandenen privaten Investoren)
- Umsetzung des erforderlichen Flächentausches zwischen der Stadt Wernigerode und dem Landesforst Sachsen-Anhalt (Stadtratsbeschluss vom 6.12.2012)
- Schaffung der für die unterschiedlichen Investitionen erforderlichen infrastrukturellen Voraussetzungen (Flächenvorbereitungen für Skihang, Loipen, Seilbahntrassen, Schneiteich, Sommererlebnisbereiche etc.)
- politische Absicherung des zukünftigen länderübergreifenden Skigebietes zwischen Schierke und Braunlage
- Schaffung der finanziellen und arbeitsorganisatorischen Voraussetzungen
- Investorenwerbung
- Erstellung von umsetzungsfähigen Sommerangeboten sowie ski- und seilbahntechnischen Lösungen für den alpinen Skilauf, abgestimmt mit aktuellen und perspektivischen Lösungen für den Anschluss an das Skigebiet am Wurmberg (Braunlage)
- Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsrechnung für das „Gesamterlebnisgebiet Winterberg“
- Bündelung der Ergebnisse in einem Masterplan

Folgende Schwerpunkte und Arbeitsergebnisse sind für 2014 hervorzuheben:

Durch die Firma Nymoen, Strategieberatung, Berlin wurden die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für das Winterbergprojekt vorgenommen. Dies setzte eine Koordinierung mit den Büros input (Salzburg) und WWL (Bad Krozingen), die mit der Projektentwicklung bzw. mit den Untersuchungen der ökologischen Machbarkeit des Winterbergprojektes beauftragt waren, voraus.

Die Kontakte zur Wurmbergseilbahn bzw. zur Stadt Braunlage wurden intensiviert. Durch die parallele Anpassung der Projektstudie „Natürlich.Schierke“ durch input konnte im Grundsatz eine Befürwortung der Schierker Winterbergpläne durch die Verantwortlichen der Wurmbergseilbahn erreicht werden.

Die für die Genehmigung zuständigen Behörden wurden über den Arbeitsstand des Projektes „Natürlich.Schierke“ informiert. Darüber hinaus wurde in spezifischen Fragen deren Rat eingeholt. Die Studie wurde der Nationalparkverwaltung vorgestellt.

Der durch einen Stadtratsbeschluss legalisierte Flächentausch zwischen Forstflächen der Stadt Wernigerode und den Landesforstflächen am Winterberg wurde vorbereitet und Ende 2014 vertraglich abgeschlossen.

Im Ergebnis von umfangreichen Abstimmungen und Zwischenpräsentationen wurde die finale Machbarkeitsstudie von „Natürlich.Schierke“ am 16.9.2014 dem „Zeitweiligen Ausschuss Schierke“ präsentiert.

Dieses Komplexwerk mit den Bausteinen „Projekthalt“, „Ökologische Betrachtungen“ sowie „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen“ verdeutlicht sowohl die Realisierbarkeit von „Natürlich.Schierke“ als auch die im Genehmigungs – sowie im Investitionsvorbereitungsprozess zu erwartenden Aufgaben.

Die zum Teil kontrovers geführte mediale Diskussion zu „Natürlich.Schierke“ wurde operativ-fachlich begleitet.

Es fanden erste Aktivitäten zur Investitionsvorbereitung statt (u.a. Gespräch mit Eigentümer der Wurmbergseilbahn in Überlingen, Begleitung Unternehmereise nach Willingen, Vorbereitung Kontaktgespräch von input mit Seilbahnbetreiber in AUT u.a.

Dieser Prozess ist weiter zu strukturieren und qualifiziert und zielorientiert fortzusetzen.

Auf die Verlegung des Loipeneinstiegs zur Plaza des Parkhauses wurde durch inhaltliche Beratung Einfluss genommen.



Gewerbegebiete

Die Erschließungsarbeiten im neuen, 70 Hektar großen Gewerbe- und Industriegebiet „Smatvelde“ sind beendet. Der Umlegungsausschuss musste personell verändert werden, so dass mit dem Abschluss des Verfahrens 2015 gerechnet werden kann. Drei Unternehmen aus den Bereichen Oberflächenveredlung (Alutec GmbH), Maschinen- und Anlagenbau (WK Walter und Kieler Hydraulik GmbH) und Photovoltaik (Sun5 GmbH) haben ihre Neubauten abgeschlossen. 2015 wird ein Unternehmen aus dem Bereich Logistik die Palette erweitern.

Im Gewerbepark Nord-West hat die FAB Stables Wernigerode GmbH den Betrieb aufgenommen. Herr Ali Faraj Bin Hamoodah aus Abu Dhabi wird hier hochwertige Sportpferde züchten.

Derzeit läuft im Gewerbepark Nord-West mit der Siebten die vermutlich letzte Änderung des Bebauungsplanes. Die Flächen des Sondergebietes



Ein Investor aus Abu Dhabi etabliert in Wernigerode die Zucht von hochwertigen Sportpferden. Im Hintergrund rechts die Wergona Wernigerode GmbH, links die UPS Deutschland GmbH.

Bildung werden zu Gewerbeflächen umgewidmet, während. Leichte Veränderungen im B-Plan ermöglicht es einigen Unternehmen noch einmal zu expandieren.



Im Vordergrund die Produktionshalle der Alutec GmbH (MWG-Gruppe), in der Bildmitte die WK Hydraulik GmbH.

Eindrucksvoll: Ein Dach aus Photovoltaik-Elementen / Sun 5 GmbH, darunter Fertigungshallen.



Forschung und Technik: Breitbandinfrastruktur

Der Ausbau des Breitbandnetzes mittels Glasfaser ist im Jahr 2014 weiter ausgebaut worden. So ist zum Beispiel das Leerrohrnetz im Gewerbe- und Industriegebiet Smatvelde von der Stadt an die Deutsche Telekom vermietet worden. Angesiedelten Unternehmen können nun alle gewünschten breitbandigen Telekommunikationsdienstleistungen angeboten werden.

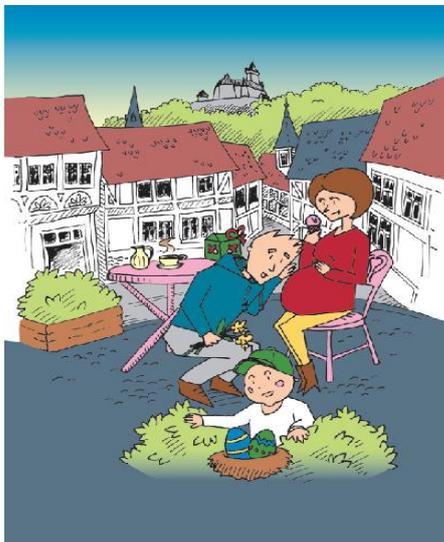
Die fünf Wernigeröder Ortschaften und der Brocken sowie die Innenstadt wurden von einem wernigeröder IT-Unternehmen an das breitbandige Internet bis 2 M/bit angeschlossen.

Über das Breitbandzentrum Harz wurden die neuen Förderrichtlinien (2014-2020) für den weiteren Ausbau geprüft und eine Machbarkeitsstudie für den geförderten NGA-Ausbau in allen Orten und Ortsteilen des Landkreises angefertigt. Diese Studie wurde im Juli 2014 abgeschlossen und an alle Kommunen übergeben. Für die Stadt Wernigerode empfiehlt diese Studie die Teilnahme an der zweiten NGA-Förderstufe des Breitbandausbaus.

Einzelhandel

Die Kaufmannsgilde Wernigerode hat auch 2014 intensiv am neuen Werbekonzept weitergearbeitet.

Daraufhin wurde die Sommeredition der Postkarte - als ein Instrument die Einkaufsstadt überregional bekannt zu machen - erstellt.



Für das Jahr 2014 wurden 4 verkaufsoffene Sonntage festgelegt: der Feiertag am 31.10.2014 zum Schokoladenfestival, und der 1. - 3. Advent, jeweils von 13 - 18 Uhr.

Vom 18. - 20. Juli 2014 fand der Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode statt.

Zu diesem überregionalen Ereignis hat die Kaufmannsgilde Wernigerode besondere Maßnahmen durchgeführt. So wurde statt des traditionellen „Sommer-Shopping“ der

Kaufmannsgilde ein 5. verkaufsoffener Sonntag zum Sachsen-Anhalt Tag beantragt und durchgeführt.

Mit vielen Höhepunkten wurde für Kunden am Sonntag des Sachsen-Anhalt Tages ein besonderes Einkaufserlebnis in unserer Innenstadt geboten.

Als Highlight wurde speziell für den Sachsen-Anhalt-Tag eine Postkarte erstellt.



Am 31.10.2014 fand ein verkaufsoffener Feiertag zum Schokoladenfestival statt. Im Rahmen dieses Events wurde ein ChocoPfad durch die Stadt geführt, an dem sich viele Mitglieder der Kaufmannsgilde beteiligten.

Überregionale Werbung wurde als Anzeigen im Generalanzeiger Goslar, Quedlinburg, Halberstadt und 2014 erstmals in Magdeburg geschaltet. Des Weiteren wurden in kurzen Zeitabständen weihnachtliche Spots über Radio Brocken gesendet. Eine Anzeige erschien 2014 im Heft weihnachtliches Wernigerode.



1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Aufgabenschwerpunkt der Gleichstellungsbeauftragten ist die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts. Die Gleichstellungsbeauftragte ist als Stabsstelle beim Oberbürgermeister angesiedelt. Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) tätig. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in interne Verwaltungsprozesse eingebunden und gleichwohl für externe Projekte tätig, die sie zumeist selbst initiiert und durchführt. Grundlage der Arbeit ist eine ausgebaute Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Vereinen der Stadt Wernigerode, im Landkreis und auf Landesebene.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden.

Die Aufgabenbereiche der Gleichstellungsbeauftragten sind sehr komplex und vielfältig. Exemplarisch werden hier die wichtigsten Bausteine vorgestellt:

Netzwerkarbeit und Bündnisarbeit

Der „Interkulturelle Dialog“ in Wernigerode wird durch die Gleichstellungsbeauftragte initiiert und begleitet. Diese Aktivitäten stehen für Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt Wernigerode. In Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem Internationalen Bund und werden interkulturelle Veranstaltungen angeboten. Hierzu fand eine weitere Veranstaltung in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen statt.

Der International Womens Club, gegründet von Sarah Piper (Hochschule Harz) und der Gleichstellungsbeauftragten, wurde erfolgreich fortgeführt. Für das herausragende Engagement wurde der International Womens Club Wernigerode mit dem Integrationspreis des Landes ausgezeichnet. Diese Ehrung wurde durch den Minister für Arbeit und Soziales, Norbert Bischoff, und der Integrationsbeauftragten des Landes, Susanne Möbeck, im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung in Halle vorgenommen

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet mit den Unternehmerinnen-Stammtischen der Stadt Wernigerode zusammen. Die Unternehmerinnen stehen für den gebündelten Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik.

Der „Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ im Landkreis Harz gehört zu den Tätigkeitsfeldern der Gleichstellungsbeauftragten. Der Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ fand wie jedes Jahr im November statt.



Darüber hinaus ist die Gleichstellungsbeauftragte aktiv in der Initiative „Familienbündnis im Landkreis Harz“ sowie im „Bündnis für Familie der Stadt Wernigerode“ tätig. Beide Bündnisse forcieren Familienfreundlichkeit mit dem Ziel die Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen und einen aktiven Beitrag gegen die prognostizierte demografische Entwicklung zu leisten.

In der Steuergruppe des Landkreises „Frühe Hilfen“ sowie im „Bündnis für Frühe Hilfen der Stadt Wernigerode“ ist die Gleichstellungsbeauftragte ebenfalls tätig.

Besondere Veranstaltungen

Der Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wird weltweit von Frauenorganisationen begangen. Der Internationale Frauentag wurde in Wernigerode mit einem vielfältigen Programm gefeiert. Bildungsaspekte nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein.



Frauentagsveranstaltung am 4. März 2015

Die traditionelle Frauentagsveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund Region Halberstadt und dem Frauenzentrum, ein Empfang zum Frauentag sowie Seminare zu den Themen „Sucht im Alltag“ und „Umgang mit Zeit“ wurden durchgeführt. Alle Veranstaltungen fanden eine sehr gute Resonanz und wurden sehr stark nachgefragt.

Ende des Jahres wurde nochmals eine Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussionsrunde zum Thema „Zeitmanagement“ angeboten. Stress und Burnout als Modewelle oder Resultat von Reizüberflutung und täglich steigendem Leistungsdruck in sämtlichen Lebensbereichen führen zu einer gesteigerten Nachfrage dieses Bildungsangebots.

Der Projekttag „Girls Day - Zukunftstag“ im April hat das Ziel Mädchen und Jungen zukunftssträchtige Berufsperspektiven aufzuweisen. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unternehmen wie der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) werden am Zukunftstag verschiedene Aktionen für Schülerinnen und Schüler angeboten.

Die Aktion „Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ wurde im Oktober in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erxleben GmbH durchgeführt. Durch diese Aktion wird an die vielen Frauen erinnert, die jährlich an Brustkrebs sterben. Es wird dazu aufgerufen, mehr Transparenz in das Kapitel Brustkrebs zu bringen

hinsichtlich der Ursachenforschung, Früherkennung und Nachsorge sowie den Ausbau der bundesweiten Brustzentren voranzubringen.

Die Veranstaltungen werden an verschiedenen Wochentagen, inklusive Wochenende sowie zu verschiedenen Tageszeiten (vormittags, nachmittags, abends) angeboten, damit unterschiedliche Interessengruppen erreicht werden können.

Seminarangebote

Die Gleichstellungsbeauftragte leitete für die Agentur für Arbeit Seminare zum Thema „Personalauswahl aus Unternehmenssicht: Das Assessmentcenter für Schülerinnen und Schüler.“ Dieses Seminarangebot ist eine regelmäßige Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit.

Zudem führte die Gleichstellungsbeauftragte ein zweitägiges In-House-Seminar zum Thema „Kommunikation“ in der Stadt Wernigerode durch.

Speziell für den Personalrat hat sie ein Seminar zum Thema „TVöD und leistungsgerechte Entlohnung“ angeboten.

Interne Aufgaben

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt regelmäßig an den Personalauswahlgesprächen und den Vorbereitungen dazu in allen Bereichen der Verwaltung teil. Sie steht in einem ständigen Austausch mit dem Personalrat. Zudem ist sie Ansprechpartnerin für verschiedene interne Konflikte, Problemlagen und sonstige Anfragen.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied der internen Arbeitsgruppe „Gesundheit“ für die Verwaltung insgesamt. Sie ist aktives Mitglied der Arbeitsgruppe und Steuergruppe „Qualität“ für den Bereich der Kindereinrichtungen.

Darüber hinaus arbeitet sie im Projekt „Lebenslagenorientiertes Entwicklungs- und Bedarfskonzept (LEB) Wernigerode“, ein Kooperationsprojekt der Stadt Wernigerode mit der Hochschule Harz mit dem Ziel ein bedarfsorientiertes Handlungskonzept zur Vereinbarkeit von Beruf und der Pflege Angehöriger für die Stadt Wernigerode zu entwickeln.

Im Rahmen des Sachsen-Anhalt-Tages war die Gleichstellungsbeauftragte mit der Betreuung der vietnamesischen Delegation betraut.

1.7 Beteiligungsmanagement

Die wirtschaftliche Betätigung jeder Kommune bedarf als Grundlage einer klaren Beteiligungs politik. Diese soll weniger durch Reagieren im Einzelfall als vielmehr durch systematisches geplantes Einwirken auf die Beteiligungen gekennzeichnet.

Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. We-

sentliche Aufgabe ist das Zusammenstellen aller relevanten Informationen zu den Eigengesellschaften, Beteiligungen und Verbänden, deren Aufbereitung und Vorlage für die kommunalen Entscheidungsgremien. Soweit erforderlich werden Handlungsvorschläge unterbreitet bzw. strategische Entscheidungen vorbereitet. Die Bündelung im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung schafft Transparenz, Kompetenz sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortung.

Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode

Anteil

- | | | | |
|-------------------------------|-------|--|-------|
| • Stadtwerke Wernigerode GmbH | 100 % | • Gemeinnützige Gesellschaft für Sozial- | |
| • Gebäude- und Wohnungsbau- | | einrichtungen Wernigerode mbH | 100 % |
| gesellschaft Wernigerode mbH | 100 % | • Wernigerode Tourismus GmbH | 100 % |
| | | • Park und Garten GmbH Wernigerode | 100 % |

Beteiligungen

- | | | | |
|--------------------------------------|--------|---|--------|
| • Innovations- und Gründerzentrum im | | • Harzer Schmalspurbahnen GmbH | 13% |
| Landkreis Harz GmbH | 30 % | • Harz AG Anteil: 30 000 Aktien | |
| • Philharmonisches Kammerorchester | | • Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. | |
| Wernigerode GmbH | 26 % | Beteiligungs- KG | 0,024% |
| • Brockenhaus GmbH | 26 % | • Wasser- und Abwasserverband Holtemme- | |
| • Harzer Verkehrsbetriebe GmbH | 21 % | Bode, Verbandsmitglied | |
| • Arbeitsförderungsgesellschaft Harz | | | |
| mbH | 17,1 % | | |

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht. (siehe Stadtratsbeschluss)

1.8 Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2014 sind in Deutschland 691 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2014 gab es 20.784 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 3,1 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkkestiftung

- Sparkassenstiftung der Harzsparkasse
- Helmut Kreuz-EBS Stiftung

Unselbständige Stiftungen in Wernigerode

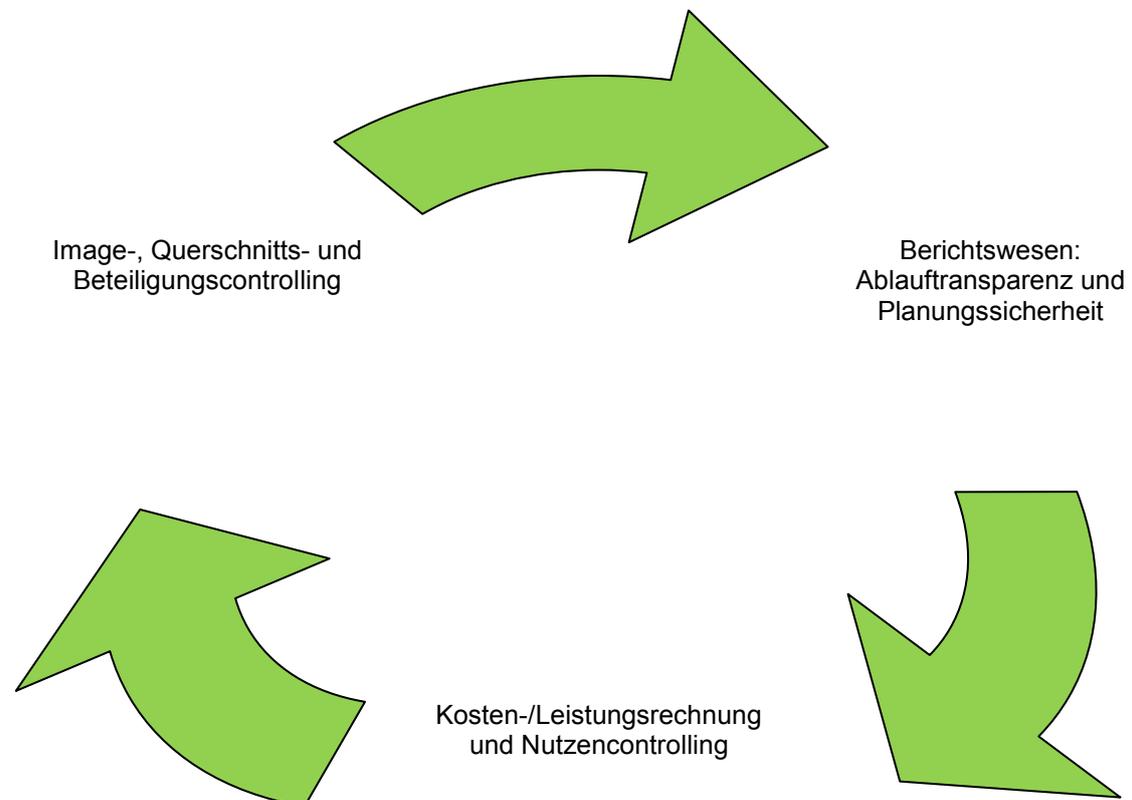
- Kulturstiftung Wernigerode

1.9 Verwaltungscontrolling

Verwaltungscontrolling wird zum zentralen Informationssystem. Die öffentliche Verwaltung schafft interne Transparenz.



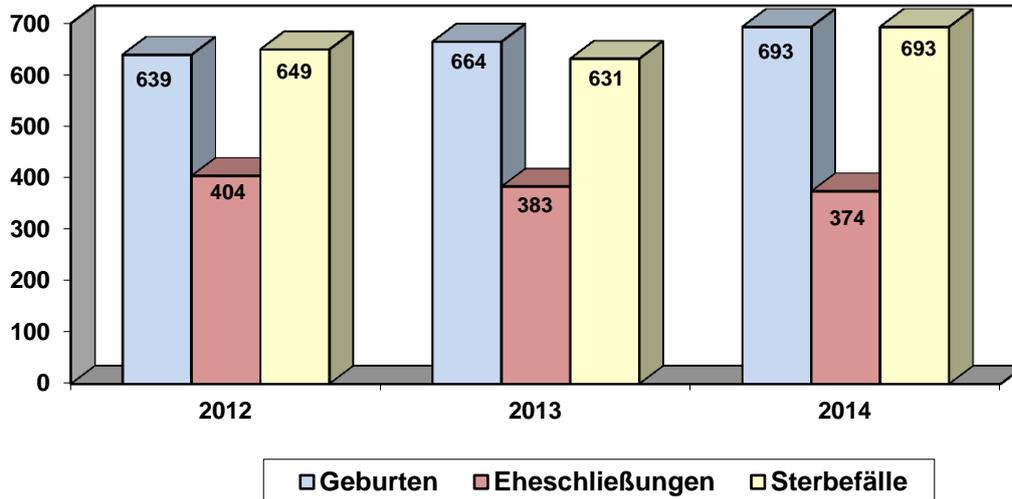
- Datenerfassung,- bearbeitung,- aggregation
- Kosten-Leistungsrechnung
- Interne Leistungsverrechnung
- Kosten-Nutzenanalysen
- Qualitätsstandards definieren
- Abweichungsanalysen
- Anlagenbuchhaltung im Vermögenshaushalt



2.1 Das Ordnungsamt

2.1.1 Personenstandswesen – Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



□ Geburten □ Eheschließungen □ Sterbefälle

	2012	2013	2014
Geburten gesamt	639	664	693
Eheschließungen gesamt	404	383	374
Sterbefälle gesamt	649	631	293
Lebenspartnerschaften gesamt			7

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich 381 Paare im Wernigeröder Standesamt das Ja-Wort, davon 48 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss. 2 Paare „trauten“ sich im Rathaus in Schierke und 12 weitere glückliche Paare schlossen den Bund fürs Leben auf der Aussichtsplattform im Brockenhotel.

Es wurden 693 Kinder in Wernigerode beurkundet. Der am häufigsten vergebene Jungennamen war Emil, ihm folgten Paul, Jonas, Luca und Tom. Bei den Mädchen lagen in diesem Jahr Sophie und Marie auf Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Charlotte, Amelie und Emma großer Beliebtheit.

2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

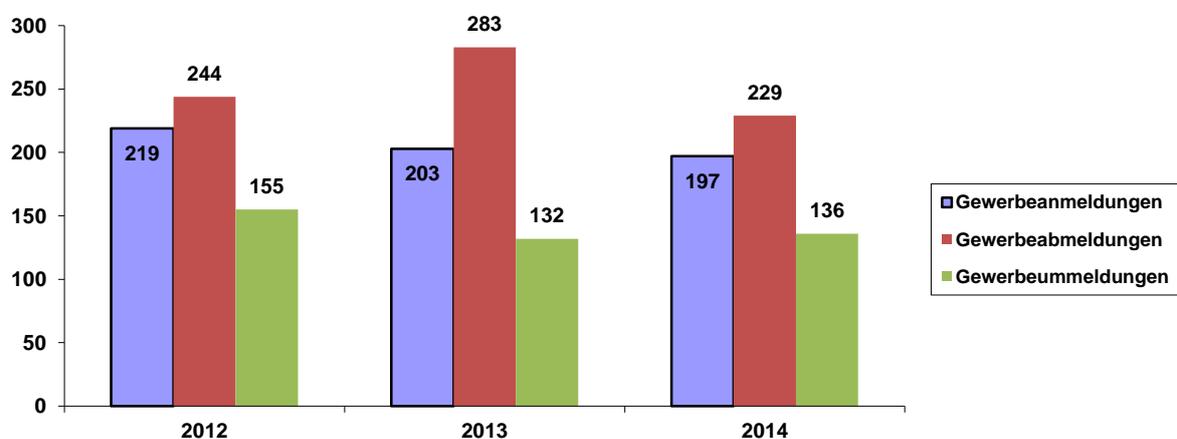
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufga-

bengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten und Veranstaltungen.

	2013	2014
→ Zwangsräumungen	25	28
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	28	31
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	65	85
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	14	48
→ Platzverweise (Bettler, Musikanten)	79	92
→ Anzeige ruhestörender Lärm	49	35
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	5	10
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	22	53
→ Pyrotechnikkontrollen	12	8
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	18	14
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	25	49
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	192	294
→ festgestellte wilde Müllverkipnungen (verbotswidrig entsorgt)	106	108
→ Notöffnungen von Wohnungen	12	18
→ Nachlassverbindlichkeiten	34	42
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	11	13
→ Sperrmüll	140 m ³	143 m ³
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	10	11
→ Entsorgung von Reifen	147	193
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	143	138
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	16	4
→ Rattenbekämpfung	25	24

Gewerbeangelegenheiten



Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2014 wurden auf ca. 190 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7100 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 419.673,01 € erzielt werden.

Die Straßeneinteilung erfolgte in 5 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurden dabei die Verkehrswichtigkeit der Straßen und die daraus resultierende Verschmutzung.

Werterhaltung der Buswartehallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2014 - 10 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Im Wohngebiet Charlottenlust musste ein Dach der Haltestelle erneuert werden. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 34.042,75 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).

Für die Werterhaltung der Info-Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen beliefen sich die Kosten auf 2.997,23 €.

Märkte und andere Veranstaltungen

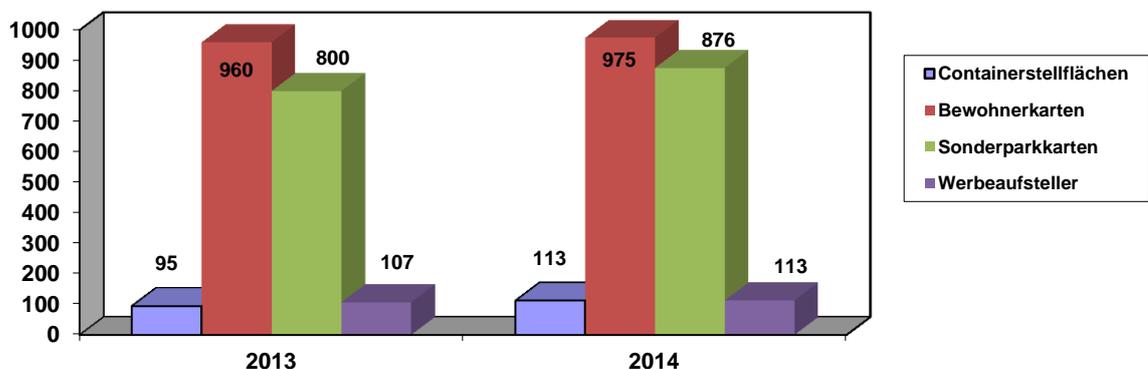
Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2014 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Kunsthandwerker- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.

	2012	2013	2014
Veranstaltungen	24	27	23
Gestaltungen	161	176	206
Marktfestsetzungen	38	23	19
Wanderlager u.ä.	26	21	20

2.1.3 Straßenverkehr

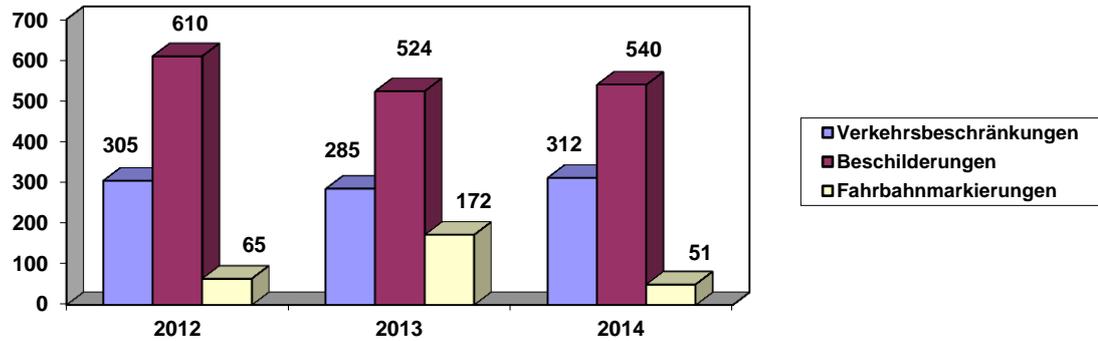
Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Bewohner- und Sonderparkkarten, sowie die

Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstellern.



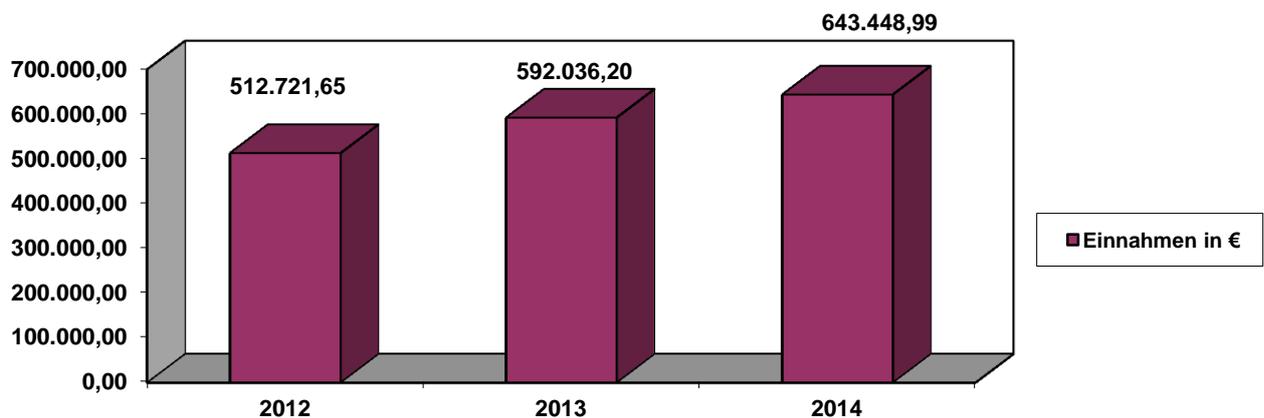
Verträge zur Sondernutzung	2013	2014
• genehmigte Stellflächen für Container	95	113
• erstellte Bewohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	960	975
• Sonderparkkarten	800	876
• Werbeaufsteller	107	113

Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



		2012	2013	2014
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		305	285	312
	Silstedt	1	3	4
	Benzingerode	1	1	2
	Minsleben/	1	1	2
	Reddeber	6	0	3
	Schierke	8	5	5
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		610	524	540
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktaschen in Wohngebieten		65	172	51

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



- Die Parkscheinautomaten unterlagen einer sehr hohen Aufbruch- und Diebstahlfrequenz; Parkscheinautomaten und Parkuhren waren parallel sehr häufig auf Grund von Vandalismus außer Betrieb.

2.1.4 Bürger-Info

Die Aufgaben der Bürgerinfo sind sehr vielseitig, sie umfassen u.a. die Melde- und Datenangelegenheiten, das Ausstellen neuer Personalausweise oder Reisepässe.

Weiterhin werden Führungszeugnisse, Beglaubigungen, Untersuchungsberechtigungs-scheine und weitere Bescheinigungen ausgestellt.

Bei der täglichen Datenübermittlung werden die Daten u.a. über die Geburten und Sterbefälle, sowie An- und Abmeldungen per Gesetz weitergeleitet.

Innerhalb der Stadtverwaltung werden täglich an das Amt 50 die Geburten und vierteljährlich die Alters- und Ehejubiläen mitgeteilt. Diese gehen auch an die Presse, sowie an den LK Harz und an die jeweiligen Ortsbürgermeister.

Die Bürgerinfo arbeitet eng mit dem Außendienst (Ordnungsamt) der Stadt Wernigerode zusammen, die bei unklaren Sachlagen örtliche Ermittlungen vornimmt. Im Jahr 2014 wurden mehr als 250 Ermittlungen eingeleitet.

Das Jahr 2014 stand im Zeichen der Politik und der Wahlen. Bei der Kommunalwahl waren 29.403 BürgerInnen wahlberechtigt, davon waren 2.401 BriefwählerInnen. Bei der Wahl des Europäischen Parlaments waren 28.925 BürgerInnen wahlberechtigt, davon waren 2.374 BriefwählerInnen.

Auch das führen und fortschreiben des Wählerverzeichnisses ist eine weitere wichtige Aufgabe bei der Durchführung von Wahlen.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	Im Jahr 2013	im Jahr 2014
Meldeangelegenheiten		
- melderechtliche Vorgänge	13.750	14.400
- Anträge Führungszeugnis	983	982
Pass- und Ausweiswesen		
- Personalausweise	3.027	3.920
- vorläufige Ausweise	260	324
- Reisepässe	1.075	1.410
Auskünfte		
- schriftliche Auskünfte	9.000	9.000
- Telefonauskünfte	30.000	30.000
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	192.537,99 €	217.757,12 €
Einnahmen Zentralkasse		
Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlung)	307.217,30 €	336.333,17 €

2.1.5 Brandschutz

Im Jahr 2014 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Stadt Wernigerode bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr lobenswert.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu 470 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es eines hohen Ausbildungsstandes, welcher durch zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.

Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalstand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr VEM Motors GmbH nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr – Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzbereitschaft

durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24-Stunden-Dienst abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 82% der Gesamteinsätze abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2014 hervorragend, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß z.B. bei dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Tanne und dem Ablegen der Jugendflamme in den Stufen 1 und 2.

In der Nachwuchsabteilung „Kinderfeuerwehr Wernigerode“ tat sich im vergangenen Jahr auch einiges. Trotz der Baumaßnahmen in der sonst dafür genutzten Stadtfeldschule und der Tatsache, dass es dadurch zu Engpässen kam, konnten 10 Jungen und 5 Mädchen fast jeden Monat eine Kinderfeuerwehrstunde absolvieren. Dank dafür an die zuständigen Lehrer und den drei Betreuern der Kinderfeuerwehr.

Einige Einsätze 2014

- Flugzeugabsturz Brocken
- Absicherung Sachsen-Anhalt Tag
- mehrere Kleinbrände
- Verkehrsunfälle

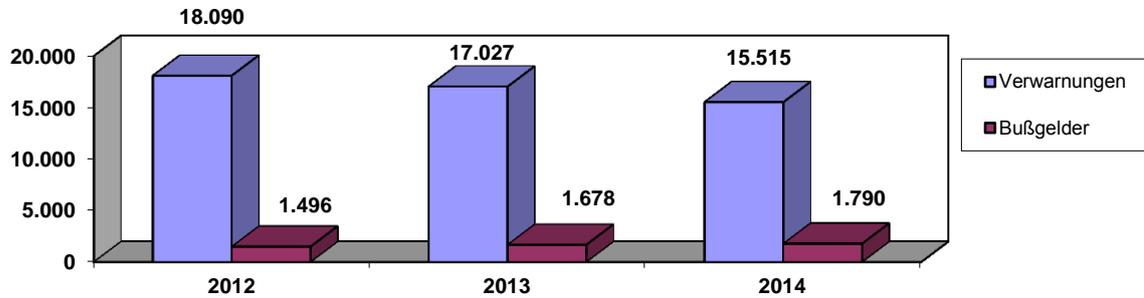
Kräfte der Gesamfeuerwehr Wernigerode

	Wernigerode	Benzingerode	Silstedt	Minsleben	Reddeber	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	45	18	34	17	4	23	141
davon hauptberuflich	16	0	0	0	0	0	16
davon weibliche Angehörige	3	0	11	1	0	2	17
Alters und Ehrenabteilung	6	14	13	0	0	4	37
Jugendfeuerwehr-Mitglieder	12	13	12	14	5	6	62
davon weibliche Angehörige	1	1	2	5	0	0	9
Kinderfeuerwehr	10	0	0	0	0	0	10
davon weibliche Angehörige	5	0	0	0	0	0	5

2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

Bereich Straßenverkehr

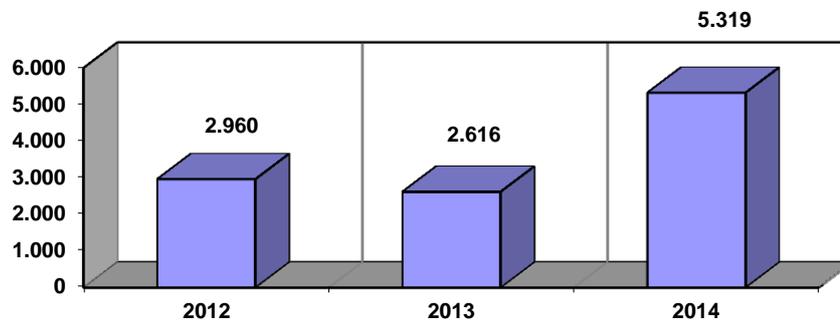
ruhender Verkehr



Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	2012	2013	2014
	257.225,03 €	291.515,82	208.880,05

fließender Verkehr

Anzeigen gesamt



2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

2.2.1 Grünanlagen

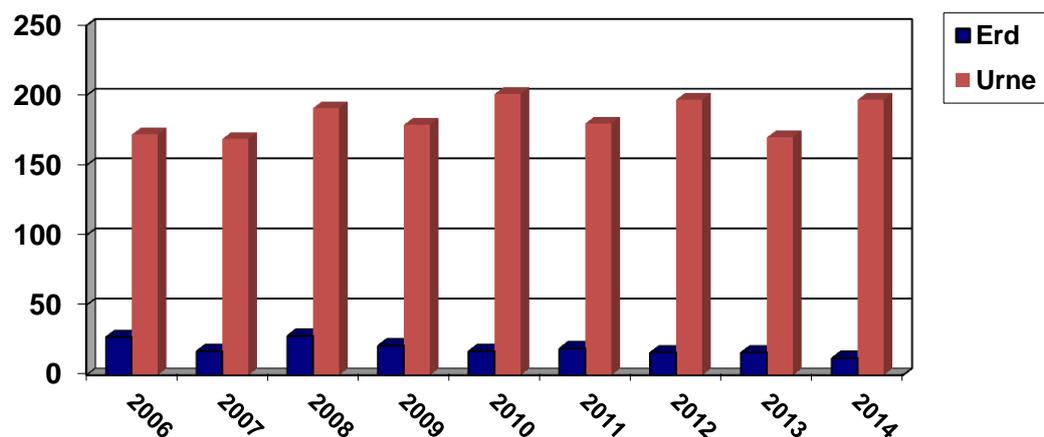
Die vom Bereich Grünanlagen zu pflegenden öffentlichen Grünflächen haben eine Fläche von über 2 Mio m².

Wesentliche Aufgaben im Jahr 2014 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflege-seminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 20 Beteiligten
- Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
- Durchführung eines städtischen Parkpflege-seminars im Bereich Schlossberg
- Betreuung von 1-Euro-Maßnahmen und Praktikanten
- ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 46 städtischen Spielplätze. Davon befinden sich 29 in Wernigerode, 8 in den Ortsteilen und 9 im Bürgerpark
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 25.000 €
- Neugestaltung des Spielplatzes Trift
- Pflanzung von 60 Bäumen, 140 Sträuchern, 1300 Bodendeckern, 100 Rosen und 300 Stauden
- Vergabe von über 20 Baumpatenschaften
- Saisonbepflanzung von 18.000 Stück Frühjahrsblumen, 16.000 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500 m³ Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipfungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet zur Zeit 5 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag Lustgarten, Weihnachtsmarkt usw.
- Aktive Teilnahme an der Vorbereitung und Durchführung des Sachsen-Anhalt-Tages

2.2.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Jahr 2014 wurden 12 Erd- und 197 Urnenbestattungen durchgeführt. Für die Trauerfeiern wurden unsere Trauerhallen 131 mal in Anspruch genommen. Mit über 3800 Frühjahrs- und Sommerblumen wurden die Rahmenanlagen der

Friedhöfe aufgewertet. Zwei neue Grabfelder für Urnengemeinschaftsanlagen „Im Eichenhain“ und „Im Buchenhain“ wurden fertiggestellt. Erneuerung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung.

2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 44.600 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 7800 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

Im Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungsgesellschaft Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Anbringung und Wartung diverser Nistkästen
- Erneuerung von Schautafeln
- Erweiterung der Benjeshecke um den Wildpark
- Pflasterarbeiten im Muffelgehege
- Gabionenbau am oberen Teich
- Aufstellung eines Drehspiels am unteren Teich



Drehspiel am unteren Teich

- Umgestaltung der alten Uhuvoliere zur Bartkauzvoliere
- Bau einer Dreier-Infotafel am unteren Teich
- Erneuerung der Auerhahnvoliere (4. Abschnitt)
- Diverse gartengestalterische Maßnahmen

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 240 Mitglieder) konnten folgende Aktionen ermöglicht werden:

- Gestaltung der Fläche hinter dem Mäusehaus
- Beschaffung von Schau- und Lehrtafeln
- Beschaffung von Volierenschildern
- Wartung des Futterautomaten
- Gestaltung eines Außengeheges für Meerschweinchen
- Beschaffung von Lottomitteln zum Neubau eines Zaunes am Rotwildgehege
- Durchführung einer Fachexkursion zu den Tierparks Aschersleben und Westerhausen
- Pflanzung seltener Gehölze und Vergabe von Baumpatenschaften
- Erstellung eine Wildpark-Kalenders mit Tierfotos
- Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen:
 - Frühjahrsputz
 - Ostereiersuchen für Kinder
 - Wildparkfest
 - Puppentheater
 - Neuwahl von Vorstand und Fachbeirat

Auch die Anzahl der Tierpatenschaften konnte in diesem Jahr auf über 85 erhöht werden.



2.2.4 Bauhof



Straßenreinigung / Winterdienst / Verkehrssicherung

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet und umliegenden Ortsteilen wurde durch den Bauhof ganzjährig die Straßenreinigung auf ca. 180 km witterungsbedingt abgedeckt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 68 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dies betraf sowohl die Kernstadt, als auch die Ortsteile Benzingero- de, Silstedt, Minsleben, Reddeber und Schierke. Dabei wurden an 40 Einsatztagen ca. 450to Splitt und 370to Salz/Sole zur Absicherung der Verkehrssicherheit auf Straßen, Wegen und Plätzen aufgebracht. Die Gesamtzahl der Einsatzstunden beläuft sich auf Grund des langen Winters auf über 4600 Stunden. Das hatte auch zur Folge, dass rund 450to Splitt im Rahmen der Frühjahrs- reinerung 2014 durch die Kehrmaschinen bzw.

Handreiniger wieder aufgenommen und entsorgt werden musste. Insgesamt wurden im Jahr 2014 ca. 1050to Kehrriecht im Rahmen der Straßenrei- nigung entsorgt. Weiterhin wurden im Kernstadt- bereich ganzjährig 118 Bushaltestellen gereinigt und instandgehalten. Des Weiteren wurden an 7 Tagen die Woche, die ca. 300 Stück Papierkörbe der Kernstadt geleert. Auch die 18 Litfaßsäulen werden durch den Bauhof instandgehalten.

Ganzjährig und unabhängig der Witterung wer- den durch die Mitarbeiter des Bauhofes erforder- liche Verkehrssicherungsmaßnahmen, wie z.B. Beschilderungen, Markierungen sowie auch die Reparatur und Instandhaltung von Verkehrsleit- einrichtungen durchgeführt.

Dank der großen und umsichtigen Einsatzbereit- schaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nen- nenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Dau- eraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungs- spektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Groß- teil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Des Weiteren wurden an städtischen Liegenschaften Reparatur- bzw. Modernisierungsleistungen im Bereich Maler-, Elektro-, Tischler-, Trockenbau-

und Schlosserarbeiten mit bauhofeigenem Fach- personal durchgeführt.

So wurde zum Beispiel der 2. Abschnitt der Au- erhahnvoliere im Wildpark Christianental durch Mitarbeiter des Bauhofes realisiert. Weiterhin erfolgte die Renovierung sämtlicher Litfaßsäulen im Stadtgebiet von Wernigerode. Die städtischen Brunnenanlagen werden witterungsbedingt täg- lich durch Mitarbeiter des Bauhofes gereinigt und gewartet.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2014 hat sich der Bauhof mit gro- ßem Engagement bei der Vorbereitung und Mit- gestaltung von städtischen Festen eingebracht.

Dabei stand der Sachsen-Anhalt Tag im Vorder- grund der Aktivitäten. Im Jahr 2014 wurden ins- gesamt **4160 Stunden** zur Organisation und

Absicherung von kulturellen Veranstaltungen aufgebracht.

- Schlossfestspiele / Schlosswinter
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Lustgarten
- Sachsen Anhalt Tag 2014
- Altstadtfest
- Feste der Vereine
- Kulturklint
- Bürgerfrühstück
- Weltkindertag IB / Kindertag
- Walpurgis in Schierke / Wernigerode
- Schierker Wintersportwochen
- Chocolata

- Radsporttage 2014
- Feste im Bürgerpark
- Erntedankfest Silstedt
- Schierker Kuhball
- Schierker Musiksommer
- Stadtfeldfest
- MDR Harz Open Air
- Jahrestagung WJSC
- 150 Jahre Feuerwehr Wernigerode
- Geopark 2014
- Parkfest Minsleben
- Endurothron Schierke
- Big Band der Bundeswehr
- Klavierwettbewerb 2014
- Märchenpfad Wernigerode

Wertstoffhof



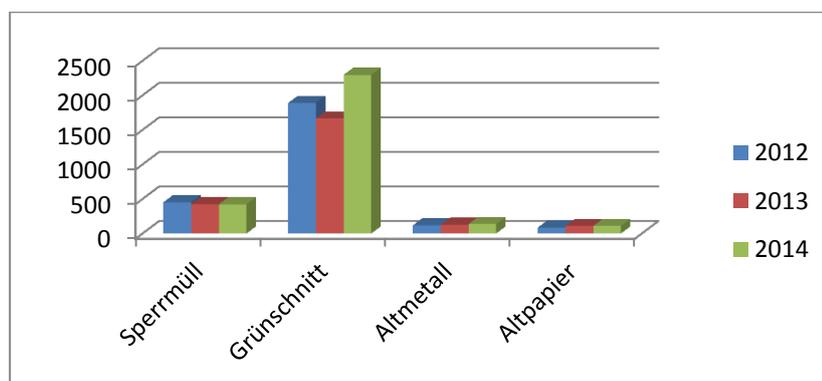
Die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wertstoffhofes erfolgt ausschließlich durch den Bauhof der Stadt Wernigerode. Ganzjährig von Montag – Samstag sind **1,5** Mitarbeiter des Bauhofes für die Koordinierung der Abläufe sowie für Ordnung und Sauberkeit auf dem Gelände tätig.

Containerumschlag per 31.12.2014

- 670 Container für 2296,94 to Grünschnitt
- 238 Container für 464,59 to Altholz
- 34 Container für 109,69 to Altpapier
- 265 Container für 423,87 to Sperrmüll
- 69 Container für 135,90 to Altmetall
- 195,50 t an elektr. Geräte (Waschmaschinen, Kühlschränke und Bildschirmgeräte)

Insgesamt wurden 1276 Container mit 3626,49to Wertstoffgut umgesetzt.

Die Container werden von der Entsorgungswirtschaft Landkreis Harz (ENWI) bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung gerade durch das seit 2012 eingeführte Verbot von Grünschnitt eine hohe Akzeptanz und wird ganzjährig unter Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse gleichermaßen angenommen. Allein Grünschnitt ist eine stetige Steigerung der Containerumschläge zu verzeichnen.



2.3 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2009 eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen.

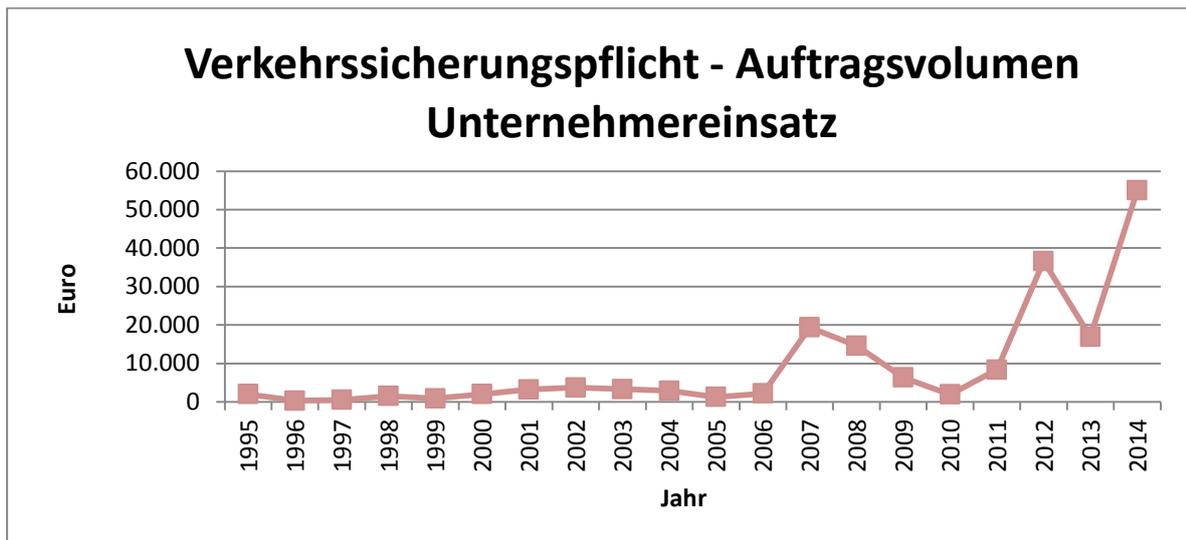
Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.065 ha Baumbestand, über ökologische Besonderheiten, zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung die Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet (ca. 13,6 km) und zu öffentlichen Straßen (ca. 11 km) entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Baumschau und der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten, sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen. Der Schwerpunkt der äußerst aufwendigen Arbeiten lag am Schloßberg.

In Amtshilfe wurden in Silstedt am Sportplatz aus Sicherheitsgründen 60 Pappeln gefällt.



Baumschnittarbeiten mit Seilklettertechnik



Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wurde das Sachgebiet verstärkt bei Planungen und Stellungnahmen anderer Ämter insbesondere zur Entwicklung von Schierke beteiligt. Ein Waldflächentausch zur Entwicklung eines Tourismusgebietes in Schierke wurde vorbereitet und beim ALFF Mitte beantragt. Städtische Forstflächen im Voigtstieg und im Zillierbachtal werden gegen Landeswaldflächen am Kleinen Winterberg getauscht.

Weiterhin wurde ein Betreuungsvertrag mit dem Landeszentrum Wald vorbereitet und abgeschlossen. Ab 2015 liegt die Betriebsleitung beim Betreuungsforstamt Harz in Wippra.

Das Sachgebiet ist für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig.

In folgenden Gremien wurde weiterhin mitgearbeitet:

- AG Kommunalwald Sachsen-Anhalt
- AK Kommunalwald Niedersachsen

- Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen-Anhalt
- AG Testbetriebsnetz Sachsen-Anhalt
- Bau- und Umweltausschuss der Stadt Wernigerode
- AG Forstwirtschaftliche Förderung im MLU
- AG Leitlinie Wald im MLU
- Mitgliederversammlung des WBV LSA in Magdeburg
- Exkursion für den WBV LSA in den Stadtwald Wernigerode
- Mitgliederversammlung der RAG PEFC Sachsen-Anhalt e.V. in Wernigerode mit Exkursion und Jagdansitz beim LFB Ostharz
- Teilnahme am Holzlogistik Seminar des Fraunhofer Institut
- Zusammenarbeit/Befahrung mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen

Forst- und Jagdbetrieb

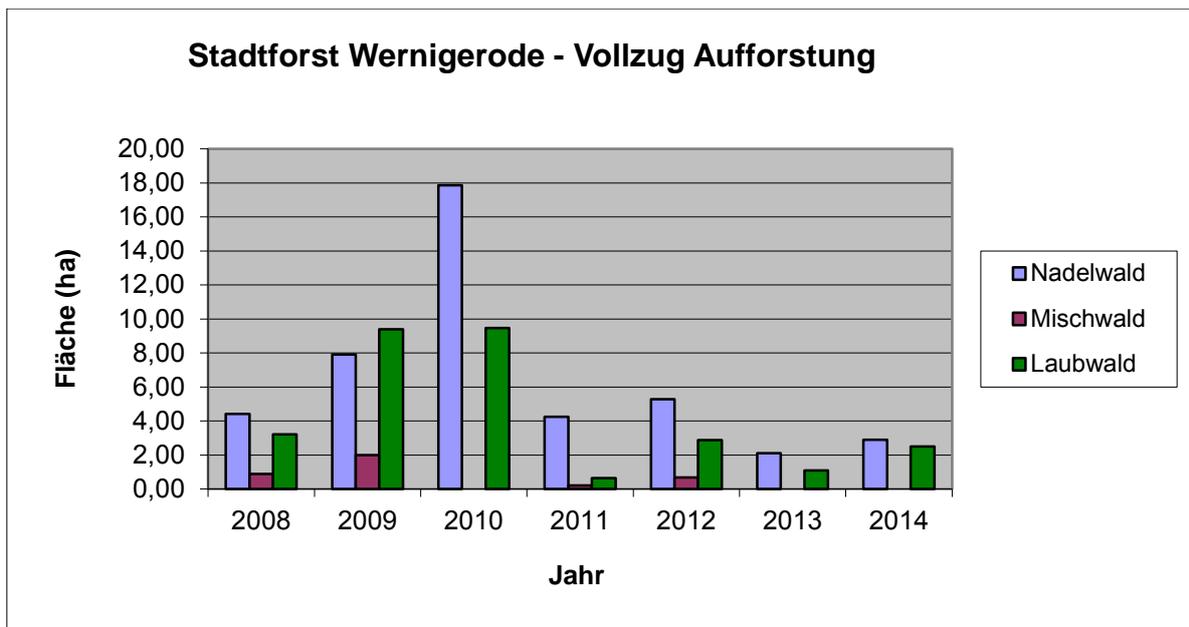
Im Jahr 2014 waren keine außergewöhnlichen Witterungsextreme zu verzeichnen. Allerdings war das Jahr geprägt von ständigen Niederschlägen, so dass einige Holzeinschlagsmaßnahmen nicht beendet werden konnten. Zur

Vermeidung von Schäden wurde die Holzrückung dort ausgesetzt. Der Holzeinschlag wurde in einem sehr guten Nachfrage- und Preisumfeld vermarktet.

Walderneuerung und Waldpflege

- *Pflanzung* zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände

und zur Wiederbewaldung von Schadflächen



- Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (580 lfm Neubau)
- Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für *AFG Harz*
- Abgabe von ca. 400 Fm *Brennholz* an lokale Selbstwerber
- *Flächenvorbereitung* für künftige Aufforstungsmaßnahmen (manuelle Räumung sowie maschinelle Bodenbearbeitung; ca. 1,0 ha *Pein-Plant-Verfahren* siehe Foto)
- Bestandsbegründung auf ca. 5 ha durch eigenes Personal und Unternehmer sowie Naturverjüngung mit den Baumarten

Gemeine Fichte, Douglasie, Bergahorn, Traubeneiche, Wildkirsche, Hainbuche, Winterlinde und Wildapfel sowie Esskastanien

- Pflege einer Weihnachtsbaumkultur mit Nordmannstanne
- Abnahme geförderter Kulturen durch das ALFF Mitte ohne Mängel
- Anlage einer Erstaufforstungskultur an der ehemaligen Abfalldeponie als Ersatzmaßnahme für die Waldinanspruchnahmen/Baumaßnahmen in Schierke



Pein-Plant-Bodenvorbereitung

- Die sehr kostenintensive Bereitstellung der Weihnachtsbäume erfolgte analog der vergangenen Jahre. Über 200 Bäume und über 100 Bund Schmuckreisig wurden an städtische Bereiche und an private

Abnehmer abgegeben. Hohe Weihnachtsbaumqualitäten können nur über gewerbliche Anbieter bezogen werden.

Walderschließung

- *Wegeunterhaltung* auf einer Länge von ca. 1.950 lfm (Nöschenröder Hangweg, Voigtstiegshangweg, Viehweide, Schäfergrund)

- *Wegeinstandsetzung* an der Zillierbachtalsperre auf einer Länge von 630 m
- diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal

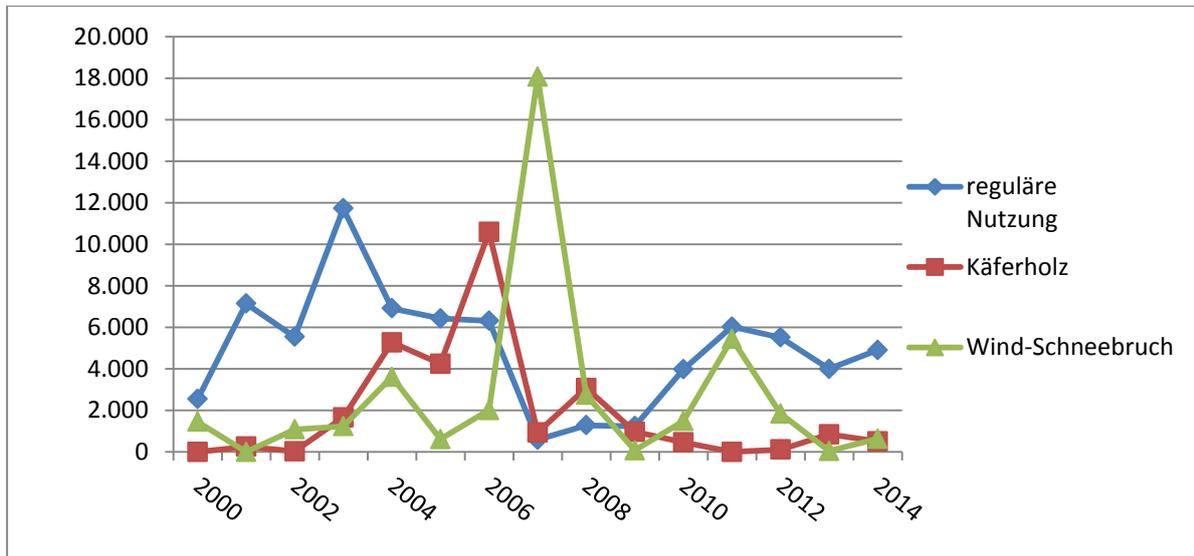
Waldschutz und Holzernte

- Durch die Borkenkäfer wurden 2014 relativ geringe Schadholzmengen verursacht (ca. 500 Fm).

- Durch den Einsatz einer Steilhangtechnologie konnten auch 2014 bislang unerschlossene Bestände pfleglich durchforstet werden.



HSM-Steilhangharvester

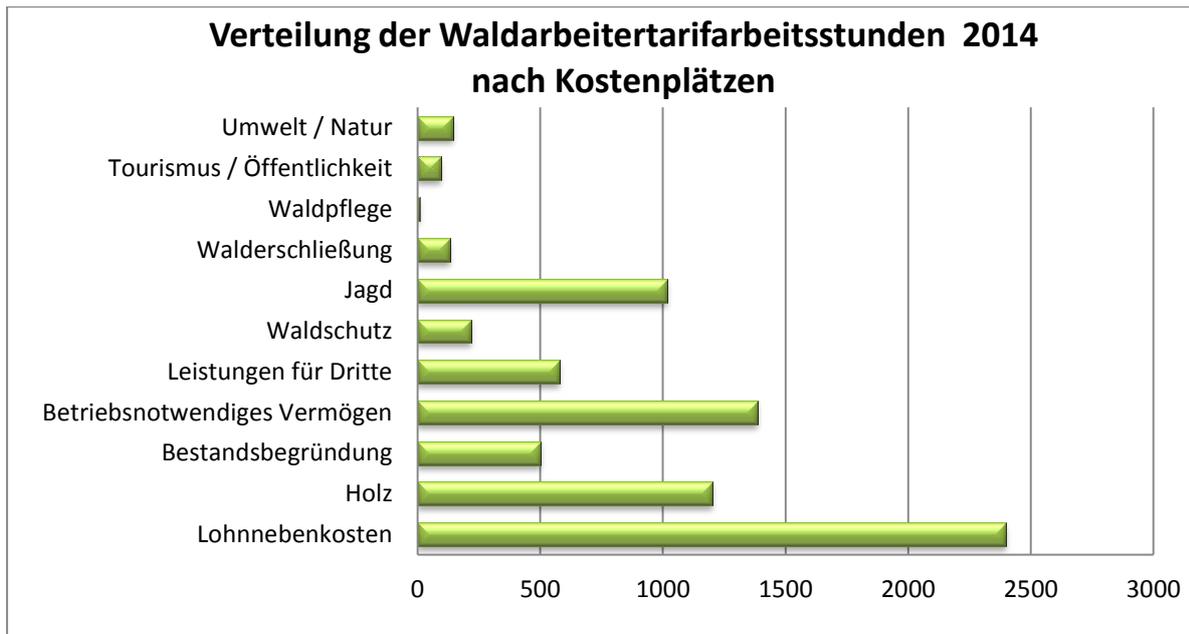


Entwicklung Holzeinschlag

- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 335.000 €
 - Einsatz von regionalen Unternehmern hauptsächlich in den Bereichen:
- Holzeinschlag- und -rückung, Bodenbearbeitung und Aufforstung
 • personelle Probleme bei einem Unternehmer wirkten sich negativ auf die kontinuierliche Auftragsabarbeitung aus

Personal

2014 waren 4 Forstwirte als eigene Waldarbeiter sowie eine Försterin im Revier beschäftigt.



Der LNK-Anteil resultiert aus dem relativ hohen Krankenstand der Waldarbeiter mit 196 Tagen (zum Vergleich 2012: 310 Arbeitstage; 2011: 202 Arbeitstage). Eine Gefährdungsanalyse für die Waldarbeitsplätze liegt vor. Bei Kontrollen

der Berufsgenossenschaft in den Teilbereichen Forst- und Jagdbetrieb wurden keine Mängel festgestellt. Bei einer PEFC-Stichprobenkontrolle durch den TÜV Nord

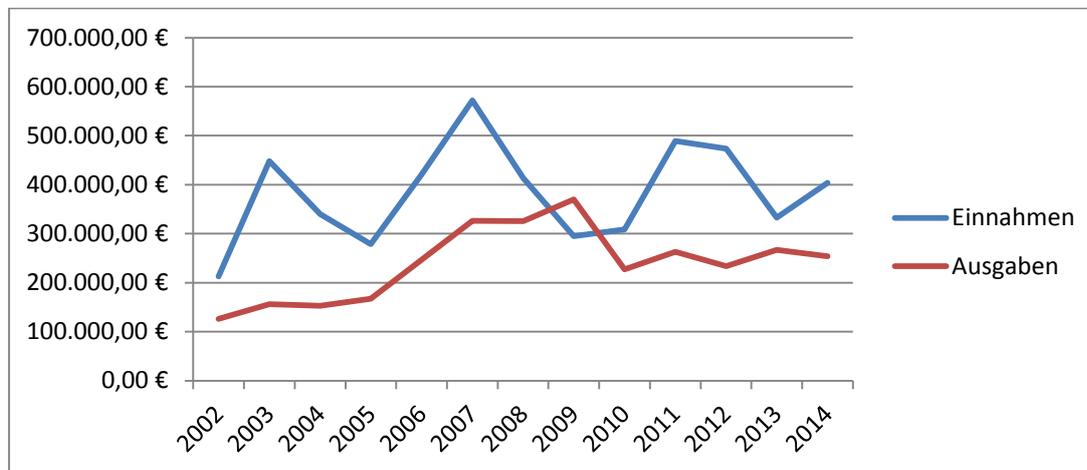
wurde aus einer Vielzahl von möglichen Punkten lediglich eine Abweichung festgestellt.

Mehrere Mitarbeiter haben beim Sachsen-Anhalt-Tag im Juli 2014 mitgewirkt. Dem Verwaltungsbereich des Sachgebietes sind Aufgaben des Bauhofes zugeordnet (0,25 Stellen).

Fast alle Mitarbeiter des Sachgebietes waren planmäßig im regulären Winterdienst der Stadt im Einsatz. Eine interne Umbuchung der entsprechenden Kosten erfolgte nicht.

2 Schülerpraktikanten wurden im Aussendienst betreut.

Kostenentwicklung



Verwaltungshaushalt SG Stadforst

Der abgebildete Verwaltungshaushalt enthält neben den forst- und jagdbetrieblichen Ergebnissen einen hohen Anteil an Kosten für Eigentümergebietungen (Verkehrssicherung, Gebäude, Fahrzeuge etc.) sowie Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit und den Tourismus.

Für die jährliche Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten wurde beim „Testbetriebsnetz“ mitgearbeitet und an einer Schulung teilgenommen. Die erhobenen Daten wurden an die bundesdeutsche Zentrale zur weiteren Auswertung gemeldet.

Jagd und Wild

Der behördliche Rotwildabschussplan konnte zu 87 % erfüllt werden. Die Rotwildstrecke entspricht den Vorgaben der Hegerichtlinie. Die Reh- und Schwarzwildstrecke war unterdurchschnittlich. Die ausgewilderten Luchse haben das Muffelwild soweit dezimiert, so dass es seit 2011 nicht mehr vorkommt und somit nicht mehr gehegt werden kann.

Zu Beschwerden und Schadensmeldungen durch Fuchs, Waschbär oder Schwarzwild im städtischen Bereich wurden Hinweise und Empfehlungen gegeben. Die Bejagung der Waschbären im Stadtgebiet wurde koordiniert und weitergeführt.

Die Tierseuchenüberwachung bei der Schwarzwild-, Waschbär- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose,

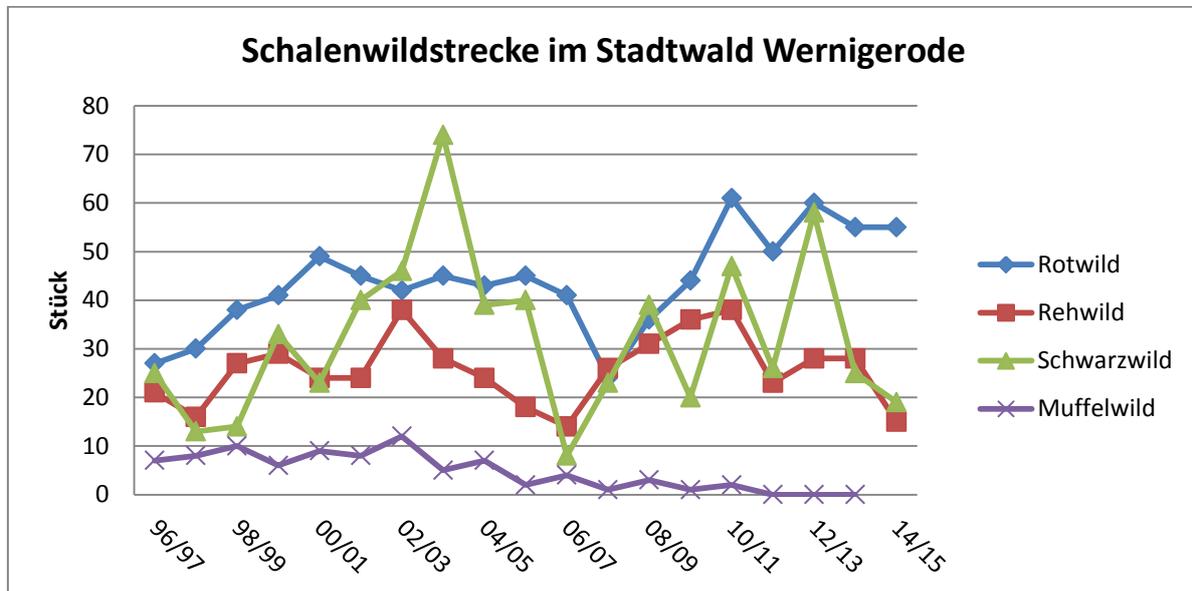
Aujeszkysche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt.

Nach wie vor erschwerten der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 19 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode und 5 Jagdgäste wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Es wurden 4 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden durchgeführt. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie und einen örtlichen Wildhändler). Zum wiederholten Mal wurde die Ausbildung von Jagdhunden unterstützt. Weiterhin wurde 2014 eine Vielzahl jagdlicher Einrichtungen (Hochsitze) erneuert.

Bei mehreren Wildunfällen wurden Mitarbeiter des Sachgebietes durch die Polizei und durch die Rettungsleitstelle zu Rate gezogen und um Abhilfe bei der Tierkörperbeseitigung gebeten. Oftmals wurden die Beteiligten an die zuständigen Jagdausübungsberechtigten

verwiesen. Es wurde an der Jahresversammlung der Hegegemeinschaft „Schalenwild Ostharz“ teilgenommen.



Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der Gewässerpflege (Gewässerschau)
- Gewährleistung des *Trinkwasserschutzes* in den Trinkwasserschutzzonen an der Zillierbachtalsperre und am Försterplatz
- *Gewässerpflege*; freischneiden und räumen von Quelfassungen und Bachläufen
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt; Erstdnachweis einer Pilzart für Sachsen-Anhalt im Stadtwald
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch vertragliche Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch

Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese, Städtersche Wiese)

- Unterhaltung von 4 *Waldparkplätzen*
- *Beseitigung* von ca. 20 m³ Müll und von illegal entsorgten Sondermüll
- Teilnahme am städtischen *Frühjahrsputz*
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen
- Unterstützung für den Wildpark Christianental durch Bereitstellung von Gehegematerial



- Fachliche Begleitung von 3 Beschäftigungsmaßnahmen mit ca. 20 Personen (AFG Harz: Stadforst und Waldwiesen)
- Bereitstellung von Schmuckbäumen für diverse Vereinsaktivitäten
- Baumpflanzung mit der Pfadfinderschaft Wernigerode zum Tag des Baumes, Baum des Jahres: die Traubeneiche
- Teilnahme Mitgliederversammlung Harzklub Wernigerode

3. Dezernat Gemeinwesen

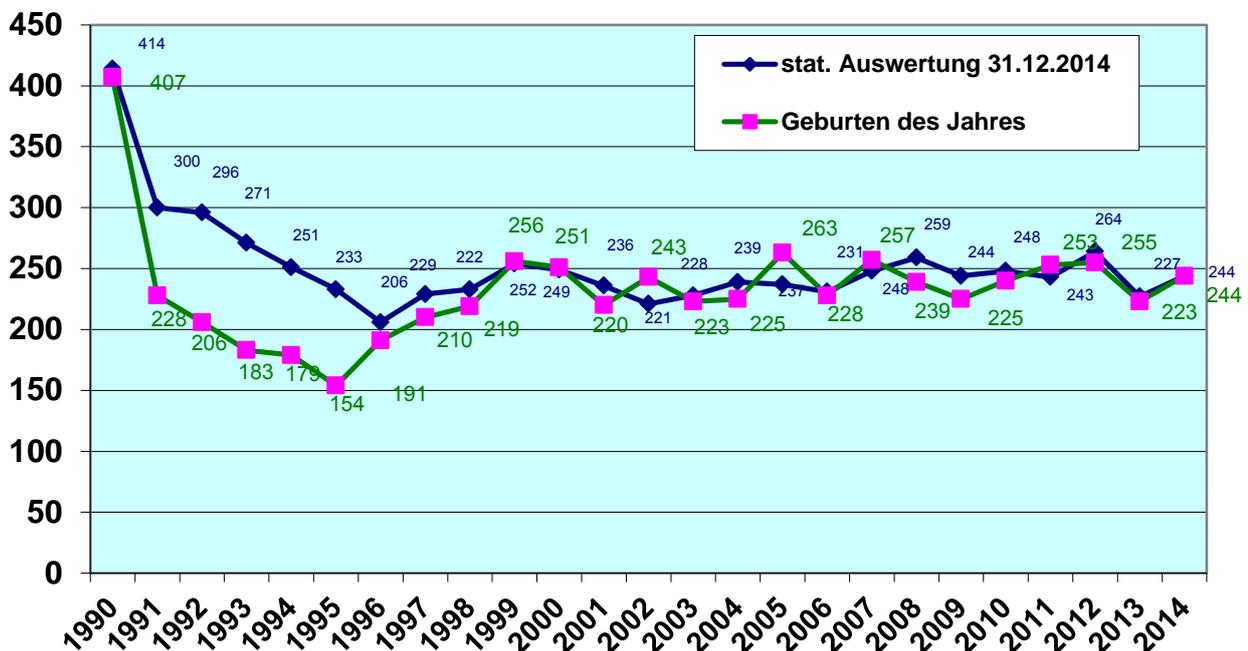
3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Mit dem Schuljahr 2014/2015 wurden 224 Kinder in 5 kommunalen Grundschulen eingeschult. Die Gesamtschülerzahl beträgt 857 Kinder und belegt eine positive Tendenz in der Schulentwick-

lung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenübersicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.

Grafik: Wernigerode gesamt 2014
(Geburten Reddeber und Schierke erst ab 2009)



Die **Grundschule „Adolph Diesterweg“** ist eine Kreativschule mit musikalischem Klassenzimmer. So wird für die Kinder u. a. ein musikalisches Angebot zum Erlernen des Flötespielens sowie die Mitarbeit im Schulchor angeboten.

Zu einer guten Tradition ist es geworden, das neue Schuljahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst zu beginnen.

Im Juli 2014 konnte den Schülerinnen und Schülern eine neue Kletterwand übergeben werden. An deren Finanzierung waren auch die Erst- bis Viertklässler beteiligt. Sie legten auf Initiative des Fördervereins ihrer Schule bei einem Sponsorenlauf im September 2013 insgesamt 500 km zurück. Die Stadtwerkstiftung Wernigerode sponserte 2.000 € für die Kletterwand. Außerdem unterstützten auch die Vereinigte Volksbank, die

Landesfraktion der Linken, die Deutsche Bank und der Wernigeröder Bauhof den Kauf.

Die Stiftung der Harzsparkasse unterstützte auf Initiative des Schulfördervereins den Kauf von 15 neuen CD-Playern. Durch die Verwendung von Lern-CD's soll der Unterricht abwechslungsreicher gestaltet werden.

Luise Pfahl belegte bei der Experimentierwerkstatt Mathematik an der Uni Halle den 2. Platz. Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1, 2 und 4 beteiligten sich an dem bundesweiten 44. Internationalen Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken „Jugend creativ“. Es entstanden 110 Bilder zum Thema „Traumbilder – Nimm uns mit in deine Fantasie.“

Für ihr Schul-T-Shirt durften die Schülerinnen und Schüler ein neues Logo wählen. Das Schul-

T-Shirt soll bei offiziellen Anlässen getragen werden.

Des Weiteren wurde der Spielplatz der Schule neu gestaltet und der Eingangsbereich nach dem Verlegen weiterer Fernwärmeleitungen neu gepflastert.

Das Schulprofil der **Grundschule „Harzblick“** ist die Integration und Förderung. Die Grundschule arbeitet eng mit der Liv-Ullmann-Schule zusammen, konnte so eine Kooperationsklasse einrichten und ist Mitglied des Förderzentrums Wernigerode. Die Grundschule das Zertifikat „Schule mit inklusivem Schulkonzept“. Im Schuljahr 2014/15 wurde eine Kooperationsklasse an der Grundschule Harzblick im Förderzentrum Wernigerode fortgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule beteiligten sich am Malwettbewerb „Mein verflixtes Harzabendteuer. Die Klasse 4 gewann eine Busfahrt nach Quedlinburg mit einer Stadtbesichtigung. Eine Schülerin der 1. Klasse erhielt als jüngste Teilnehmerin einen Preis. Hierrüber gab es sogar einen Beitrag im MDR-Fernsehen.

Der durch den Sponsorenlauf erzielte Geldbetrag wurde für den Kauf einer Audio-/Videoanlage verwendet.

Herr Möx wurde 2014 zum Schulleiter der Grundschule Harzblick durch das Landesschulamt Magdeburg ernannt.

Die **Grundschule „A. Hermann Francke“** ist eine Netzwerkschule im Land Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt der Begabtenförderung. Die Schule hat seit 2012 das Gütesiegel „Begabtenfördernde Schule im Land Sachsen-Anhalt“.

2014 fanden wieder verschiedene Projekte statt, wie z. B. das „Frühlingskonzert“ (Gemeinschaftsprojekt mit der Kreismusikschule), das Projekt „Gesunde Zähne“ in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt sowie die Projektwoche zum Thema „Eine Reise durch Sachsen-Anhalt“ in Vorbereitung zum „Tag der offenen Tür“ in Verbindung mit dem Sachsen-Anhalt-Tag. Besondere Höhepunkte für die Kinder waren die Premiere des Musicals „Bastian und die Wölfe“ in Kooperation mit der Freien Grundschule, der Kindertagesstätte „Villa Sonnenschein“ und der Musikschule Schicker am 22. Mai 2014 sowie die offizielle Eröffnung des Schülerlabors am 20. Juni 2014 um nur einige zu nennen.

Nachfolgende Baumaßnahmen konnten 2014 realisiert werden:

- Einbau der Entrauchungsanlagen
- weitere Neugestaltung des Schulhofes
- Farbanstrich der unteren Fassade (nach Beschmierungen)
- Erneuerung von 10 Fenstern im Hortbereich

Die Grundschule **„Henning Calvör“** in Silstedt ist eine „Heimatschule“ mit Familienorientierung und Traditionspflege.

Im September 2014 fand traditionell das „21. Kinderfest der Begegnung“ mit der Liv-Ullmann-Schule für Geistigbehinderte, den Kindertagesstätten „Benjamin Blümchen“ Silstedt und „Am Schäferteich“ Benzingerode und der gastgebenden Grundschule „Henning Calvör“, dieses Mal witterungsbedingt, in der Turnhalle Silstedt statt.

Im Dezember 2014 fand die 7. „Weihnachtsdankeschönveranstaltung“ zum Jahresausklang mit Theater- und Chorprogramm statt, um dem Förderverein, allen Sponsoren und Veranstaltungshelfern für Geld- und Sachspenden zu danken.

2014 konnte die zweiflügelige Toranlage zum Spielplatz erneuert werden.

Die gemeinsam mit der Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“ erworbene Spielkombination konnte aufgestellt und von den Kindern in Betrieb genommen werden.

Das Leitbild der **Ganztagsgrundschule Stadtfeld** orientiert sich auf handelndes und fachübergreifendes Lernen, das in offener Unterrichtsform umgesetzt wird. Die gewaltfreie Konfliktlösung steht im Fokus des pädagogischen Konzeptes. Breiten Zuspruch erhält die Grundschule für ihr gemeinsames Programm mit der Förderschule „Pestalozzi“ zur Unterstützung lernbehinderter Kinder. Die Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, für die Kinder einen Lebensraum zu schaffen, der Begegnungs- und Rückzugsbereiche, aber auch pädagogisch betreute Freizeitaktivitäten bietet.

Ein besonderer Höhepunkt war der UNICEF-Lauf der Grundschüler im Rahmen des Sportfestes. 326 € konnten gespendet werden.

Lukas Meißner konnte sich für die Teilnahme an der Landesmatheolympiade qualifizieren.

Beim Turnier „Ball über die Schnur“ konnte die Mannschaft der Ganztagsgrundschule Stadtfeld den Sieg erringen.

Auch 2014 wurden an den Wernigeröder Grundschulen erfolgreich die Stadtolympiade Mathematik, Malwettbewerbe und Rezitatorenausscheide und der bundesweite Vorlesetag durchgeführt. Es gab in den einzelnen Grundschulen 2014 wieder

viele interessante Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler z. B. das Sportfest der Jüngsten, die Radfahrprüfung, der Schulfasching, die Schulfahrt mit verschiedenen Zielen, Kinobesuch und das gemeinsame Weihnachtssingen. In allen Grundschulen wurden Arbeitsgemeinschaften angeboten und Projekttag durchgeführt.

2014 fand der 17. Literaturwettbewerb statt. Es beteiligten sich 153 Schülerinnen und Schüler aus dem Grund- und Sekundarschulbereich, den Gymnasien der Stadt Wernigerode, der Berufsbildenden Schule und der „Offenen Schreibwerkstatt“.

Auch die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode war unter der ehrenamtlichen Leitung von Frau Christine Schulz wieder sehr kreativ. So wurden u. a. Vorschläge für den neuen Aufruf für den Literaturwettbewerb 2014 erarbeitet, viele gute Gedanken zu Papier gebracht und die Schreib- und Ausdrucksmöglichkeiten weiterentwickelt. Die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode wurde mit dem Verein „Freunde der Stadtbibliothek Wernigerode“ in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis und der Stadt Wernigerode ins Leben gerufen.

An der privaten **Freien Grundschule** mit musikalisch-ästhetischer Konzept im Harzblick wurden im Schuljahr 2014/2015 24 Kinder eingeschult.

Insgesamt besuchen 94 Schülerinnen und Schüler diese Einrichtung. Die Freie Grundschule versteht sich als kindgerechte Leistungsschule in der natürlich „Lesen, Schreiben und Rechnen im Mittelpunkt“ stehen. Seit 2009 wird ein klassenübergreifender Streicherklassenunterricht angeboten.

Neben den vielen jährlichen Veranstaltungen der Freien Grundschule Wernigerode waren absolute Highlights die Musicalaufführung, das Gemeinschaftskonzert mit dem Kinderchor 5/6 des Landesgymnasiums für Musik und die Teilnahme am 2. Streicherklassentreffen in Weimar, der Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode und die SAT-Blumenaktion gemeinsam mit der Grundschule Harzblick, die bereits dritte Qualifikation zum Soccer –Bundesfinale nach einer grandiosen Beteiligung vieler Mannschaften des gemeinsam im Mai mit der Stadtverwaltung organisierten Schulturniers auf dem DFB-Court am Kohlgarten.

Im Oktober 2014 fand eine Festwoche anlässlich des 10jährigen Gründungsjubiläums der Freien Grundschule mit Ehemaligentreffen und Dankeschönkonzert für die vielen unterstützenden Schülern, einem Kinderaktionstag, der Festveranstaltung und dem Forscherprojekt zur Schulgeschichte statt. Dank noch einmal an alle fleißigen Helfer für die vielfältige Unterstützung.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Das Harzplanetarium wurde 1971/72 errichtet und mit einem Sternprojektor ZKP 1 vom VEB Carl-Zeiss-Jena ausgestattet. Die Technik war damals schon so perfekt entwickelt, dass sie heute noch überzeugt.

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt entsprechend des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2014 das weitere Betreiben des Planetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten. Durch die Arbeit einer Honorarkraft ist es auch möglich, Veranstaltungen im Kindergarten – und Grundschulbereich durchzuführen.

Mit großer Beliebtheit wurde dieses Angebot von ca. 1010 Schülern und Besuchern genutzt.

Die Praxis, das Fachlehrer aus dem Sekundarschulbereich Angebote für Wochenendveranstaltungen anbieten, wurde auch im Jahr 2014 fortgesetzt.

2014 wurden einige Bau- und Sanierungsmaßnahmen vorgenommen, so erfolgten die Reparatur der Dachrinne und die Renovierung der Räume.

Erneut bestätigte sich die Beliebtheit von Veranstaltungen mit Vorträgen über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen.

3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

Bei der Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen ist eine geringfügige Änderung zu verzeichnen. Gegenwärtig bestehen 56 Vereine mit insgesamt 7.328 Mitgliedern. Das sind knapp 200 Mitglieder mehr als 2013. Die meisten Mitglieder sind Einwohner der Stadt Wernigerode und seiner Ortsteile, aber auch Einwohner der benachbarten Ortschaften beteiligen sich am Vereinsleben in unserer Stadt. Von diesen 7.328 Mitgliedern sind 2.018 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre das entspricht 27,54 % der Gesamtmitgliederzahl.

Bewährt haben sich an den kommunalen Grundschulen der Stadt Wernigerode Arbeitsgemeinschaften in „Sport in Schule und Verein“. Wernigeröder Vereine bieten unter anderem Floorball, Volleyball und Tanzen in unseren Grundschulen an.

2014 organisierten die Wernigeröder Vereine wieder einige Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung, so u. a:

- 36. Schloss-Christianentalllauf
- 37. Harzgebirgslauf mit 3.168 Teilnehmern
- 17. Wernigeröder Radsporttage mit dem Wernigeröder Altstadtrennen
- 35. Harzquerung
- 42. Rathauspokalturnier in den Standart- und latinamerikanischen Tänzen
- 6. Wernigeröder „Oldie-Cup“

Die vielen Sportveranstaltungen in Wernigerode haben wieder einmal mehr dazu beigetragen, dass der gute Ruf unserer Stadt in Sachen Sport weiter gefestigt wurde.

- Die vom „Runden Tisch Sport“ initiierte Aktion der Verteilung von „Sportgutscheinen für Erstklässler“ konnte auch im Jahr 2014 wieder angeboten werden. Insgesamt 12 Vereine nutzten die Möglichkeit, den Kindern kostenlos ein viertel Jahr lang ihr sportliches Angebot vorzustellen bzw. es auszuprobieren.
- Im Jahr 2014 wurden für die Bewirtschaftung der kommunalen Sporthallen und -plätze insgesamt 434.800,00 € ausgegeben. Für Werterhaltungsmaßnahmen an unseren Sportstätten sind davon 87.700 € aufgewendet wurden. Größere Anschaffungen im Bereich der

Sportstätten waren ein neues Fahrzeug für die Grünbrigade sowie ein neuer Hallenschutzbelag für die Sporthalle Stadtfeld. Insgesamt wurden 88.000 € für die Anschaffung von neuen beweglichen Vermögensgegenständen ausgegeben.

- Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/2010 wurde 2010 die Einführung des Ehrenbuchs des Sportes festgelegt. Auf Antrag der Vereine und der Mitwirkung des „Runden Tisches Sport“ wurden zum 4. Mal erfolgreiche Sportler der Stadt dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In einer Sonderveranstaltung des Oberbürgermeisters erfolgte am 23. April 2014 im Wernigeröder Rathausaal die Ehrung von Bernhard Klinge (Harzer Sportverein), Horst-Dieter Bartels (WSV Rot-Weiß 1949 e. V., Abt. Tischtennis), Grit Kahmann-Selbach (Harzer Schwimmverein 2002), Elsa Selbitschka (WSV Rot-Weiß 1949 e.V.) und Akay Özdemir (Traditionelle Karate-Do Sportschule Wernigerode e.V.).
- Für die Förderung von sportlichen Maßnahmen und Projekten der Wernigeröder Vereine standen 27.000 € zur Verfügung, die in 35 Anträgen bewilligt wurden. Die finanzielle Unterstützung bezog sich hier hauptsächlich auf die Organisation von Veranstaltungen, die Beschaffung von neuen Sportgeräten und die allgemeine Kinder- und Jugendarbeit.
- Ein besonderes Highlight aller Sportvereine war der 18. Sachsen-Anhalt-Tag. Hier hatten die Sportvereine die Möglichkeit, sich am Festumzug zu beteiligen. Die große Vielfalt der angebotenen Sportarten in Wernigerode konnte so hervorragend in einem bunten Sportbild präsentiert werden.
- Dem Skiklub Wernigerode von 1911 e.V. wurde im September der Fördermittelbescheid über die Sanierung des Aufsprunghanges übergeben. Die Sanierung konnte somit noch im Jahr 2014 beginnen.

3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Konzerten und Wettbewerben, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen. Besonders hervorheben muss man die Veranstaltungen, die durch das Veranstaltungsmanagement der Wernigerode Tourismus GmbH organisiert und durchgeführt wurden. (s. 5.1.5)

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Der Sachsen-Anhalt-Tag
- Der 4. Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“

Der 4. Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ in Wernigerode wurde vom 06. bis 13. April 2014 unter Leitung des Hochschullehrers und Konzertpianisten Albert Mamriev im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Wernigerode und dem Verein der Freunde jüdischer Kunst und Kultur e.V. unter Mitwirkung der Konzertagentur „Neue Sterne Classical Artists“ sowie weiteren Partnern durchgeführt. Es kann zusammengefasst werden, dass der Wettbewerb wiederum in Qualität und Durchführung auf hohem Niveau und sehr erfolgreich stattfand und die Stadt Wernigerode und die konkreten Veranstaltungsorte optimalen Bedingungen für den Verlauf und den Charakter der Veranstaltung boten.

Nach der Endrunde wurden folgende Preisträgerinnen und Preisträger durch die Jury geehrt:

Zwei erste Preise an: Konstantin Alekseev und Arseni Sadykov

der zweite Preis an:
Antonio Bernalda de Quiros Yazama
der dritte Preis an: Pavel Kachnov.



- der 12. Museumsfrühling
- die 2. Veranstaltung „opn Hoff“
- der 23. Mitteldeutsche Töpfermarkt
- die 24. Neustadter Weintage
- der 13. KulturKlint
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenkirchturm mit herrlichem Rundblick über die Stadt, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die zahlreichen Veranstaltungen im Wernigeröder Bürgerpark wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule "Andreas Werckmeister" stand zum 17. Mal auf dem Programm.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.

- Bürgerfeste, wie u.a. das Altstadtfest und das Stadtfeldfest sind erneut Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt und des Gemeinschaftssinns in den Wohnbereichen.
- Die 19. Wernigeröder Schlossfestspiele

Im Mittelpunkt der diesjährigen Festspiele stand die Oper "Die verkaufte Braut" von Bedrich Smetana. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region weiter hervor.



Der Kunstpreis der Stadt Wernigerode wurde 2014 an die Mundartsprecherin und Autorin Erika Spannuth vergeben.



Damit wurde vor allem ihr jahrzehntelanges Engagement für die Erhaltung der Harzer Mundart als kulturelles Erbe gewürdigt.

- Das Jahresende war traditionell durch den Weihnachtsmarkt, Angebote der IG Innen-

stadthandel, zahlreiche Weihnachts- und Neujahrskonzerte und die Silvesterveranstaltungen geprägt. Besondere Aktionen waren erneut der Kinderweihnachtsmarkt, der Wintermarkt und der „Lebendige Adventskalender“.

Über das gesamte Jahr verteilt fanden mehr als 1.900 Veranstaltungen (ohne SAT) in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Diese Aktionen setzten erneut Impulse für den Städtetourismus.

Für die Kulturförderung standen im Jahr 2014 56.000,00 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von 72 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.

3.1.5 Badeanlagen

3.1.5.1 Die Schwimmhalle

Im Jahr 2014 besuchten insgesamt 72.435 Gäste die Schwimmhalle. Davon **34.108** Besucher des öffentlichen Badens, **21.738** Nutzer des Schulschwimmens (davon 6.671 Schüler stadteigener Grundschulen und **16.039** Nutzer des Vereinsschwimmens.

Weiterhin wurden **6** Anfängerschwimmlehrgänge mit **63** Teilnehmern, **7** Babyschwimmkurse mit **49 Teilnehmern** und **4** Wassergymnastikkurse mit ca. **58** Teilnehmern von den Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und/oder durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in diesem Angebot **212** Stunden.

Insgesamt 5 Badepartys und die Wernigeröder Seniorentage mit insgesamt 750 Teilnehmern ergänzten das Angebot des öffentlichen Badens. Insbesondere Veranstaltungen mit Großspielgeräten, wie den beiden neu



In Kooperation mit dem Fachbereich „Informatik“ der Hochschule Harz fand in diesem Jahr bereits zum 4. Mal das „Code Camp“ statt.

Das „Code Camp“ ist ein Programmierwettbewerb, bei denen Studierende innerhalb 24

Stunden eine Prüfungsleistung zu erbringen haben und während dessen alle Phasen der körperlichen- und geistigen Belastbarkeit erleben sollen.

Weiterhin fand in der Schwimmhalle bereits zum 8. Mal eine thematisierte Saunanacht unter dem Thema „Das alte Rom“ statt. Das Saunaangebot nutzten 56 Besucher. Originale Kostüme, themenbezogene kulinarische Darbietungen zu den Aufgüssen und entsprechende musikalische oder visuelle Darbietungen, sowie die original holzbeheizten Bädzuber öffentlichen Badens umfangreich saniert wurden. Das Bauvorhaben kostete ca. 23.000 €. Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen, Fliesen wurden ersetzt und eine berührungsfreie Armatur neu installiert.

3.1.5.2 Das Waldhofbad

Mit 9994 Badegästen fiel die Freibadsaison 2014 etwas verhalten aus. Grund hierfür war im Wesentlichen der schlechte Monat August.

Unabhängig vom Wetter, wurden im Freibad einige sehr erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltungen angeboten. Das Zeltwochenende im Juli, welches gemeinsam mit den schwimmsporttreibenden Vereinen organisiert und veranstaltet wird, verzeichnete über 300 Kinder und Jugendliche.

Am ersten Augustwochenende fand wiederum in Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz ein Code Camp 48 statt, zu dem auch internationale Gastredner und Studenten erschienen.

Im Jahr 2014 konnte nun auch der Wunsch, insbesondere vieler älterer Menschen erfüllt

werden, einen altersgerechten Einstieg in das Schwimmerbecken des Waldhofbades zu installieren.

Diese Investition kostete ca. 10.000 €.

Weiterhin ist eine separate neue Mess- und Regeleinrichtung für das Planschbecken installiert wurden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 7.000 €.



3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

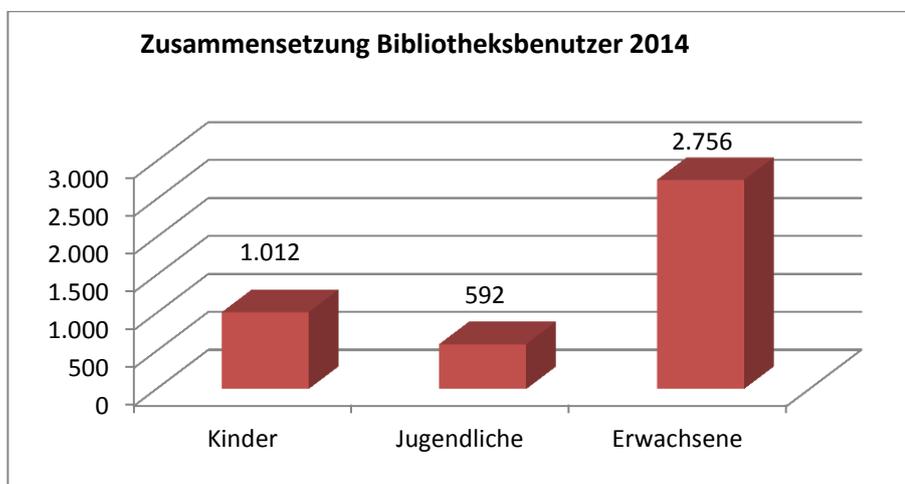
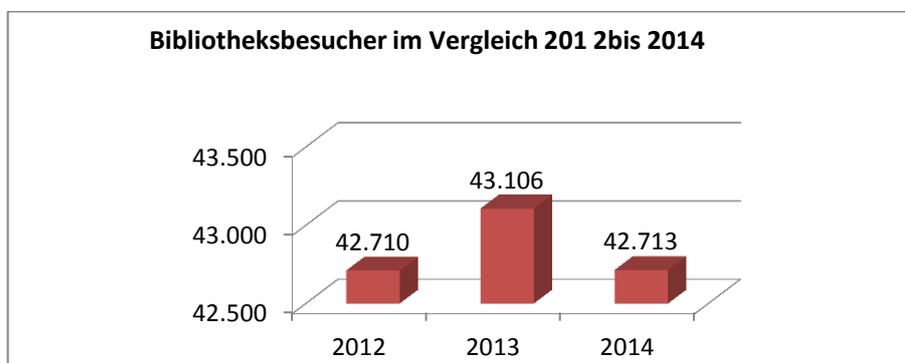
Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihrer kreativen Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen

Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

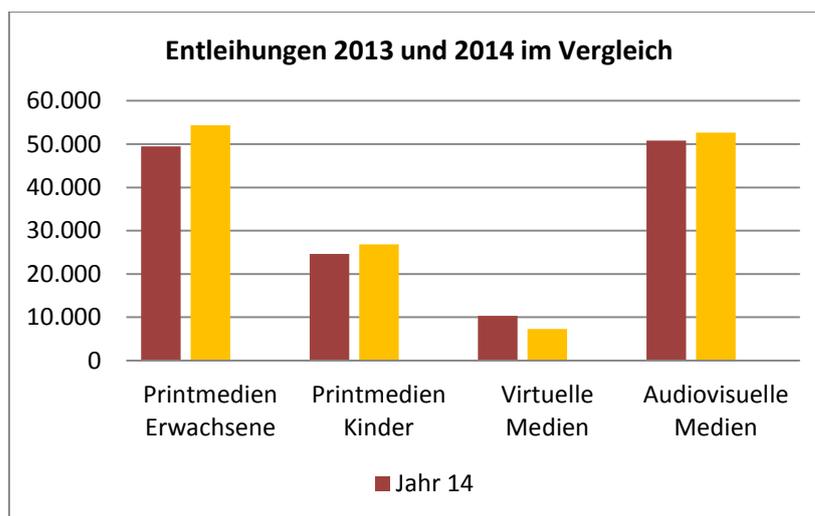
Unter dieser Zielsetzung zeigt die Bilanz für 2014 folgende Resultate:

Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 3.026 Stunden geöffnet. Insgesamt wurden 42.713 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.



Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 135.162 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

54,81 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 45,19 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Das Team der Bibliothek konnte 2014 alle Kriterien erfüllen, die für eine erneute Zertifizierung QM Stufe II Servicequalität Deutschland bilden. Die positive Bewertung unserer Einrichtung erlaubt für weitere drei Jahre das Tragen des Qualitätssiegels.

Für die Bereiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Bestandsaufbau wurden drei Förderprojekte umgesetzt, die mit Landes- und kommunalen Mitteln unterstützt wurden.

Im April wurde die Schulbibliothek der Stadtfeld GS wiedereröffnet. Bei der Einrichtung sowie beim Bestandsaufbau arbeitete die Kinderbibliothek eng mit der GS zusammen. Die Weiterführung der Partnerschaft wurde durch eine Kooperationsvereinbarung festgelegt.

Im August erzielte eine Auszubildende einen guten Berufsabschluss und konnte zum Germanistikstudium verabschiedet werden. Ab September nahm unsere Einrichtung ihre Funktion als Ausbildungsbibliothek wieder auf.

Die Onleihe „biblio24“ bietet bereits im dritten Jahr virtuelle Medien zur Nutzung an. Die Entleihungen aus diesem Bestandssegment stiegen im Jahresvergleich von 7.325 auf 10.299 um 40,5%. Die Stadtbibliothek wirkte mit an der erfolgreichen Bewerbung um die 24. Landesliterartage

des Landes Sachsen-Anhalt. Mit den Vorbereitungen auf dieses Literaturfest wurde bereits begonnen.

Von den insgesamt 152 Veranstaltungen der Bibliothek waren 136 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten.

In der Kinderbibliothek und in verschiedenen Schulen unserer Stadt kamen acht Kinderbuchautoren in vierzehn Veranstaltungen zum Einsatz.

Kulturkint: Zum dreizehnten Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturkint vorbereitet und durchgeführt.

Einbezogen wurde die Bibliothek auf verschiedenste Weise in die Vorbereitung und die Durchführung des 18. Sachsen-Anhalt Tages.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt, Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt sowie die „Offene Schreibwerkstatt“ für Jugendliche in der Stadt unterstützt.

Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 65.439 Medieneinheiten (1,93 Medieneinheiten je Einwohner).

4.460 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 1.295 Neuanmeldungen.

Bibliothekshaushalt

Jahr	2014	2013	2012
Haushalt gesamt (ohne Personalkosten)	93.400	103.130	108.000
Einnahmen	21.220	25.280	21.800
Zuschuss	72.180	77.850	86.200

Harzbücherei

Nach dem Wechsel der Bibliothekssoftware von allegoC auf PICA wurden die Voraussetzungen geschaffen, um direkt Titelaufnahmen in den Verbundkatalog des GBV (über 70 Millionen Datensätze) einpflegen zu können. Momentan werden unsere Katalogisate in der GBV Zentrale in Göttingen konvertiert. Der CBS-Opac der Harzbücherei ist wie folgt zu finden:

<http://gso.gbv.de/DB=9.692/LNG=DU/>

Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden.

Besondere Erwähnung verdienen 68 Titel aus dem Nachlass Sanders, die in den Bestand der Harzbücherei übernommen werden konnten.

Darunter finden sich unter anderem:

Spangenberg: Mansfeldische Chronik. -1572
Kettner: Antiquitates Quedlinburgenses. - 1712
Lesser: Historische Nachrichten von der Kayserlichen und des Heiligen Römischen Reiches freyen Stadt Nordhausen. - 1740

Ausblick:

Vorgesehen sind:

- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der 24. Landesliterartage des Landes Sachsen-Anhalt, die vom 12. bis zum 20.09.2015 unter dem Motto „Ein Fest, bunt wie der Harz“ in Wernigerode stattfinden werden.
- Harzbücherei: Feststellung und Ausgliederung der Bücher aus dem Haus Stolberg-Wernigerode nach Kündigung der Nutzungsvereinbarung.
- Koordinierung der Tätigkeit der AG Bestandsaufbau des Onleihe-Verbundes (Erwerb von virtuellen Medien im Wert von 100.000 €)

Netzbildung: Harzkreisbibliotheken: Mitarbeit bei der Erstellung einer Konzeption über die künftige Bibliotheksentwicklung im Landkreis Harz.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt auf Grundlage konkreter Vereinbarungen wird fortgesetzt. Für verschiedene Projekte werden Fördermittel beantragt.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum befindet sich auf der ältesten Siedlungsfläche der Stadt, dem Klint.

Es ist ein Universalmuseum, das die Region Harz in Natur, Kunst und Kultur abbildet.

Ein historisch gewachsener Sammlungsbestand spiegelt den Charakter des Museums wieder.

Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot „Harzkunst“.

Seit 2007 ist das „Grüne Klassenzimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode Bestandteil des Harzmuseums.

Das Grüne Klassenzimmer

Das „Grüne Klassenzimmer“ nahm an den verschiedensten Veranstaltungen, wie Projekttag für Schulen, Zuckertütenfest im Bürgerpark, Weltkindertag sowie am Ferienpass teil.

Insgesamt konnten zu den verschiedensten Veranstaltungen insgesamt 1202 Besucher begrüßt werden. Das umfangreiche Angebot dieses außerschulischen Lernorts wird nicht nur von Schulklassen der Stadt Wernigerode, sondern auch aus der Region wahrgenommen. Das Programm des „Grünen Klassenzimmer“ wird auch von der Jugendherberge angeboten.



Veranstaltungen

Traditionell nahm das Harzmuseum am XII. Wernigeröder Museumsfrühling teil.

Außerdem beteiligte sich das Harzmuseum erfolgreich am XIII. Kulturkint am 19. September 2013 und am Internationalen Museumstag. Auch der 5. Museumsweihnachtsmarkt am 1. Advent wurde von Einwohnern und Gästen der Stadt sehr gut angenommen.

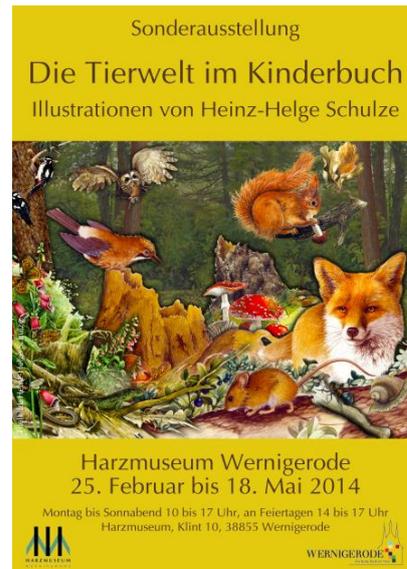
Besucherzahlen

Im Jahre 2014 musste ein Besucherrückgang sowohl bei den Einzel- wie auch bei den Gruppenbesuchern verzeichnet werden.

	2012	2013	2014
Gesamtbesucher	9.844	11.371	11.371
Einzelbesucher	6.124	5.833	5.833
Gruppenbesucher	3.720	5.538	5.538
Gruppen	191	224	223
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	4.216	5.107	4.015
Veranstaltungen/ Gruppen			
Gesamt:	191	223	224
davon Kinder u. Jugendliche	160	193	184

Sonderausstellungen 2014

Die Tierwelt im Kinderbuch. Illustrationen von Hans-Helge Schulze; 25.2. - 18.5.2014



NATURA 2000. Europäischer Naturschutz in Sachsen-Anhalt; 21.5. – 9.9.2014

Erich Krüger. Blumen und noch viel mehr; 24.9. – 22.11.2014

Als sie den Stern sa-

hen,...Warum gehören Sterne zum Weihnachtsfest?

30.11.2014 – 14.2.2015

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Aktivitäten und Veranstaltungen

Museumsfrühling – 23.03.2014 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Ausstellung „Fahrt ins Blaue – vom Flachs zum Leinen“ vom Anbau bis zum Gebrauch, Stoff und Bekleidungsstücke, Kaffee und Kuchen,

17.05.14 19.00 -22.00 Uhr „**OPPN HOFF**“ **Kultur auf dem Museumshof**, Laiengruppen

Internationaler Museumstag (18.05. / 10.00–17.00 Uhr) Öffnung Museumshof, Musikalischer Nachmittag, Buttern wie zu Großmutterns Zeiten, Ausstellung: Butterfässer, Butterformen, Melk- und Butterutensilien, Verkostung

Sommersonnenwendfeier / 21.06.14 von 15.00 bis 22.00 Uhr 120 Jahre Sportverein MTV Silstedt, sportlicher Familiennachmittag, Sportvorführungen

11/12.07. Theatergruppe Silstedt, 2 Veranstaltungen mit insgesamt 420 Zuschauern, „Der verfluchte Baron“

Tag des Offenen Denkmals (14.09.14) Öffnung für Besucher, musikalische Umrahmung, Kaffee und Kuchen, Kreatives Gestalten, alte Kinderspiele, Holzspielzeug

20. Erntedankfest, (27.09. / 11.00 bis 21..00 Uhr) Einbringen der Erntekrone von Kirche zum Museumshof, Umzug durch das Dorf, Musikalischer Nachmittag mit dem Jugendblasorchester Halberstadt, Spielmannszug, Vereine aus dem Ort, Geflügelausstellung, Jugendclub, Grundschule, KiTa, Wahl „Kartoffelkönig“ Musikalische Umrahmung und Ausklang, Kaffee und Kuchen, Versorgung aus der Gulaschkanone (FFW), ,

Ausstellung: „Erntearbeiten und Traditionen“, etwa 475 Besucher,

Nikolausfest (6.12. 13.00 -17.00 Uhr), Ausstellung: 19 Märchen „Es war einmal...“, Märchenquiz, Weihnachtsstube wie früher, Adventsbasteln gemeinsam mit KiTa und Grundschule

21.12. Weihnachtsfeier, Kaffee Kuchen, 24 Kinder 42 Erwachsene, Weihnachtsmann

5 Familienfeste (Jubiläen) und Vereinsfeier (2),

Frauen nach Krebs

3 Kindergeburtstag Ausgestaltung, Betreuung, Basteln, Besichtigung Heimatstube, alte Spiele auf dem Museumshof,

3 Reisegruppen aus Magdeburg und Goslar, Besichtigung Kaffe und Kuchen

2. Projekte mit Schulklassen und Basteln mit Naturmaterialien

1. Landwirtschaft „Gestern und heute“ mit Besichtigung Milchviehanlage der Agrargenossenschaft, 5 Schulklassen mit 92 Schüler, Buttern, Liv Ullmann Sch. Busch-Schule Wasserleben, GS Franke, Prinzess Ilsenburg

Themen: Leben und Arbeiten wie Früher, Verantwortung der Bauern, Leben auf den Bauernhof, Aufgaben der Bäuerin,

2. Gesund Leben, 3 Schulklassen mit 69 Schüler, Franke GS, Th. Müntzer Sek.Sch.

3. Weihnachtsfeier mit Programm, Besichtigung Märchenausstellung und Heimatstube, Basteln, 3 Schulklassen mit 72 Schüler, Liv Ullmann Sch.

Franke GS, Stadtfeld GS,

4. Basteln mit Naturmaterialien, 3x bei Veranstaltungen und 2 x vor Feiertagen (Ostern, Weihnachten)

3. Buttern (38 mal) im hundertjährigen Butترفass, dazu Ausstellung Butterutensilien, Buttern wie zu Großmutter's Zeiten, zu Veranstaltungen in Wasserleben und Alsleben, Projekttagen, Familienfeiern,

4. Sonstiges

Frühjahrsputz auf dem Museumshof mit 18 Mitgliedern, und Arbeitseinsatz (15 P) in Vorbereitung des Erntedankfestes.

Kooperation mit Jugendclub, KiTa und Grundschule

- Vorbereitung von Ausstellungen, Präsentationen und Festen,
- Pressemitteilungen
- Erarbeitung und Druck von Fleyer
- Museumsführungen und Erläuterungen
- Sponsoring verstärkt
- Veranstaltung mit Ehramtlichen

5. Besucherstatistik

Insgesamt: 2.454 Besucher

Erwachsene (2072) und **Kinder** (382) Seniorengruppen (2), Wandergruppen (2), ASB Halberstadt (1)

Besucher aus den Bundesländern: Sachsen Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen, Mecklenburg Vorpommern, Brandenburg, Hessen, Bremen und Hamburg,

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2014 1974 Besucher.

Die Öffnungstage werden durch die Kameraden und Kameradinnen der Altersabteilung der FFW Wernigerode, der FFW Schierke und der FFW Benzingerode abgedeckt.

Das Feuerwehrmuseum nahm am Museumsfrühling, dem Tag des offenen Denkmals sowie an der 150-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerode teil.

Weiterhin unterstützte das Museum den Umzug zum Sachsen Anhalt Tag 2014.

Schulmuseum Benzingerode

Insgesamt konnten 201 327 Besucher (davon 211 Kinder) im Schulmuseum begrüßt werden.

Mit Veranstaltungen rund um das Thema „Schule damals“ beteiligte sich das Schulmuseum am XII. Wernigeröder Museumsfrühling.

3.1.9 Das Stadtarchiv

Laut Landesarchivgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ihr Schriftgut entsprechend vorgegebener Aufbewahrungsfristen zu verwahren und Benutzern „mit einem berechtigtem Interesse“ zur Verfügung zu stellen.

Dies gilt für Akten nach einer Sperrfrist von 30 Jahren.

Für personenbezogenes Schriftgut gelten gesonderte Sperrfristen.

Das Stadtarchiv ist zuständig für die Übernahme, inhaltliche Erschließung, fachgerechte Einlagerung, Auswertung und Bereitstellung der Archivalien.

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt:

- Erschließung und Neulagerung der restaurierten Pergament- und Papierurkunden im

Urkundenbestand, der neben Urkunden und Verträgen auch historisch wertvolle Einzelschriftstücke umfasst.

- PC-Erschließung der alten Standesamtsunterlagen von Wernigerode und den Eingemeindungen Nöschenrode, Hasserode, Benzingerode, Minsleben, Silstedt, Reddeber und Schierke (gemäß Personenstandsreformgesetz sind ältere Standesamtsregister nach Ablauf der Sperrfristen als Archivgut zu behandeln und an die zuständigen Kommunalarchive abzugeben).

Momentan befinden sich folgende Standesamtsunterlagen im Stadtarchiv:

Geburtsurkunden	1874 - 1902
Eheurkunden	1874 - 1932
Sterbeurkunden	1874 – 1982

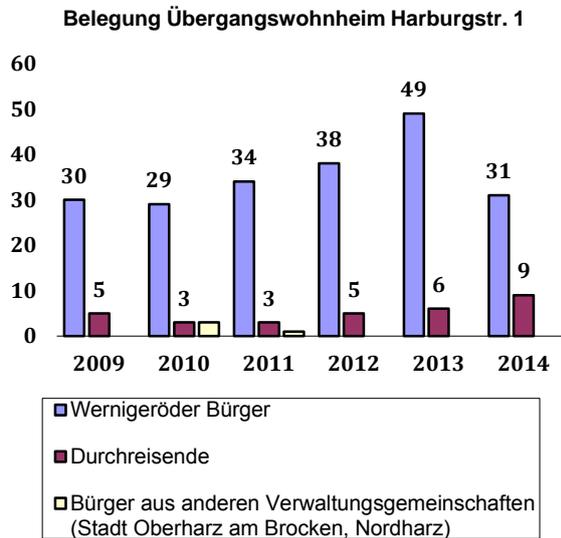
Statistische Angaben:

	2013	2014
Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung mit eingesehenen Archivalien	516	509
	1514	1234
Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail mit eingesehenen Archivalien)	150 513	173 543
Telefonische Anfragen	ca. 300	ca. 300
Archivpädagogische Veranstaltungen (Führungen/Vorträge – Vorbestellung des Archivs, der Bestände und der Archivarbeit für Schulklassen)	6	9
Aktenzugang aus der eigenen Verwaltung ins Verwaltungsarchiv (mit zeitlich begrenzter Aufbewahrungsfrist) ins Endarchiv (dauerhafte Aufbewahrung)	53	35
	18	28

3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

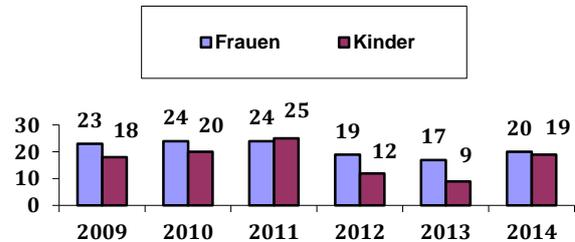
3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung

Belegung der Frauenschutzwohnung



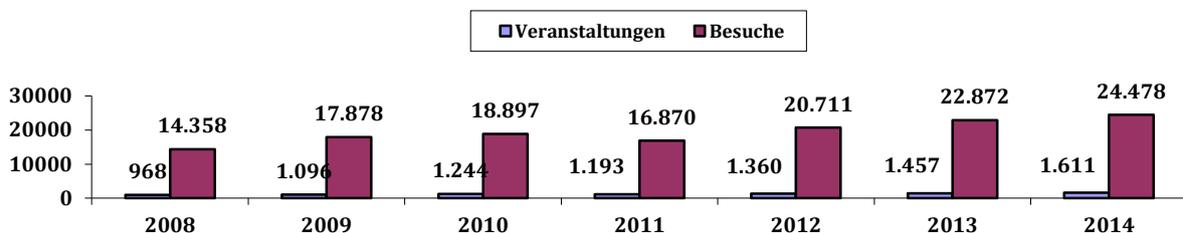
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der untergebrachten Frauen und ihrer Kinder betrug im Jahr 2014 42 Tage. Die untergebrachten Frauen hatten im Durchschnitt ein Alter von 34 Jahren. Zudem wurde 116 Frauen in Not in 724 persönlichen, telefonischen und schriftlichen Beratungen Unterstützung gegeben. Anteilig von diesen Beratungen fanden 99 mobile Beratungen sowie 195 nachsorgende Beratungen statt.

3.2.2 Angebote für Senioren

Im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8, finden vielfältige Angebote statt. Es ist ein fester Ort der Begegnung für Senioren, Selbsthilfegruppen und Vereine. Im Jahr 2014 fanden 1611 Veranstaltungen statt und 24478 Menschen besuchten diese.

2636 Bürger suchten Hilfe in Beratungsgesprächen. Für viele Menschen ist dies ein Ort der Bildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung. Wertvolle soziale Kontakte werden geknüpft und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

Veranstaltungen und Besuche im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8



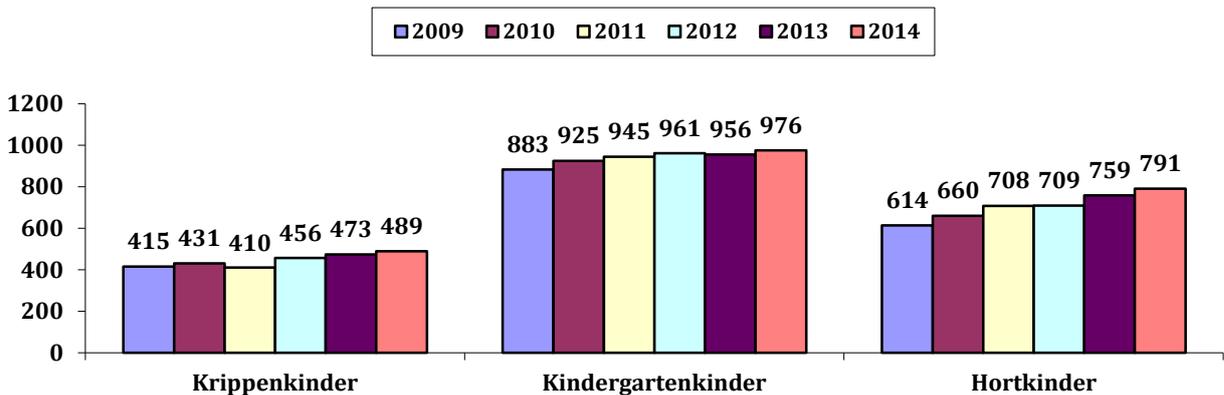
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit 18.908,61 € gefördert.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2014 wurden 244 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 21 Kinder mehr als im Vorjahr. Somit wurde wieder an die positive Entwicklung der Jahre vor 2013 angeknüpft.

Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen der Stadt Wernigerode wurden im Jahr 2014 2.256 Plätze benötigt (Belegung Höchststand).



Zum 01.01.2014 trat die im Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG) festgeschriebene Regelung der **Geschwisterermäßigung** in Kraft. Danach haben Familien mit einem Kindergeldanspruch für zwei und mehr Kinder, die gleichzeitig in Tageseinrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten) Kinder fördern und betreuen lassen, einen maxima-

len Kostenbeitrag in Höhe von 160 v. H. des Kostenbeitrages, der für das älteste Kind zu entrichten ist, zu zahlen. Da Schulkinder vom Gesetzgeber bei der Festsetzung der Höhe des Kostenbeitrages unberücksichtigt blieben, wurde in der Satzung der Stadt Wernigerode eine Regelung für schulpflichtige Kinder (Hortbetreuung) in Mehrkindfamilien festgeschrieben.

Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

Für die Betreuung der 22 Kindertagesstätten in Wernigerode (davon 6 in freier Trägerschaft) wurden im Jahr 2014 12.281.427,86 € eingesetzt.

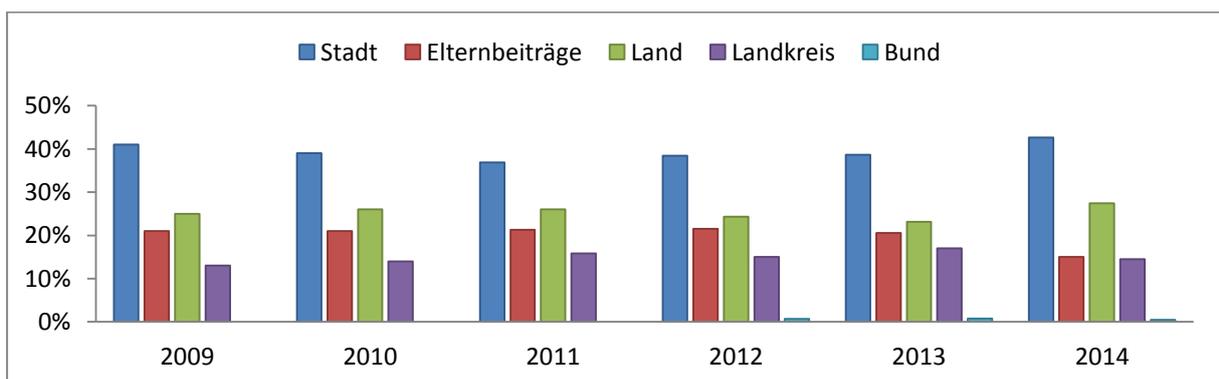
An den genannten Kosten beteiligen sich Bund (Projektförderung und Bundesfreiwilligendienst), Land und Landkreis mit zusammen 5.192.591,10 €.

Die Stadt Wernigerode setzte 5.091.008,39 € ein.

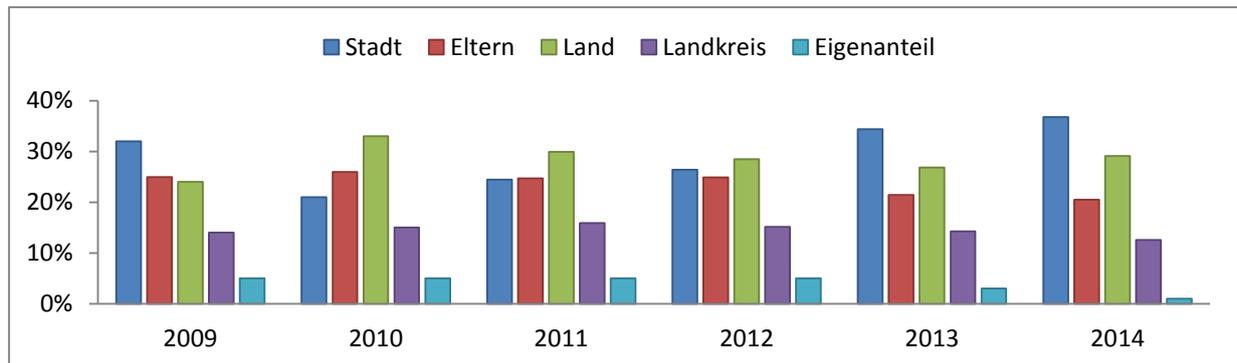
Elternbeiträge wurden in Höhe von 1.974.989,53 € gezahlt.

Der Eigenanteil der freien Träger beträgt 22.838,84 €.

- **Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen**



- Finanzierung der Tagesstätten freier Träger



- Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen

In den Kindertageseinrichtungen arbeiteten 2014 durchschnittlich 205 Erzieherinnen.

Es wurden 19 Erzieherinnen eingestellt.
Zum Jahresende schieden 3 Erzieherinnen aus.

Den eingestellten Erzieherinnen wurde ein unbefristeter Arbeitsvertrag mit 40 Wochenstunden angeboten. Die Erzieherinnen arbeiten mit 30, 32, 35 oder 40 Wochenstunden in den Kindertageseinrichtungen.



Am **05.09.2014** beging die Kindertagesstätte **"Kleine Strolche"** in Reddeber mit einem großen Kinderfest ihr **60-jähriges Jubiläum**.



Aus Anlass ihres **20-jährigen Jubiläums** veranstaltete die Kindertagesstätte **„Benjamin Blümchen“** in Silstedt am **31. Mai 2014** ein großes Zirkusfest.



Foto: Stadt Wernigerode



Foto: Stadt Wernigerode

Unter dem Motto **„30 Jahre Kinderlachen“** feierten die Kindertagesstätten im Stadtfeld, **Kita „Pustblume“** und **Integrative Kita „Löwenzahn“**, am **21.06.2014** mit einem großen Kinderfest ihr **30-jähriges Bestehen**.

3.2.4 Stadtjugendpflege

Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

- das Kinder- und Jugendhaus Center
 - die Kinder- und Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
 - den Jugendraum Schierke (wegen Bauarbeiten zur Zeit komplett in der Schierker Baude)
 - sowie die Skihütte am Hohnkopf
- vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

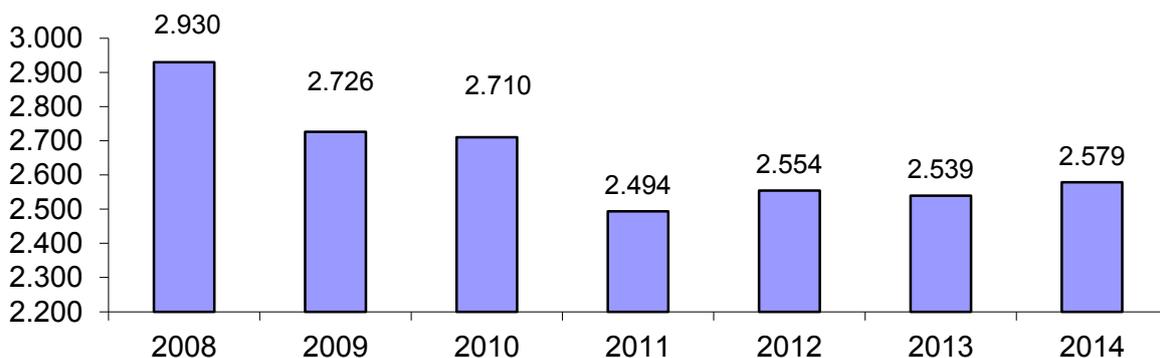
Weitere offene Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen

Bund (Schüler-Freizeit-Zentrum) und dem Jugendcafé e.V. betrieben.

Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekte, wie das selbstorganisierte Angebot zum Sachsen-Anhalt-Tag, den Ferienpass (60 Angebote, davon 6 mit Übernachtung), den Kindertag, Konzerte, erlebnispädagogische Aktionen und Nachtsportturniere eingebunden.

Außerdem werden Straßencliquen regelmäßig nachmittags und nachts durch die Streetworker aufgesucht und betreut.

Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren



(Diese Altersgruppe ist nicht deckungsgleich mit der Zielgruppe der Stadtjugendpflege, welche sowohl jüngere als auch ältere Bürger anspricht.)

Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2014:

Aufgabe der Stadtjugendpflege ist es, die Teilhabemöglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen am gesellschaftlichen Leben zu erhöhen bzw. ihren (Teil-)Ausschluss (wenn möglich präventiv) zu verhindern. Dabei ist der Erfolg dieser personenbezogenen Dienstleistung natürlich eine Koproduktion zwischen dem professionellen Sozialarbeiter sowie der Klientel und kaum anhand von betriebswirtschaftlichen Kenndaten messbar.

Folgende Veranstaltungen hatten eine besonders positive Resonanz:

- Es wurden 3 sportliche Nachtveranstaltungen durchgeführt, dies waren 1 Volleyballturnier und 2 Fußballturniere.
- Weitere kleinere sportliche Turniere, wie Kicker, Billard, Tischtennis, Darts etc. fanden über das Jahr verteilt in den Jugendeinrichtungen statt.
- Es wurden Workshops, wie z.B. Spielworkshop, Töpferworkshop, kreatives Gestalten oder Arbeiten in der Holzwerkstatt angeboten.
- Außerdem gab es zahlreiche Ausflüge zur Skihütte und mehrere Termine zum Nachtangeln.
- 2014 gab es insgesamt 5 Konzerte von Jugendbands im Jugendhaus Center bzw. Jugendtreff Harzblick, bei denen der durchführende Jugendverein „Kulturmotor e.V.“ von

den Mitarbeitern der Stadtjugendpflege, besonders von den Streetworkern, unterstützt wurde.

- Anlassbezogen wurden zusätzlich besondere pädagogische Projekte durchgeführt. So gab es verschiedene Beteiligungen an der Aktionswoche „Alkohol“, am Präventionstag und der sogenannten „Suchtwoche“.
- Auch waren wieder das Stadtfeldgymnasium, die Pestalozzi-Schule und verschiedene Kindertageseinrichtungen in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Center bzw. der Jugend-

treffs Harzblick und im Jugendtreff Benzingerode zu Gast.

- Anlassbezogen wurde in Silstedt ein Aktionstag zur Alkoholprävention durchgeführt.
- Außerdem beteiligte sich die Stadtjugendpflege an der U18-Wahl und arbeitete dabei eng mit der Gesamtschule Burgbreite und der Pestalozzi-Schule zusammen.
- Beim Sachsen-Anhalt-Tag unterstützte die Stadtjugendpflege sowohl organisatorisch, als auch durch ein von Jugendlichen geplantes und begleitetes Bühnenprogramm.



(Jugendliche, die bei der Gestaltung der Wahlurne für die U18-Wahl mitgearbeitet haben)



(Aktionstag zur Alkoholprävention mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr Silstedt)



(Impression vom Kindertag im Bürgerpark)

Durchschnittliche Besucherzahlen in den Jugendtreffs 2014 (pro offenem Tag)

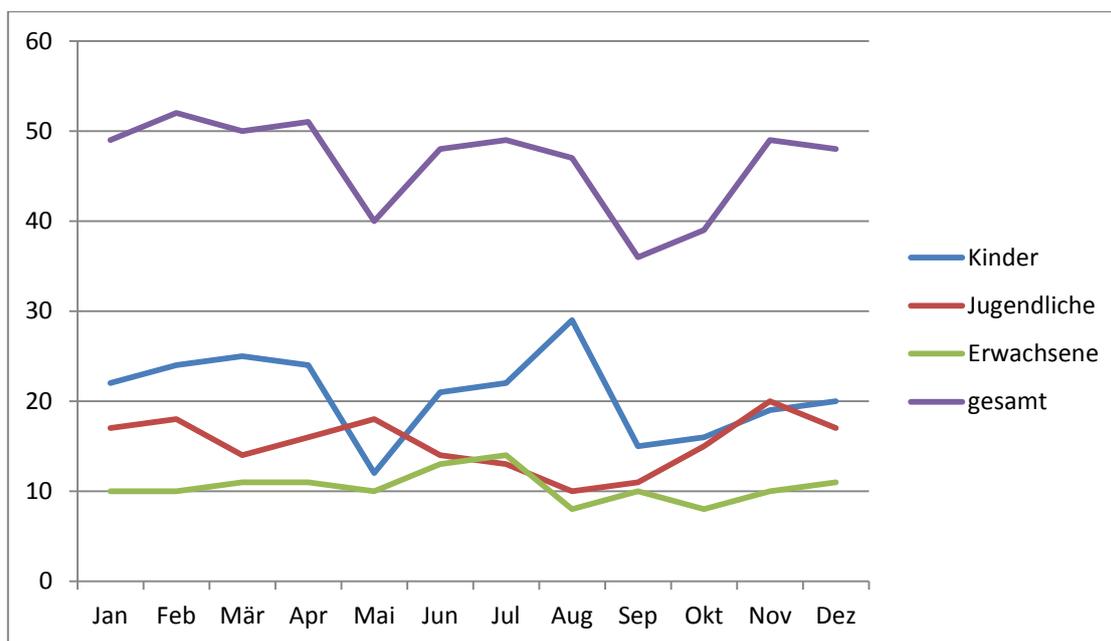
Alle Einrichtungen hatten im September eine dreiwöchige Schließzeit und während der Schulsommerferien wegen der ergänzenden Angebote des Ferienpasses eingeschränkte Öffnungszeiten. Der Kinder- und Jugendtreff Benzingerode war im August und September wegen dieser besonderen personellen Belastung komplett geschlossen. Dem saisonalen Rückgang der Besucherzahlen im Sommer konnte in den großen Einrichtungen Kinder- und Jugendhaus Center und Kinder- und Jugendtreff Harzblick durch eine gezielte Verlagerung von Ferienpassangeboten in die Einrichtungen entgegen gewirkt werden (im Kinder- und Jugendtreff Harzblick wurde sogar ein gegenteiliger Ausschlag erreicht).

Teilnehmer an Ferienpassveranstaltungen außerhalb der Jugendeinrichtungen werden in diesen Grafiken ebenso wenig dargestellt wie Jugendliche, welche über die Streetworker erreicht wurden. Diese müssten eigentlich addiert werden.

Die Alterseinteilungen erfolgten anhand der Definition aus dem SGB VIII (bei den Erwachsenen werden die jungen Erwachsenen [bis 27 Jahre] nicht gesondert aufgeführt).

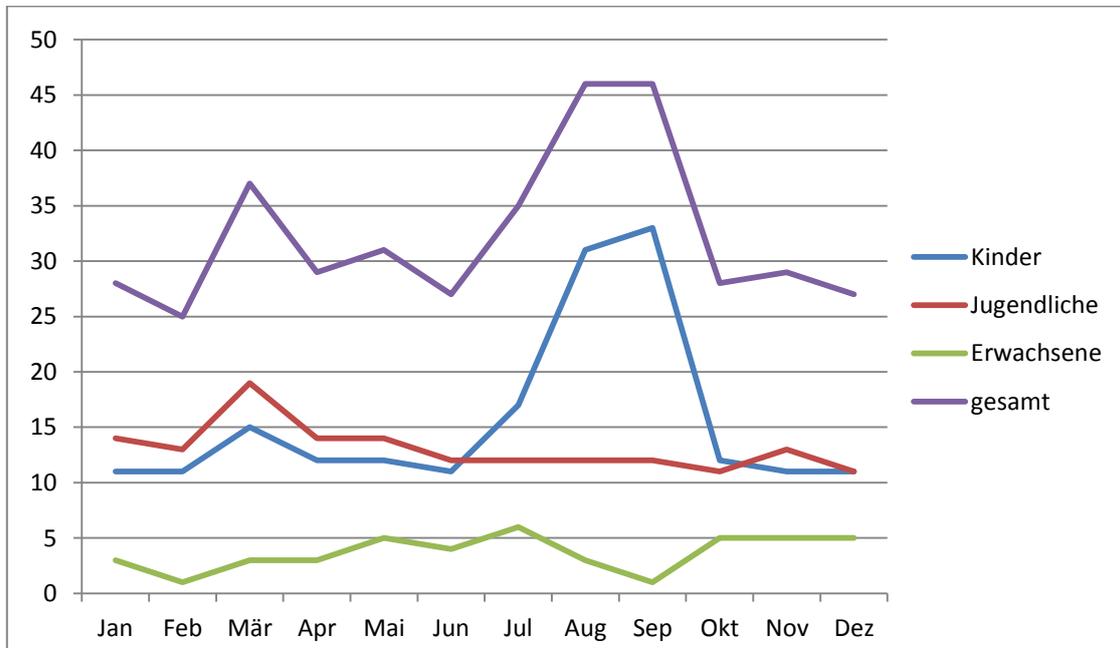
Kinder- und Jugendhaus Center

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
22	24	25	24	12	21	22	29	15	16	19	20
17	18	14	16	18	14	13	10	11	15	20	17
10	10	11	11	10	13	14	8	10	8	10	11
49	52	50	51	40	48	49	47	36	39	49	48



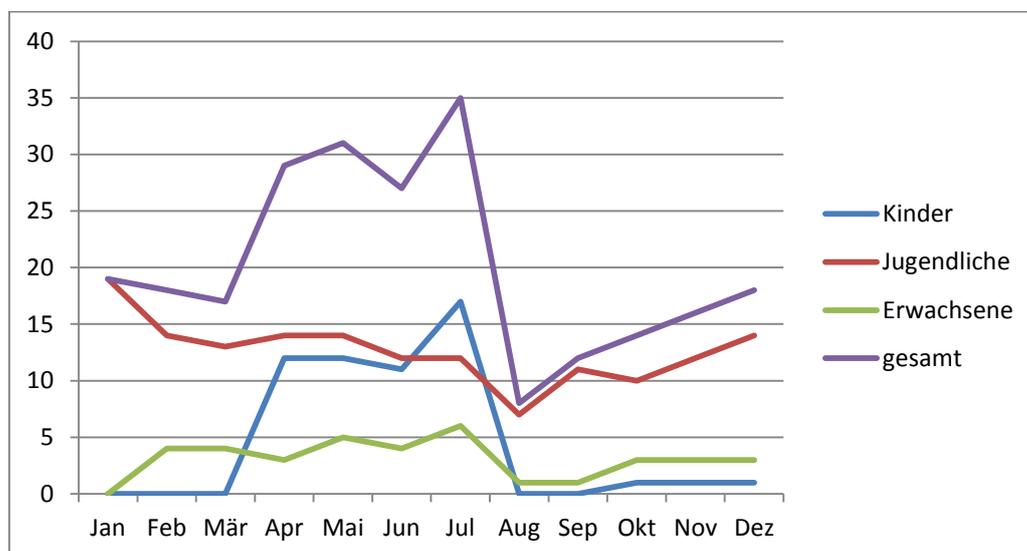
Kinder- und Jugendtreff Harzblick

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
11	11	15	12	12	11	17	31	33	12	11	11
14	13	19	14	14	12	12	12	12	11	13	11
3	1	3	3	5	4	6	3	1	5	5	5
28	25	37	29	31	27	35	46	46	28	29	27



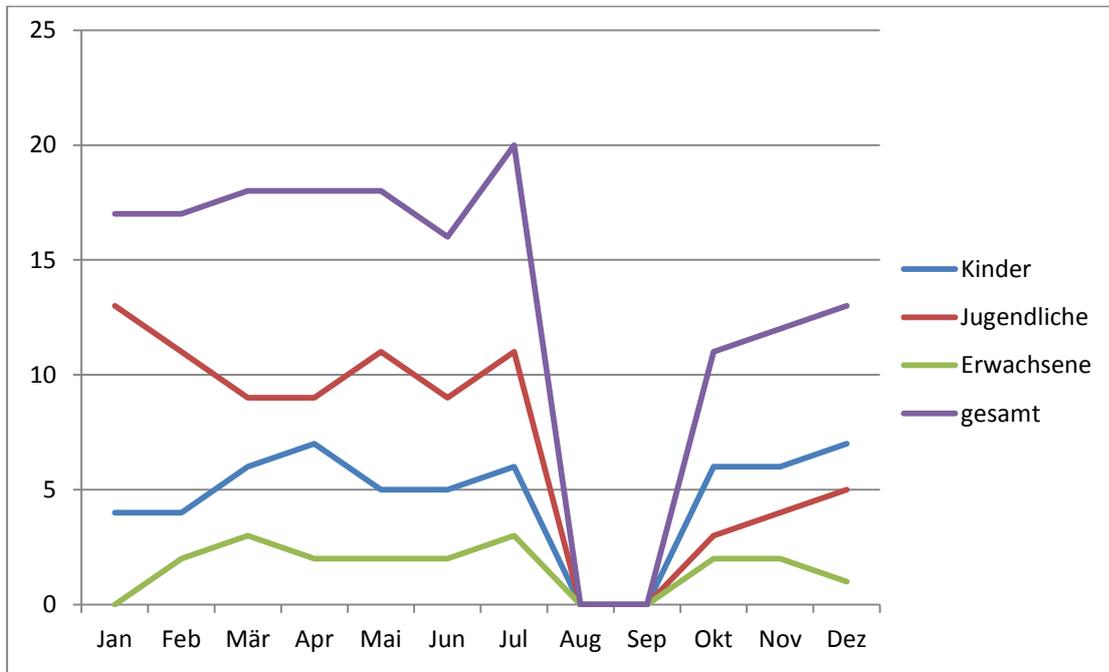
Kinder- und Jugendtreff Silstedt

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
0	0	0	12	12	11	17	0	0	1	1	1
19	14	13	14	14	12	12	7	11	10	12	14
0	4	4	3	5	4	6	1	1	3	3	3
19	18	17	29	31	27	35	8	12	14	16	18



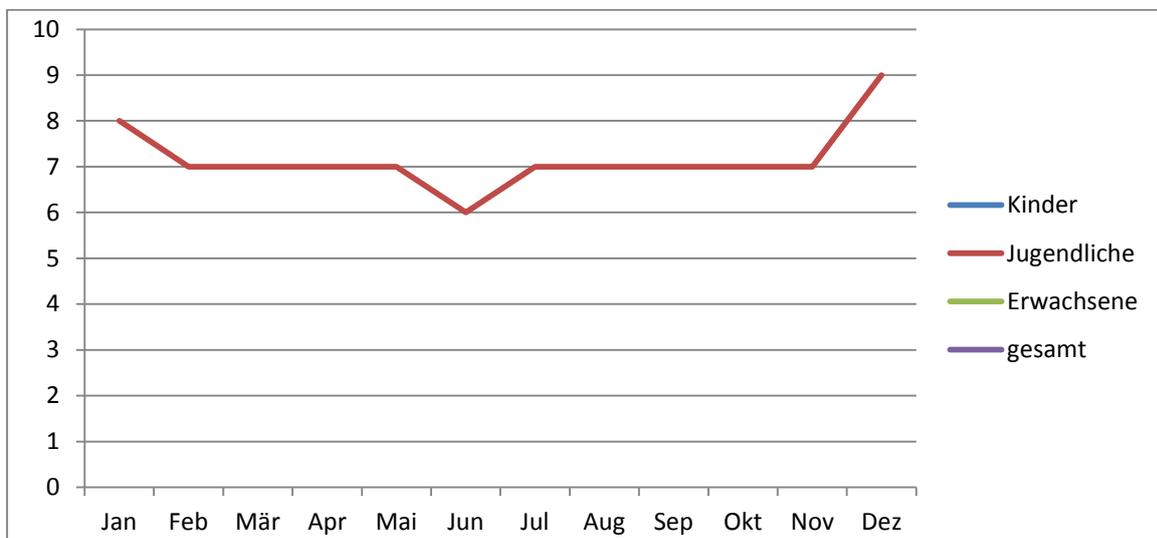
Kinder- und Jugendtreff Benzingerode

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
4	4	6	7	5	5	6	0	0	6	6	7
13	11	9	9	11	9	11	0	0	3	4	5
0	2	3	2	2	2	3	0	0	2	2	1
17	17	18	18	18	16	20	0	0	11	12	13



Jugendraum Schierke

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	7	7	7	7	6	7	7	7	7	7	9
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	7	7	7	7	6	7	7	7	7	7	9



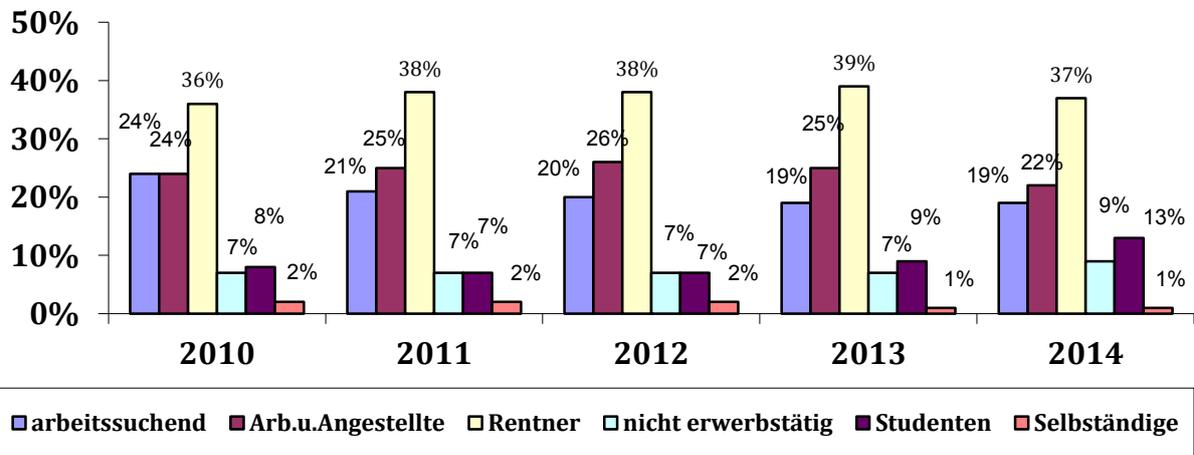
3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern finanzierter Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser Zuschuss wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gewährt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

So wurden im Jahr 2014 fast 4.700 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten 75 % positiv beschieden werden. Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von rd. 800.000,00 € ausgezahlt.

Nach Einführung des gesetzlich vorgeschriebenen Datenabgleichs ergaben sich auch im vergangenen Jahr vielfach Rückforderungen von Wohngeld sowie damit verbundene Bußgeldverfahren.

Zusammen mit Rückforderungen aus anderen Gründen wurde im Jahr 2014 Wohngeld in Höhe von ca. 36.000,00 € an die Landesverwaltung rückerstattet, weiter wurden Buß- und Verwargelder von über 1.800,00 € erhoben.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Verwaltung von Städtebau-Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils verbunden; jedoch ist die Nutzung dieser Programme ein unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die städtebaulichen Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt. Einher geht eine Imageerhöhung, die nicht nur Touristen, sondern auch neue Bewohner und Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf den immer noch bestehenden Sanierungs- und

Entwicklungsaufwand hinzuweisen. So gibt es noch eine Reihe von desolaten und zum Teil seit Jahren leer stehenden Gebäuden (Marktstraße 27/29, Büchtingenstraße 5, Breite Straße 97, Bahnhofstraße 22, Liebfrauenkirchhof 3/4, Pfarrstraße 28/30, Kochstraße 23, Nöschenröder Straße 68, Mittelstraße 2 u.a.m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden muss. Ebenso muss darauf hingewiesen werden, dass auch im Straßenausbau (gerade in der Kernstadt z.B. untere Breite Straße, Große Bergstraße, Degenerstraße) noch spürbarer Handlungsbedarf besteht.

FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen im HJ 2014 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 400.000,-€ und somit bei einem 20 %igen Eigenanteil insgesamt 500.000,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes, und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- Oberpfarrkirchhof 13 (1.BA)
- Sanierung des Hochzeitserkers am Rathaus
- Planung des neuen Blumenuhr-Platzes
- Sicherungen am Schloss
- Krellsche Schmiede (Fertigstellung)
- Waaghof (Fertigstellung)
- Planung Straßenbau Am Schloss

	Haushaltsjahr 2011 in €	Haushaltsjahr 2012 in €	Haushaltsjahr 2013 in €	Haushaltsjahr 2014 in €
Programmbewilligung	448.250	631.250	493.750	500.000

FP „Stadtsanierung“

Für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen im HJ 2014 keine Fördermittel von Bund und Land zur Verfügung. Somit entfiel auch der Eigenanteil. Neben den jährlichen Mieteinnahmen standen für die Maßnahmen der Stadtsanierung auch

Beträge durch freiwillige Ablösung von Ausgleichsbeträgen zur Verfügung. Wenngleich diese Thematik noch immer zu teils erheblichen Diskussionen führt, war das Ergebnis der ersten Erhebungskampagne (5 % Verfahrensabschlag bis 31.3.2014) durchaus erfolgreich.

Schwerpunkte der Mittelverwendung waren:

- Ausbau Kleine u. Große Ziegelstraße
- Straßenbeleuchtung Nöschenröder Straße
- Klintgasse 3, Hofanlagen

- Neugestaltung Platz an der Blumenuhr

	Haushaltsjahr 2011 in €	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2013 in €	Haushaltsjahr 2014 in €
Programmbewilligung	277.500	270.000	165.000	0
Mieteinnahmen	135.412	135.412	135.412	135.412
Ausgleichsbeträge	---	47.706	1.163.900	276.623
Gesamt	412.912	453.118	1.464.312	412.035

Eine andere, indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen bieten die steuerlichen Sonderabschreibungen im Sanierungsgebiet nach § 7h EStG, insbesondere wenn nach den Förderrichtlinien oder entsprechend der Kassensituation eine Bezuschussung nicht möglich ist.

Im Jahre 2014 wurden mit 12 Bauherren sog. Modernisierungsverträge abgeschlossen und nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2013 = 8) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt. Dabei wurden bescheinigungsfähige Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 609.258 € ermittelt.

FP „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ FP „Stadtumbau Ost Aufwertung Altstadt“

Aus diesen speziellen Städtebauförderprogrammen wurden für das Jahr 2014 beachtliche Beträge für die durchgreifende Sanierung des Gebäudekomplexes Breite Straße 97 bewilligt.

Darüber hinaus konnten auch umfangreiche akute Sicherungsmaßnahmen am Gebäude Burgstraße 53 veranlasst werden. Des Weiteren wurde der Ausbau der Straße Unter den Zindeln abgeschlossen.

Programmbewilligung	HH-Jahr 2011 in €	HH-Jahr 2012 in €	HH-Jahr 2013 in €	HH-Jahr 2014 in €
Aktive Stadtzentren	120.000	358.050	241.950	750.000
Stadtumbau Altstadt	300.000	387.000	210.000	133.000

Weitere Bearbeitung von Förderprogrammen

Neben der federführenden Verwaltung der o.g. Programme erfolgt in der Bauverwaltung weiterhin auch die finanztechnische Bearbeitung

einer ständig wachsenden Anzahl von Förderprogrammen.

Im Jahr 2014 waren Zwischenverwendungsnachweise, Mittelanforderungen, Übersichten und End-Verwendungsnachweise sowie Zuarbeiten für die Projektsteuerung in folgenden Programmen zu erstellen:

- Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Schierke – Brücken / Sandbrinkstraße, Parkhaus)
- Stadtumbau Ost Aufwertung Schierke
- Stadtumbau Ost Aufwertung Harzblick
- Soziale Stadt (Stadtfeld)
- Dorferneuerung (Silstedt – Thieberg) (Benzingerode – Wasserstraße)

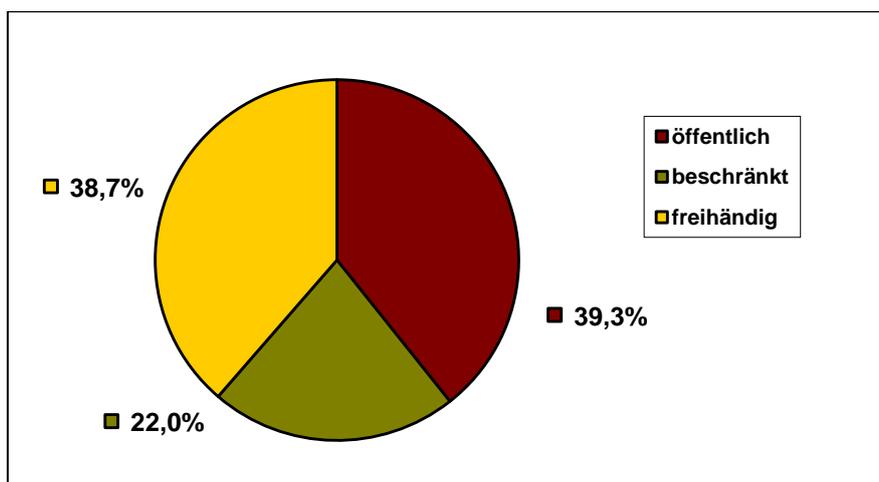
- Förderung von Investitionen in Kindertagesstätten (Burgbreite, Harzblick)
- EU-Schulbauförderung (GS Stadtfeld)
- Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GI Smatvelde)
- Entflechtgesetz-Förderung des kommunalen Straßenbaus
- Förderung kommunaler Sportstättenbau (Schanze Zwölfmorgental)
- Förderung für Klimaschutzkonzept

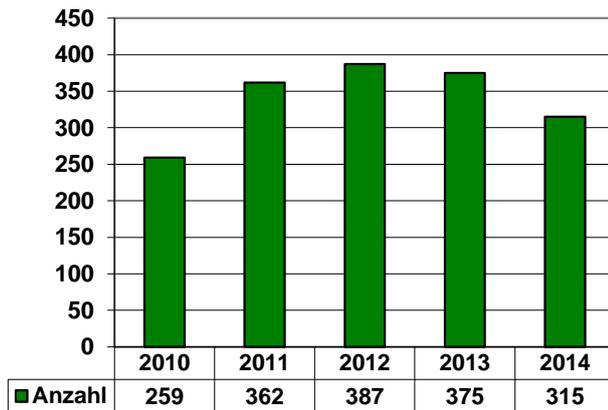
Vergabe von Bauleistungen (VOB)

2014 wurden 315 Vergabeverfahren nach VOB durchgeführt und Bauleistungen

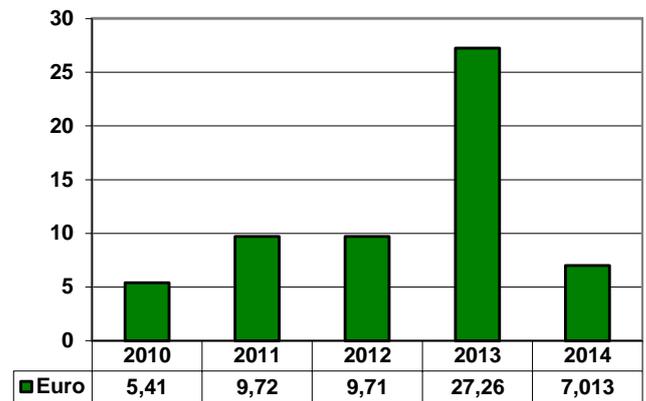
in Höhe von ≈ 7,013 Mio. € vergeben.

VOB – Vergaben 2014		Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
VOB-Verfahren	Auftragssumme	Verfahren § 3/1 VOB	Auftragssumme	Verfahren § 3/3 VOB	Auftragssumme	Verfahren § 3/5 VOB	Auftragssumme
315	7.013.000	20	2.758.000	63	1.544.000	232	2.711.000





Jahresvergleich Summen in Mio. €



Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VOL)

2014 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 1.640.000 Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leis-

tungen (VOL) und des Vergabegesetzes Sachsen-Anhalt (in Kraft seit 1.1.2013) (u.a. Freihändige Vergaben bis 25 000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Offenes Verfahren	0	0,-	0	0,-	1	418.168,-	0	0,-
Öffentliche Ausschreibung	0	0,-	6	536.780,-	7	468.312,-	0	0,-
Beschränkte Ausschreibung m. Teiln.wettb.	0	0,-	1	0,-	0	0,-	1	83.950,-
Beschränkte Ausschreibung	0	0,-	3	92.680,-	4	189.712,-	11	375.004,-
Freihändige Vergabe	82	676.228,-	66	631.900,-	64	560.072,-	64	560.072,-
Gesamt:	82	676.228,-	76	1.261.360,-	76	1.636.264,-	72	994.908,-

Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen waren in Wernigerode entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB einmalige Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge zu erheben.

Dabei ist mittlerweile eine gewachsene Akzeptanz gegenüber diesen öffentliche Abgaben festzustellen. Grundsätzlich ist aber auch erkennbar, dass die Beitragspflichtigen immer öfter über finanzielle Nöte klagen und folglich die entstandene Beitragsschuld über eine Ratenzahlung getilgt werden muss.

In den OT Minsleben und Reddeber waren 2014 keine beitragsfähigen Maßnahmen relevant.

In Wernigerode:

- abgerechnete Maßnahmen:	1
- Beitragsbescheide:	12
- verbuchte Beiträge:	34.096 €
- Widerspruchsverfahren:	0
- Klageverfahren:	0
- Stundungsbescheide:	2

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge waren 2014 in den Ortsteilen Benzingerode, Silstedt und auch Schierke zu erheben.

- abgerechnete Maßnahmen:	3
- Beitragsbescheide:	1.187
- erhobene Beiträge:	131.737 €
- Widersprüche:	5
- Stundungsbescheide:	13

Haushaltssachbearbeitung

Maßgebliches Betätigungsfeld der Bauverwaltung ist auch die Haushaltssachbearbeitung. Insbesondere wurden Haushaltsüberwachungslisten von über 120 Buchungsstellen

geführt. Es erfolgte die rechnerische Rechnungskontrolle und Vorbereitung zur Buchung.

Bauaktenarchiv

Das Bauaktenarchiv wird vordergründig und dabei intensiv von den Mitarbeitern des Dezernates III genutzt. Zusätzlich erfolgte jedoch

auch eine externe Nutzung; im Jahre 2014 durch 56 Bauherren bzw. deren Beauftragte. Dabei wurden Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.890 € eingenommen.

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für den Stadttumbau-Ost, die Dorferneuerung und Stadtsanierung sowie für die Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren bearbeitet.

Desweiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regional- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung beim Aufbau eines Geo-Informationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Stadtplanungsamt ist zuständig für die Genehmigungen im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht und für die gemeindlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

<p>Bebauungsplan Nr. 01 GE „Aue Mitte“ Reddeber, 5. Änderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
<p>Bebauungsplan Nr. 02 Industrie- und Gewerbepark „Nord-West“ Neuaufstellungsverfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung Vor-entwurf / Abwägung - Aktualisierung Schallschutz- und Bodengutachten
<p>Bebauungsplan Nr. 45 „Martin-Heinrich-Klapproth-Straße“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung
<p>Bebauungsplan Nr. 47 „Ferienpark Harzresidenz“ Schierke</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung
<p>Bebauungsplan Nr. 48 SO „Gesundheitshotel Lindenberg“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
<p>vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 24 „Am Bürgerpark/Im langen Schlage“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungs- und Billigungsbeschluss
<p>Außenbereichssatzung Nr. 01 „ Auf dem Lustberge“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung

Weitere Schwerpunkte

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Umlegungsverfahrens für die Bodenneuordnung des Gewerbe- und Industriegebietes „Schmatzfelder Chaussee“ - Durchführung von Beratungen mit den am Bodenneuordnungsverfahren beteiligten Grundstückseigentümern - Beschlussfassung von Vorwegnahmen der Entscheidung gem. § 76 BauGB zur Vorwegregelung des Eigentumsübergangs an die Stadt | <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung X Planungs-konformer Bebauungspläne im Rahmen des Pilotprojektes des Landkreises Harz - Begleitung Grundlagenermittlung für Bebauungsplanverfahren Ganzjahreserlebniskomplex Winterberg Schierke - Investorenbetreuung für Bebauungsplanverfahren in Schierke - Überarbeitung Fernwärmesatzung |
|---|--|

Sicherung der Bauleitplanung

<p>Von 356 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einver-</p>	<p>nehmens bei 217 Bauanträgen; davon 28 aus den Ortsteilen mit.</p>
---	--

Ländliche Entwicklung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen – Anhalt (RELE), u.a. Dorf-erneuerung, Dorfentwicklung und LEADER - Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a. bei der Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen, Mitarbeit in der Steue- | <ul style="list-style-type: none"> - rungsgruppe der LAG sowie bei der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie in Vorbereitung der neuen Förderperiode 2014-2020 - Betreuung des Ortsteiles Silstedt im Rahmen des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ mit erreichen 1. Platz und damit weitere Teilnahme am Landeswettbewerb |
|---|---|

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Stadtentwicklung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des Förderprogramms „Stadtumbau-Ost“ - Begleitung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ - Begleitung des Quartiersmanagements - Begleitung des Stadtfeldbeirates - Fortführung der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Durchführung von 2 öffentlichen AG-Beratungen der AG „Mobilität und Verkehr“ - Begleitung der AG „Energie und Klima“ und der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes - Begleitung Vorbereitung B-Plan „Küchengarten“ (W.-Rathenau-Straße/Lindenallee) - Start der Beratungen Nachhaltige Stadtentwicklung |
|--|--|

Stadtmonitoring/Statistik

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stadtmonitoring zum Förderprogramm „Stadtumbau-Ost“: Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten | <ul style="list-style-type: none"> - Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) - Bearbeitung und Herausgabe Statistischer Daten auf Anfrage |
|---|---|

Ortsentwicklung Schierke

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke - Umfangreiche Abstimmungen/ Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des OEK Schierke - Fachliche Begleitung der Konzepterstellung für den Bereich Winterberg | <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Umsetzung der Straßen- und Brückenbaumaßnahmen an der Sandbrinkstraße sowie des Parkhauses - Vorbereitung Waldumwandlungsverfahren - Mitarbeit im Arbeitsstab Schierke - Beratende Gespräche und Abstimmungen mit Investoren für Schierke |
|--|---|

Allgemeine Planungen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller - Stellungnahme Flurbereinigungsverfahren Silstedt | <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung von Stadtplänen, Rad- und Wanderkarten für Verlage |
|---|--|

Verkehrsplanung

Straßenplanungen
<ul style="list-style-type: none"> -Begleitung von Zuarbeiten zum Bundesverkehrswegeplan (Ostumfahrung B244) -Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen -verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
Rad- und Fußverkehr
<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierungsfunktion für die AG und das Projekt „Mountainbikerouten im Landkreis Harz“, - Organisation und Durchführung der Europäischen Woche der Mobilität durch die Stadt (Aktionstag in Verbindung mit Tag des offenen Denkmals, Thema umweltfreundliche Mobilität mit verschiedenen Stationen) - Teilnahme an Veranstaltungen der Fahrradakademie des Bundes - jährliche Kontrolle/Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege - Auswertung und Realisierung von Maßnahmen aus der Aktion Wunsch-Rad-Briefkasten - Mitarbeit in der neu gegründeten AG Radverkehr beim MLV
Verkehrskonzepte- und zählungen
<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes für die Innenstadt - Begleitung der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes Schierke
Arbeitskreis Mobilität und Verkehr
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Durchführung von 2 öffentlichen AG-Beratungen zu den Themen klimafreundliche Mobilität und Vorstellung Verkehrskonzept Innenstadt
ÖPNV
<ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz - Abstimmung zur Linienführung des ÖPNV in Schierke

Landes- und Regionalplanung

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen und Projekten des Regionalbudgets der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz - Fachliche Begleitung der Überarbeitungen des Regionalen Entwicklungsplanes - Fachliche Begleitung von Projekten des Regionalbudgets (regionales Brachflächenkataster, regionales Einzelhandelskonzept, Kulturlandschaftskonzept) | <ul style="list-style-type: none"> - Prüfungen und Stellungnahmen zu Überarbeitungen der Raumordnungsplanungen der Nachbarländer - Prüfungen und Stellungnahmen der Bauleitplanungen, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB |
|--|---|

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Umstellung des geografischen Informationssystems POLYGIS auf CAIGOS sowie der Fachanwendungen. Vorbereitung der Umstellung auf ALKIS und die Transformation in das neue Lagebezugssystem UTM. Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Durchführung von Schulungen

Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KOMSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage
- Betreuung des Aufbruchkatasters
- Betreuung des SG Grünanlagen
- Zuarbeit Doppik

- Unterstützung der Organisation des Sachsen-Anhalt Tages 2014

Mitarbeit in dem überregionalen Arbeitskreis XPlanung mit dem Ziel der digitalen Harmonisierung der Bauleitpläne.

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen (332)
- Nachbearbeitung (zuschneiden, rotieren, Farbanpassung) der gescannten Pläne

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Lage- und Höhenpläne sowie Absteckungen

Lage- und Höhenplan für den Loipeneinstieg am Parkhaus Schierke

Lage- und Höhenpläne für den Bebauungsplan „Küchengarten“

Lage- und Höhenpläne für Baumaßnahmen an Straßen

Absteckung von Grenzpunkten in der Örtlichkeit

Messungen zur Vervollständigung des GIS

Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanstellungen
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (41 Vorgänge)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters
- Umstellung des Vermessungsprogramms
- Teilnahme am Boys Day

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (40 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung
 - Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der
- Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)
- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadt-, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Stellplatzablösesatzung usw.) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für baugenehmigungspflichtige Bau-

vorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

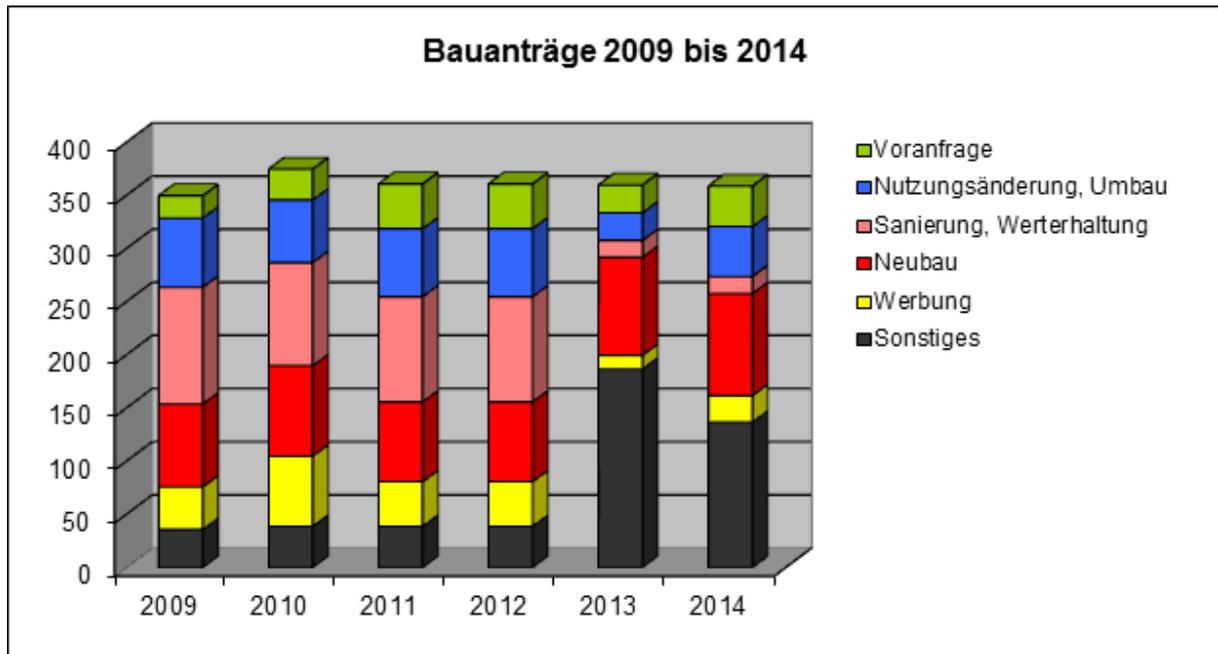
Im Jahr 2014 wurden 356 Bauanträge bearbeitet.

Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

96	Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich	199	Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht
16	Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)	12	Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes
47	Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau	61	Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Vorhaben (§§ 144, 145 BauGB)
38	Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides	2	Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen
25	Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen	112	Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksangelegenheiten (§§ 144, 145 BauGB)
203	Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften) einschl. Abweichungsanträge		

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungs-

amt zur Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



Weitere Aufgaben

- Organisation „Tag des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Farbe“
- Mitarbeit im Vorstand der überregionalen AG Deutsche Fachwerkstädte und Vorsitz in der AG Bautechnik
- Vorbereitung Fachwerktriennale III „Städtische Gesellschaften als Motor der Stadtentwicklung“
- Einreichung „Deutscher Fachwerkpreis“
- Arbeit an Satzungstexten, für örtliche Bauvorschriften, wie bei der Stadt Wernigerode, Schierke und der örtl. Bauvorschrift des B-Planes Nr. 47 „Wohnpark Harzresidenz, Alte Dorfstraße“
- Mitarbeit am „Energie- und Umweltkonzept“
- Mitarbeit beim Wettbewerb „Mut zur Lücke- Mut zu Neuem“ als Sachverständige
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
- Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem
- Standortprüfungen zu Telefonzellen, Infopunkten, Fahrradboxen u.a.
- Mitarbeit bei der Sanierung städt. Gebäude und Freiflächen, wie bei der Platzkonzeption der Klintgasse 5 vor dem Schiefen Haus (Blumenuhr), Krellschen Schmiede, des Rathauses usw.
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten mit Ermittlung der Eigentümer bzw. in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt des Landkreises Harz
- Laufende Beratung von Bürgern zu bauordnungsrechtlichen Themen (allgemein baulich, gestalterisch, werbeteknisch) einschließlich Ortsterminen

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Das **Sachgebiet Hochbau** wird für die Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen bzw. die Koordinierung mit beteiligten Ingenieurbüros. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hierbei insbesondere die Feststellung und Beseitigung von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und sonstigen baulichen Einrichtungen. Darüber hinaus ist das SG Hochbau verantwortlich für die Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt und Ortsteile, für den ökologischen Wasserbau sowie für kommunale Stützmauern. Ebenfalls werden im Sachgebiet die Verbandsbeiträge

der Unterhaltungsverbände Ilse/ Holtemme bearbeitet.

Das **Sachgebiet Tiefbau** ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der im städtischen Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Brücken und Durchlässe. Das Sachgebiet koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Das SG Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern.

Verwaltende Tätigkeiten

Aus dem **Ergebnisplan** wurden vom Sachgebiet Hochbau **375 Zeit- und Einzelaufträge** in Schulen, Kindereinrichtungen und Verwaltungsgebäuden sowie an sonstigen baulichen Anlagen geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht ein Erhaltungsaufwand von **604.000,00 €**.

Im Sachgebiet Tiefbau- Straßenunterhaltung wurden im **Ergebnisplan 2014**, 145 Einzelaufträge im Rahmen der Zeitverträge geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hierbei handelt es sich vor allem um Leistungen die in Zusammenhang für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung von städtischen Anlagen und Einrichtungen erbracht werden:

• Asphaltreparaturarbeiten	184.205,00€
• Pflaster-/ Oberflächenreparaturen	176.576,00€
• Reparaturarbeiten an Straßenabläufen	22.311,00€

Weitere Ausgaben für die laufende Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens, sowie für die Abwendung drohender Gefahren wurden für Klein- und Folgeaufträge in der Straßenunterhaltung geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet für:

• Erneuerung von Straßennamensschildern	2.393,00€
• Reparaturen an den Polleranlagen	14.553,00€
• Reparaturarbeiten an Brücken	3.288,00€
• Material für den Bauhof	5.909,00€
• Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung	145.260,00€
• Reparaturen an Stützmauern	66.161,00€
• Straßenbegleitgrün/ Ersatzpflanzungen	2.224,00€
• Ölspurenbeseitigung, Gefahrenabwehr	4.655,00€
• Reparatur und Austausch Natursteinpflaster in der Innenstadt	150.442,00€

Unter dem letzten Punkt „Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung“ sind im wesentlichen Leistungen wie die Havarie Beseitigungen an Stützmauern, Oberflächensanierungsarbeiten an Fahrbahnen in Asphaltbauweise, Verbesserung der Gehweg- und Fahrbahnober-

flächen in Verbindung von Tiefbaumaßnahmen der Stadtwerke und des WAHB, oder auch die Sicherung und Sanierung von Brückenbauwerken, Böschungen und Hängen. Im Einzelnen sind das Aufwendungen für die:

• Asphaltoberflächenbehandlung im Road-Patching Verfahren im Stadtgebiet Wernigerode	43.487,00€
• Havariebeseitigung an der Oberflächenentwässerung	4.941,00€
• Instandsetzung unbefestigter Straßen und Wege	20.470,00€
• Beseitigung an der Oberfläche mit Tiefbaumaßnahmen der Stadtwerke	16.669,00€
• Beseitigung an der Oberfläche mit Tiefbaumaßnahmen des WAHB	33.365,00€

Über die Straßenunterhaltung wurden 98 Prüfungen einer gesicherten verkehrlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren durchgeführt, 263 Anträge auf Einzelsondernutzung bzw. Straßenaufbrüche im öffentlichen Bereich bearbeitet, sowie auch 26 Anträge auf Zufahrtsgenehmigungen geprüft, bearbeitet und genehmigt.

Ausgewählte Baumaßnahmen

Kita „Brockenkinder“, Schierke



Das Gebäude der Kindertagesstätte Schierke wurde mit der ersten Taufe am 07.07.1691 als Kirche der Gemeinde eingeweiht. Das Gebäude erfuhr im Laufe der Jahrhunderte Vergrößerungen, Renovierungen und weitere Ausstattungen. Ab 1785 wird in alten Unterlagen auch von einem neuen Schulraum in der Kirche gesprochen.

Im Zuge der städtebaulichen Entwicklungspläne der Stadt Wernigerode zur Ortsentwicklung von Schierke soll zur nachhaltigen Entwicklung einer kurortgerechten Ortsmitte der Straßenverkehr aus dem Zentrum herausgenommen werden. Hierzu errichtet die Stadt Wernigerode ein Parkhaus in der Ortsrandlage am Fuße des sogenannten Winterberges als einem der Ausgangspunkte für Touristische Infrastrukturangebote wie Schierke-Arena, des Ganzjahres-Erlebnisgebiet Winterberg oder der Ausgangspunkt zum Brocken, um nur einige zu nennen. Das Parkhaus wird aus einer Kombination eines Massivbauteils und eines Stahlsystembauteils errichtet. Es besteht aus vier Geschossen und hat eine Kapazität von 700 Parkplätzen. Mit der Errichtung wurde nach europaweiter Ausschreibung im September 2013 begonnen und konnte am 24. Oktober gemeinsam mit der neuen Sandbrinkstraße im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ in Schierke der Öffentlichkeit übergeben werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen für das Bauvorhaben betrug rund 13 Mio. € netto.

Mit der Grundsteinlegung 1876 und Einweihung der neuen Kirche 1881 fristete die alte Kirche als Bauschuppen ihr Dasein, bis 1895 der hannoversche Architekt Hantelmann die Kirche und den dazugehörigen, abseits stehenden Glockenturm in Pacht übernahm, mit der Verpflichtung, beim Ausbau als Sommerhaus das Aussehen und den kirchlichen Charakter zu erhalten. Seit 1958 ist hier der Kindergarten des Ortes untergebracht. Ein Küchenbrand in den 1960-er Jahren schwächte bereits das Fachwerk und den Dachstuhl in großen Bereichen. Bewitterung und fehlende Instandhaltung sowie notdürftige Reparaturarbeiten führten im Laufe der Jahre zu erheblichen Schädigungen des Tragwerkes. Im Rahmen des Sanierungsprogramms Stadtumbau Ost wird nun das Gebäude in drei Bauabschnitten 2013-2015 saniert. Hierbei wird das Gesamte Tragwerk des Daches als auch der aufgehenden Wände denkmalgerecht instandgesetzt. In 2014 wurde das Dach im Wesentlichen mit einem Gesamtaufwand von rund 350 Tsd. € fertiggestellt. Für 2015 ist die gesamte Fertigstellung geplant. Hierbei soll noch die gesamte technische Gebäudeausrüstung, der Innenausbau und Die Fassaden instandgesetzt werden.



Parkhaus

Schloss Wernigerode

Die Stadtverwaltung Wernigerode betreut geschäftsführend für die Stiftung Schloss Wernigerode die Baumaßnahmen am Schloss Wernigerode.

Sicherung und Instandsetzung Stützmauersystem

Der 1. Bauabschnitt Erneuerung Regenwasserkanal vom Knicktor bis zum Trockenplatz und die statische Sicherung des Kirchganges konnte 2014 abgeschlossen werden.

Instandsetzung Bergfried

Am Bergfried wurden im Jahr 2014 die Steinmetz- und Verfugungsarbeiten abgeschlossen. An der West- und Nordfassade wurden umfangreiche Steinmetz- und Verfugungsarbeiten ausgeführt, auch am Turmkopf wurden klaffende Fugen wieder verfüllt und neu verfugt, einzelne Steine wurden ausgetauscht und Nadelringanker eingebaut. Damit kann die Aussicht vom Bergfried beim Turmrundgang wieder uneingeschränkt von den Besuchern genutzt werden.



Waaghof und Teichdamm – Blumenuhr

Nach der Sanierung der Gebäude in der Klintgasse 3 und 5 (Schiefes Haus) wurden folgerichtig die angrenzenden Freiflächen, der Rathausumgang und der Bereich der Blumenuhr in der Innenstadt umgestaltet. Es wurde ein zentrumsnaher, attraktiver Warte- und Spielbereich geschaffen, ein Ausgangspunkt für Stadtführungen und Fahrten zum mit der Droschke oder der Bimmelbahn zum Schloss. Bei der Gestaltung wurde bezuggenommen auf die Geschichte dieser Fläche zum Teichdamm mit dem Wasser und auf die Umgestaltung der von vielen Wernigerödern gewünschten Blumenuhr.



Ersatzneubau Brücke Schierke – Arena

Am ehemaligen Eisstadion wurde die Brücke als Ersatzneubau errichtet. Die neue Einfeldbrücke nimmt den Fußgänger- und den Fahrverkehr über die kalte Bode zur zukünftigen Schierke – Arena auf. Der Ersatzneubau wurde notwendig, weil die vorhandene Brücke für die Befahrung von Fahrzeugen nicht mehr tragfähig war und nur noch zur fußläufigen Zuwegung diente. Die Bauzeit war von August bis November 2014.



Erneuerung Zulieferfläche für die Kita Nöschenrode (Hummelhaus)

In der Zeit von November bis Dezember 2014 wurde die Zulieferfläche, die gleichzeitig als Mitarbeiterparkplatz dient, erneuert. Die ungebundene Oberfläche der vorhandenen Zulieferfläche, auf der sich nach Niederschlägen an mehreren Stellen das Wasser sammelte, wurde durch eine Pflasterfläche (rd. 330 m²) ersetzt.



Umsetzung Brandschutzkonzept Landesgymnasium für Musik Oberpfarrkirchhof 7

Im März 2013 wurden im Rahmen der Brandersicherheitschau im denkmalgeschütztem Gebäude des Landesgymnasiums für Musik, Oberpfarrkirchhof 7, erhebliche Mängel festgestellt. Daraufhin wurde die Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes beauftragt, welches dann laut Auflage des Landkreises umzusetzen war. Die Realisierung erfolgte im II. – IV. Quartal 2014. Besondere Bedeutung hatte der Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage in der Kategorie 1 (Vollschutz), sowie die Sicherstellung der Rettungswege im Obergeschoss und im Dachgeschoss durch Schaffung von Bypasslösungen. Diese wurden umgesetzt, durch Trennung des Treppenhauses im Obergeschoss mittels Einbau einer Brandschutzwand als ALU – Glaskonstruktion und Schaffung von zusätzlichen Türöffnungen zwischen den Klassenräumen im Ober- und Dachgeschoss.



Kita Harzblick, Heidebreite 2

Zur Schaffung zusätzlicher Kinderkrippenplätze wurde bereits 2013 mit dem Umbau und der Erweiterung der Kita Harzblick begonnen. Um diesen zusätzlichen Platz zur Verfügung stellen zu können, musste das Nutzungskonzept des Gebäudeteils überarbeitet werden. Aus dem Kinderwagenabstellraum und einigen Lagerräumen wurden zwei zusätzliche Gruppenräume, in dem die Kleinsten betreut werden können. Diese im Erdgeschoss befindlichen Räume erhielten eine Fußbodenheizung, wodurch der „Krabbelkomfort“ deutlich erhöht wurde. In die zum Garten zeigenden Fensterflächen wurde zusätzlich in jedem Gruppenraum eine Tür eingebaut. Dadurch ist der direkte Zugang zu den Außenspielflächen gewährleistet. Im neu errichteten Eingangsbereich sind auch das Büro der Leiterin und der Kinderwagenraum angeordnet. Zusätzlich zur funktionalen Umgestaltung konnte natürlich auch die energetische Sanierung des gesamten Gebäudeteils einschließlich der Fassadengestaltung umgesetzt werden. Die Baumaßnahme konnte im Juli 2014 mit einem Gesamtvolumen von ca. 959.000,00 € und darin enthaltenen 654.012,00 € Fördermitteln abgeschlossen werden.



Sanierung Hochzeitserker



Das Rathaus Wernigerode mit seinem Hochzeitserker ist ein bei Brautpaaren beliebter Ort sich trauen zu lassen. Die letzte Sanierung des Zimmers lag bereits Jahrzehnte zurück, sodass hier ein akuter Handlungsbedarf bestand. Zur Aufgabenstellung gehörte die zeitgemäße technische Ausstattung ebenso wie die gestalterische Aufwertung des Raumes. Das Raumklima war immer schwierig zu regulieren. Im Winter war es kalt und im Sommer sehr warm. Daher sollte der Raum eine Innendämmung und zusätzlich eine Klimatisierung erhalten. Mit dem Beginn der Arbeiten im Herbst 2013 wurde ein massiver Befall der Konstruktion mit echtem Hausschwamm festgestellt. Die Sanierungsarbeiten wurden dadurch erheblich umfangreicher und aufwendiger. So mussten ca. 50% der Holzteile ausgetauscht werden, darunter die gesamte Balkenlage des Fußbodens. Nach der Sanierung dieser Schäden, konnte mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen begonnen werden.

Die gesamte Innengestaltung wurde überarbeitet. Der Fußboden besteht aus klassischen Eichendielen, die Wände sind geputzt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Gestaltung der Decke gelegt. Das repräsentative Bild des Eingangsbereiches wurde aufgenommen und in helleren Farben, einschließlich der Deckenmalereien, fortgeführt. Die Bank für das Brautpaar und ein Einzelstuhl waren aus historischem Bestand noch vorhanden und dienten als Muster für die nachgefertigte Möblierung des Raumes. Nach dem Einbau historischer Lampen und Komplettierung der Inneneinrichtung mit Gardinen und sonstiger Dekoration konnte das Zimmer im Juni 2014 zur Nutzung freigegeben werden.

Schwimmhalle

Sanierung der Frauengemeinschaftsdusche

Die Duscheinrichtungen wurden mit der Gesamtsanierung der Schwimmhalle zu Beginn der 1990er Jahre errichtet und seitdem durchgängig betrieben. Bereits 2012 mussten die Männerduschen saniert werden, da erste Undichtigkeiten im Fußbodenbereich auftraten. In Auswertung der dort vorgefundenen Schäden musste für 2014 ebenfalls die Sanierung der Frauenduschen eingeplant werden.

Sowohl im Fußbodenbereich als auch im Wandbereich wurden die Fliesen komplett entfernt. Es erfolgte eine neue Abdichtung, die Sanierung der Fußbodenheizung, die Neuverfliesung des Raumes sowie der Einbau neuer Trennwände. Der Einbau eines neuartigen Duschsystems mit Zeitsteuerung, Verbrühschutzsystem, automatischer Hygienespülung und integrierter thermischer Desinfektion erleichtert die Arbeit des Personals erheblich.



Die Bauarbeiten konnten während der Sommerschließzeit der Schwimmhalle erledigt werden. Insgesamt wurden hierfür 23,2 T€ aufgewendet.

Georgiistraße/ Bodestraße 2.BA

Grundhafter Ausbau der Georgiistraße zwischen Waldhofstraße und Veckstedter Weg sowie der Bodestraße zwischen Plemnitzstraße und Georgiistraße. Als Gemeinschaftsbaumaßnahme der Stadt Wernigerode, der Stadtwerke Wernigerode GmbH und dem Wasser- und Abwasserzweckverband Holtemme - Bode wurde diese Maßnahme umgesetzt. Die Stadt Wernigerode ließ in ihrem Auftrag die Fahrbahn und die Gehwege erneuern. Ebenso wie im 1. Bauabschnitt sind die Gehwege mit farbigem Betonsteinsteinpflaster gestaltet wurden. Die Fahrbahn ist auf einer Breite von 5,50 m in Asphaltbauweise hergestellt und mit den vorhandenen Granitborden eingefasst. Auch die Straßenbeleuchtungsanlage wurde, mit energiesparenden LED-Lampen, im Auftrag der Stadt erneuert. Durch die Stadtwerke Wernigerode GmbH wurden sämtliche Versorgungsmedien für Gas, Wasser und Strom inkl. Hausanschlüsse erneuert. Der Abwasserzweckverband Holtemme - Bode erteilte den Auftrag für die Sanierung bzw. den Neubau der Schmutz- und Regenwasserkanäle. In diesem Zuge wurden auch alle Hausanschlüsse erneuert. Der 2. BA bildet den Abschluss der Sanierungsarbeiten im Quartier Plemnitz-, Bode- und Georgiistraße.



„Am Thieberg„

Befestigung der Oberflächen der Grundstückszufahrten mit Bordeinfassungen und Anpassung der Oberflächenentwässerungsanlagen in Wernigerode/ OT Silstedt

Maßnahmeträger war die Stadt Wernigerode

Leistungsübersicht – es wurden

- 355 m² Betonsteinpflaster
- 21 m² Asphalttragschicht
- 72 m 7-reihige Natursteinrinne
- 175 m Betonbordsteine
- 4 Stück. Straßenabläufe
- 20 m KG –DN 150

mit Anschluss an vorhandenen RW Kanal eingebaut bzw. verlegt.

Bauzeit Juni/ Juli 2014

Kosten gesamt: 45.420,00 €



Zur Vervollständigung der o. g. Leistungen wurden im gesamten Thiebereich die Bankette nachgearbeitet und eine Strauchrodung vorgenommen. Diese Maßnahme wurde aus dem Förderprogramm Sachsen Anhalt zur regionalen ländlichen Entwicklung vom Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung, sowie dem Leader Management gefördert. Die Stadt bedankt sich für die Förderung und wünscht sich weitere Projekte.

Benzingerode Ausbau Wasserstraße

In der Ortslage Benzingerode erfolgte der Grundhafte Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen als Mischverkehrsfläche. Im gesamten Ausbaubereich war der Verkehrsraum unbefestigt. Parallel im Ausbaubereich verläuft der Hellbach in zwei Beton-Rohre DN 800, die mit erneuert wurden. Weiterhin wurden im Zuge der Ausbaumaßnahme die Freileitungen durch Erdkabelersetzt und die Stadtwerke Wernigerode haben eine neue Straßenbeleuchtungsanlage erstellt. Die Oberfläche der Verkehrsflächen wurde wie ortsüblich, in gerumpelter Betonsteinpflasterbauweise ausgeführt. Der Auslaufbereich des Hellbaches wurde mit Wasserbausteine neu gestaltet. Mit dieser Maßnahme wurde einerseits die verkehrliche Situation geordnet, andererseits die Aufenthaltsqualität für die Anwohner wesentlich verbessert.

**Wernigerode Unter den Zindeln 2. BA**

Die Straße Unter den Zindeln 2. BA wurde aus dem Programm Aktive Stadt und Ortsteilzentren ausgebaut. Der Ausbau von der Zufahrt Parkplatz Ochsenteich bis zum Knoten Johann-Sebastian -Bach Straße erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme - Bode und der Stadtwerke Wernigerode GmbH. Im Auftrag des WAHB wurde ein neuer Schmutzwasserkanal incl. Hausanschlüsse neu verlegt bzw. erneuert.

Die Stadtwerke Wernigerode haben in diesem Zusammenhang die Trinkwasser-, Mittelspannungsleitungen, einschl. der Straßenbeleuchtung erneuert. Die Stadtwerke haben auch die Gelegenheit genutzt die Hauptversorgungsleitung für Gas zu erweitern und die entsprechenden Leitungen im Ausbaubereich mit verlegt. Im Auftrag der Stadt wurden die Fahrbahn und die Nebenanlagen Grundhaft ausgebaut. Die Fahrbahn wurde in Asphaltbauweise hergestellt und ist mit Natursteinborde und Natursteingosse eingefasst. Der Ausbau der Gehwege erfolgte in Betonsteinpflaster mit Granitvorsatz hergestellt. Der Fußgängerüberweg am Bahnübergang zum Bahnhof der HSB ist entsprechend den Vorgaben für Mobilitätseinschränkungen ausgebaut wurden. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Straße Unter den Zindeln wurde auch der

Wernigerode, Minslebener Straße

Mit Fördermitteln aus dem Programm „Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf- Die soziale Stadt“ wurde im Stadtfeld eine weitere Maßnahme umgesetzt. Die Maßnahme wurde gemeinsam mit den Stadtwerke Wernigerode GmbH umgesetzt. Die Stadtwerke beauftragten die Neuverlegung ihrer Wasserhaupt- und Hausanschlussleitungen. Im Auftrag der Stadt wurde der Gehweg im Bereich Minslebener Straße 57-71 hinter dem Baumbestand neu angelegt. Durch die Verlegung des Gehweges konnte der Allee-Charakter beibehalten werden. Die Oberfläche wurde mit gelbem Betonsteinpflastergestaltet. Um den steigenden Bedarf an Parkplätzen in diesem Wohngebiet gerecht zu werden, sind im Bereich des bisherigen Gehweges 17 Parkplätze in Längsaufstellung entstanden. Unmittelbar angrenzend wurde ein neuer Parkplatz geschaffen. Hier sind nochmal 19 neue Parkplätze entstanden.



Auslaufbereich des Mühlengraben ausgebaut und aufgewertet. Der Auslauf des Mühlengraben wurde mit einer Stützmauer und einem Geländer versehen. Auf dem davor liegenden Platz befindet sich eine Informationstafel über die Historie des Mühlengraben, sowie eine Altstadtleuchte die in der Baumaßnahme Unter den Zindeln ausgebaut und Instandgesetzt wurde.



Im Zuge der Maßnahme wurden 6 Winterlinde gepflanzt. Alle Querungsstellen sind barrierefrei ausgebaut worden. Auch 2015 sollen mit dem Förderprogramm weitere Sanierungen von Gehwegen erfolgen.

Erschließung touristisches Gewerbegebiet Barenberg/ Winterberg Ausbau Sand- brinkstraße in Wernigerode/ OT Schierke

Maßnahmeträger war die Stadt Wernigerode

Das Vorhaben 1 ist Bestandteil des Ortsentwicklungskonzeptes zur Verbesserung der Infrastruktur. Der Ausbau der Sandbrinkstraße ist ein Teilprojekt und wurde baulich von 2013 bis 2014 umgesetzt. Das Vorhaben 1 beinhaltet zudem noch die Brücken in Unter- und in Oberschierke.

Für die Trassierung der Sandbrinkstraße wurden Geraden und Kreisbögen verwandt. Die Achse wurde unter dem Gesichtspunkt der Einpassung in die Landschaft mit Radien zwischen 50 und 300 m ausgerundet. Die Gradienten verläuft im Bereich der Baustrecke mit Steigungen bis zu 6,5 %.

Leistungsübersicht:

- ~ 1700 m Straßenbau, einschl. der dazugehörigen Bordanlage und anteiligen Gehweg mit Betonpflaster,
- ~ 20.000 m³ Erde und Steine/ Fels bewegt
- 7 Stück Stützwände rechtsseitig zwischen ~1,7 – 8,6 m Höhe und ~ 650 m Länge
- 10 Stück Stützwände linksseitig zwischen ~ 0,3 – 1,5 m Höhe und ~ 680 m Länge
- 9 Stück Gewässerquerungen (II. Ordnung) als Rahmen- bzw. Rohrdurchlass
- 5 Stück Bushaltestellen
- Anlagen zur schadlosen Ableitung von Oberflächenwässern über Abläufe bzw. Bankette
- Schaffung von Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen

Bauzeit: April 2013/ Oktober 2014

Kosten gesamt: 8,8 Mio. €

Diese Maßnahme wurde aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung über das Wirtschaftsministerium gefördert. Die Maßnahmen aus dem Vorhaben 1, fanden mit Fertigstellung im Oktober 2014 einen erfolgreichen Abschluss.



4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2014 insgesamt Einnahmen in Höhe von 840.027,51 € erzielt werden.

Die Gesamtzahl der verwalteten Erbbaurechte ist mit 106 konstant geblieben. Die vertraglich

gebundenen Gesamteinnahmen aus den Erbbaurechten betragen 267.000,00 €.

Bewirtschaftung der Grundstücke

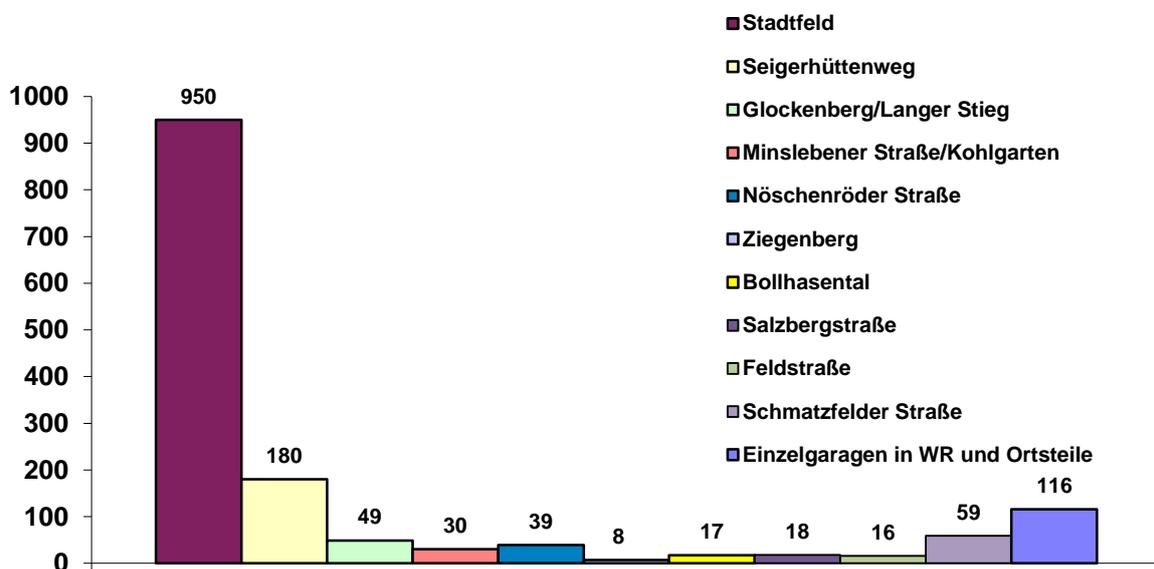
Im Haushaltsjahr 2014 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 528.000,00 € zur Verfügung. Davon konnten Instandsetzungs- und Werterhaltungsmaßnahmen z.B. der Eingangsbereich Nicolaiplatz 1, Fertigstellung Seiteneingang Rathaus, neue Kesselanlage Bahnhofstraße 35, die Fassade der Harburgstraße 1, Reparatur Treppenhaus und der Dielen Klint 10, Um-

gestaltung und Sanierung Eingangsbereich der WTG, Fußbodenerneuerung im Bürgerpark sowie diverse Reparaturen und Havarien durchgeführt werden.

Innerhalb der Bewirtschaftung ist der Pflegeaufwand an Grünflächen und Bäumen der städtischen Grundstücke witterungsbedingt größer geworden.

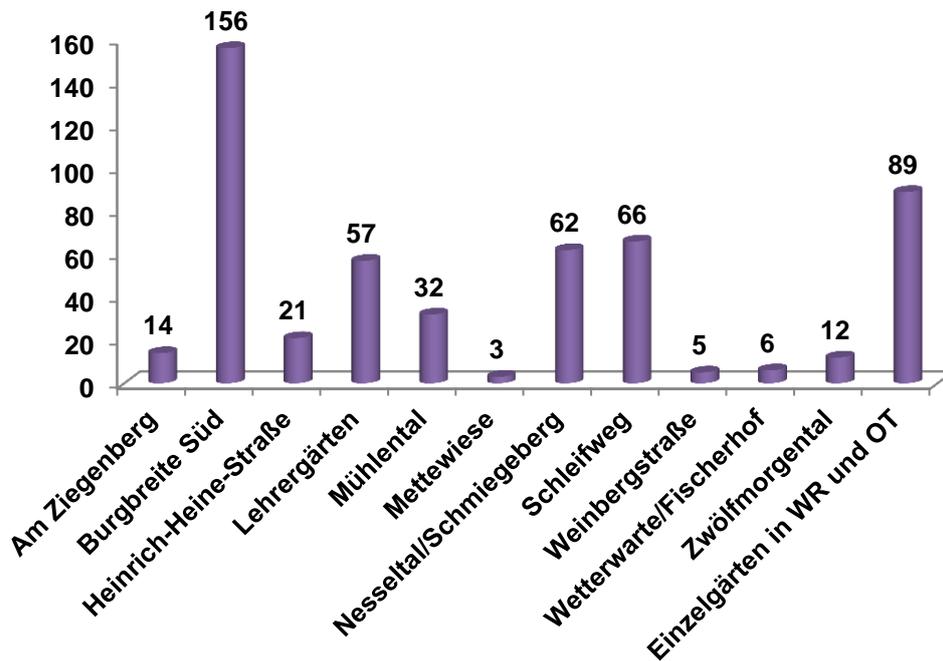
Garagenentgelte und Gartenpachten

Anzahl Garagen pro Garagenkomplex



Die 950 Garagen im Stadtfeld werden vom Verein Garagenkomplex Stadtfeld e.V. verwaltet. Die anderen 534 Garagen verwaltet die Stadt selbst. Im Jahr 2014 betrug das jährliche Entgelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche. Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betragen im Jahre 2014 insgesamt 69.714,83 €.

Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die Stadt verwaltet insgesamt 523 Gärten.

Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als

bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2014 betragen die Einnahmen 118.253,29 €.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2014 insgesamt 56 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen einschließlich Turnhallen in

regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

Die Gesamtkosten betragen in 2014 1.688.600,00 € davon 1.440.300,00 € Personalkosten und 248.300,00 € Sachkosten, davon sind 213.868,00 € Verbrauchsmittel und 34.432,00 € Fremdvergaben.

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH Wernigerode

Der Tourismus ist in Deutschland zu einem echten Megatrend geworden und wird als Wirtschaftskraft zunehmend wahrgenommen.

Das Sparkassen-Tourismusbarometer bescheinigt, dass Ostdeutschland 25 Jahre nach der Deutschen Einheit seine treibende Rolle, die anfangs stark von Neugier und Entdeckung geprägt war, verloren hat und nunmehr in eine Reifephase eingetreten ist.

Für die weitere Entwicklung werden die Qualität der Angebote, die weitere Internationalisierung sowie Innovationen und neue Strukturen im Tourismus als Chance gesehen.

Das Tourismusjahr in Wernigerode ist schwierig gestartet. Insbesondere die Monate Februar und März haben sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt.

Dies wurde hervorgerufen durch Schließungen in der Hotellerie (2 Hotels) bzw. der Schließung eines Hauses durch umfassende Renovierungsarbeiten von Februar bis Mitte April. Diese Kapazitätsrückgänge lassen sich durch andere Hotels nicht kompensieren. Der private Beherbergungsmarkt (insbesondere Ferienwohnungen) haben in der Anzahl der Kapazität und in der Nachfrage deutliche Zuwächse er-

zielt.

Die enge Verzahnung von Tourismus und Kultur ist auch weiterhin eine wichtige Aufgabe, da insbesondere der Städtetourismus für Inlandstouristen und ausländische Nahmärkte von großer Bedeutung ist. Mit den neuen Veranstaltungsformaten erreichen wir eine deutliche Saisonverlängerung.

Schwerpunkt für die Folgejahre werden innovative und nachhaltige Investitionen im Ortsteil Schierke sein, sowohl im Bereich der öffentlichen Hand, als auch der Unternehmen. Notwendig sind ebenso Investitionen in die Wegeinfrastruktur (Wandern und Rad), um auch den naturnahen Aktivtourismus zu aktivieren.

Eine immer größere Herausforderung wird das Thema Mobilität. Tourismusfreundliche ÖPNV-Verbindungen und verbesserte Informationssysteme sind unabdingbar. Das Harzer Urlaubsticket (Hatix) mit 511.597 Nutzungen (Steigerung von 12 % gegenüber dem Vorjahr) zeigt deutlich, dass der Bedarf gegeben ist. Das System ist leicht verständlich und besitzt ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. Zielstellung muss sein, dieses Hatix-System auf den gesamten Harz auszudehnen.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2014 registriert:

	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt		
mit 10 Betten und mehr	797.991	./. 1,9 %
darunter Hotels	376.300	./. 4,7 %
Hotels garni	45.581	./. 16,1 %
Pensionen	46.434	./. 0,2 %

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2014 registriert:

	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt		
mit 10 Betten und mehr	290.534	./. 3,4 %
darunter Hotels	160.062	./. 3,4 %
Hotels garni	18.673	./. 25,2 %
Pensionen	17.284	./. 0,1 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

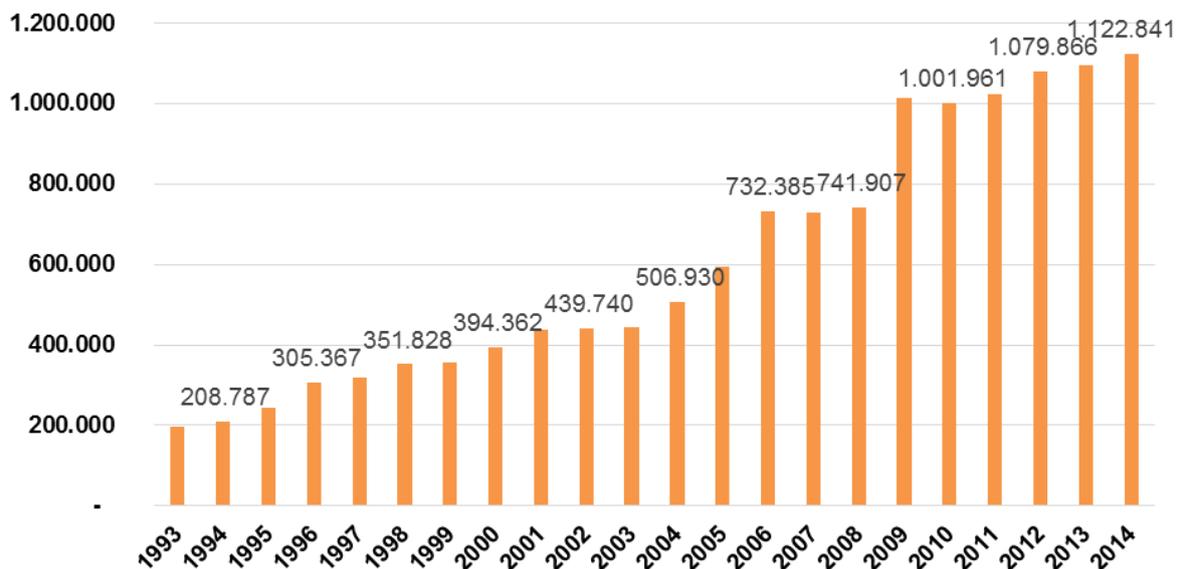
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,7 Tagen. In dieser Statistik enthalten sind 187.899 gewerbliche Übernachtungen (+ 1,1 %) bei 68.943 gewerblichen Gästeankünften (./. 2,6 %) im Ortsteil Schierke.

Im privaten Beherbergungsbereich (Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienzimmer bis 10 Betten) wurden insgesamt ca. 324.850 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Gesamtkapazität mit einer unterstellten durchschnittlichen Auslastung von ca. 40 %). Somit wurden im Jahr 2014 insgesamt 1.122.841 Übernachtungen (+ 2,6 %) registriert.

In der Statistik nicht erfasst sind der Bereich Camping/ Wohnmobilisten sowie der „graue Beherbergungsmarkt“ (Verwandten-/Bekanntebesuche in Privatwohnungen der Einheimischen).

Der Anteil ausländischer Übernachtungen am gesamten Beherbergungsaufkommen lag bei ca. 4 %.

Übernachtungen Wernigerode (ab 2009 mit OT Schierke)



Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

16 % Berlin, Brandenburg
 15 % Niedersachsen
 14 % Sachsen-Anhalt
 12 % Nordrhein-Westfalen
 12 % Sachsen
 7 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg

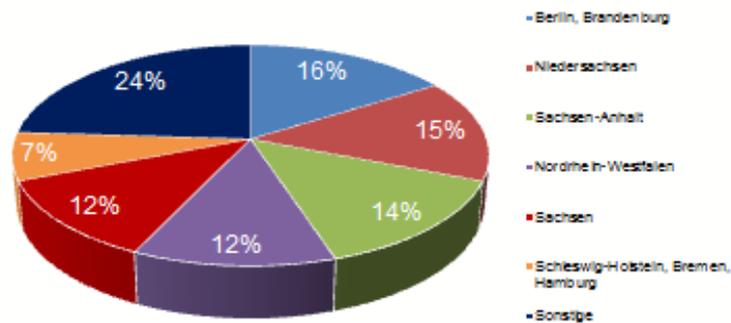
Es folgen Thüringen, Hessen, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

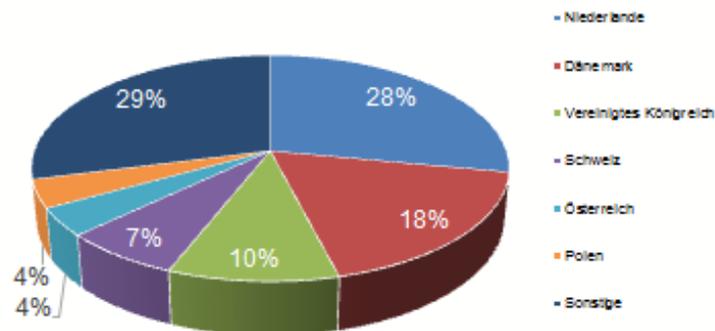
28 % Niederlande
 18 % Dänemark
 10 % Vereinigtes Königreich
 7 % Schweiz
 4 % Österreich
 4 % Polen

Es folgen USA/Kanada, Belgien, Schweden, Frankreich, Russland, Spanien, Ungarn, Tschechien, Australien, Japan und Italien

Gästeklientel Inland



Gästeklientel Ausland



Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2014 zur Verfügung:

33 Hotels mit insgesamt	2.270 Betten
7 Hotels garni mit insgesamt	331 Betten
3 Gasthöfe mit insgesamt	43 Betten
20 Pensionen mit insgesamt	461 Betten
5 Jugendherbergen und Hütten mit insgesamt	659 Betten
4 Ferien- und Erholungsheime mit insgesamt	304 Betten
1 Ferienzentren	700 Betten
57 Ferienhäuser mit insgesamt	293 Betten
328 Ferienwohnungen mit insgesamt	1.888 Betten
10 Ferienzimmer mit insgesamt	44 Betten
insgesamt	6.993 Betten
	=====

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus Mann (10 Plätze), Parkplatz Katzenteich (19 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

In der Gemarkung Elend/ Schierke „Am Schierker Stern“ stehen Camping- und Wohnmobilstellen 32 Stellplätze sowie 30 Zeltplätze zur Verfügung.

2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2014

2.1 Messen/Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2014 auf 32 Messen und Präsentationen vertreten, davon auf 8 Messen und Präsentationen in den Niederlanden, Dänemark, der Schweiz und in Österreich.

Die Auslandsmessen wurden realisiert mit den Partnerstädten der Oranje-Route, der Deutschen Zentrale für Tourismus in Frankfurt, dem Harzer Tourismusverband e.V. Goslar und den Kooperationspartnern der Städtetourismusinitiative „Stadtsp rung“ Sachsen-Anhalt. Auch auf dem GTM (Germany Travel Mart), dem größten Incoming-Workshop für den deutschen Reisemarkt, der im letzten Jahr in Bremen stattfand, waren wir persönlich mit eigenem Stand bzw. Beratungslounge vertreten.

Ganzjährige Prospektauslagen haben wir am Flughafen Hannover, in der Mobilitätszentrale Halberstadt, in der Tourist-Information Neustadt/Weinstraße sowie in der Ständigen Vertretung Sachsen-Anhalts in Berlin.

Kontinuierlich werden auch Werbematerialien und Prospekte für Veranstaltungen von Betrieben, Schulen, Institutionen und weiteren Partnern zur Verfügung gestellt. Auch die Messewände werden für Präsentationszwecke verliehen.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Durch die Marketingabteilung wurde die Werbekampagne zum 18. Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode wesentlich unterstützt. So gab es Anzeigen und Redaktionen in diversen Zeitungen und Zeitschriften, Banner, Postkarten und in Zusammenarbeit mit dem Briefmarkenverein wurde ein Sonderstempel entwickelt. Etliche Werbemittel und Merchandisingprodukte, wie z. B. Tassen, Brillen, Aufkleber, USB-Sticks, Schlüsselanhänger, Geduldspiele und Tragetaschen, wurden produziert. Während des Sachsen-Anhalt-Tages waren die Mitarbeiter an den Informationsständen im Stadtgebiet präsent.

Folgende Druckerzeugnisse und Prospekte wurden im letzten Geschäftsjahr erstellt:

- Erarbeitung, Akquise, Neugestaltung des Gastgeberverzeichnis Wernigerode 2015/16
- Überarbeitung Leitfaden 2014, Vorbereitung

tung 2015

- Überarbeitung der Printmedien für die 2. Hochzeitsmesse im Fürstlichen Marstall (Messekatalog, Flyer, Plakat, Anzeigenlayout)
- Plakate, Flyer, Eintrittskarten für alle Veranstaltungen im Fürstlichen Marstall, KiK und für die Veranstaltungshöhepunkte
- Mitwirkung am Flyer zum Pilgerweg „Via Romea“
- Gestaltung Titelseiten und Anzeigen im Gästepass Wernigerode
- Zuarbeit zu den Schwerpunktthemen Gästejournal Schierke
- Herausgabe der monatlichen Insider-Tipps (Gestaltung und hauseigener Satz)
- Plakate für alle Stadt- und Themenführungen
- Herstellung Prospekt, Plakat „Museumsfrühling“ in Zusammenarbeit mit dem Harzmuseum Wernigerode
- Gestaltung Steckkarten für den Brocken-sprint
- Entwurf und Realisierung Parktickets Parkhaus „Am Winterbergtor“ Schierke
- Herstellung von Stadtplänen
- Konzept, Akquise und Umsetzung „Lebendiger Adventskalender“ einschließlich Koordinierung der Termine und Weihnachtsbriefkastenaktion mit Verlosung
- Zuarbeit zu Veranstaltungskalendern: Brocken-Tipps, Wohin...Freizeitplaner, Goslarer Programm, Niedersachsen aktiv, Trend Magazin, Braunschweig aktiv, Hexe u. v. m. (Anzeigen, Redaktion)
- Herstellung von Stadt- bzw. Ortsplänen



An ausländischen Publikationen beteiligten wir uns durch redaktionelle Beiträge bzw. Werbeanzeigen in Magazinen in Dänemark, Österreich und der Schweiz, sowie auf dem skandinavischen Markt.

Unsere Aktivitäten im Rahmen der Stadt-sprung-Initiative konzentrierten sich im Wesentlichen auf die Auslandsmärkte Schweiz (Kooperation mit Railtours Suisse, FESPO Zürich, DZT-Workshops, Anzeigen und Advertorials) und Österreich (Ferienmesse Wien, Roadshows und Partnerakquisitionsveranstaltungen, Medienpaket DZT Wien, Anzeigen und Advertorials).

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Oranje-Route wurden Aktivitäten im niederländischen Markt unterstützt auf Messen und PR-Aktionen in Magazinen und royalen Zeitschriften. Unterstützt wurde eine Wanderausstellung zu den Mitgliedsstädten der Oranje-Route, die gegenwärtig als Wanderausstellung in den Orten zu sehen ist, und voraussichtlich 2016 in Wernigerode gezeigt werden soll.

Die Aktivitäten der Deutschen Fachwerkstraße waren auf die Neuausrichtung unserer Regionalstrecke (neuer Flyer), die Fortführung der Fachwerktriennale, die Beteiligung am Roadbook Norddeutschland „Die schönsten Motorrad-Routen“, Messen und Präsentationen (z.B. CMT Stuttgart, Dresdner Reisemarkt, Techno Classica Essen, Caravan Salon Düsseldorf und Denkmal Leipzig) sowie begleitender Pressearbeit konzentriert.

Ferner organisierten und betreuten wir die Aktion „Stadtrallye“ (insgesamt 169 Personen von 5 Schulen bzw. Gymnasien, vom Sozialamt Friedland und einen Kindergeburtstag) und das Familienquiz durch Wernigerode in Zusammenarbeit mit der Harz AG (7 Rückläufe).

Folgende Werbeträger wurden errichtet und betreut:

- Umsetzung der Werbemaßnahmen auf der Displaywand im Eingangsbereich
- Zuarbeit zu den Informationstafeln „Informationspunkte Harz“ (in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement IGZ)
- Herstellung von Bannern
- Gestaltung der Ortseingangspylen

Projekte und Zusammenarbeit mit Unternehmen der Stadt und weitere Kooperationen

- diverse Projekte mit der Hochschule Harz, Betreuung von Bachelor-Praktikanten (Zweitbetreuer), Unterstützung der Präsentation von HIT
- Zusammenarbeit Harz AG, insbesondere regelmäßige HATIX-Treffen und Mitwirkung am Prospekt „kostenfrei mobil“
- Ideenfindung, Organisation und Pressearbeit

beit zu den Stadtsprung-Erlebnisführungen sowie Zuarbeit zu diversen Publikationen

- Zuarbeit zum Urlaubsplaner, zu den Themenbroschüren des HTV und diversen anderen Publikationen sowie aktive Mitwirkung im Harzer Tagungspool und Harzer Hexenstieg-Pool
- Zuarbeiten zu Publikationen der Stadt Wernigerode sowie des Landkreises Harz, der IMG Sachsen-Anhalt, der Deutschen Fachwerkstraße, der Oranje-Route
- Mitwirkung an den Publikationen zum R 1, Klosterwanderweg und diversen Reisejournalen
- Fotoarbeiten und –versand an Reiseunternehmen, Journalisten, Pressevertreter
- Radiowerbung für diverse Veranstaltungshöhepunkte

2.3 Online-Statistik

Das Internet als aktives Verkaufsmedium setzt sich immer weiter durch.

Die Umsätze in Höhe von 3.034 EUR im Online-Shop haben sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt.

Im letzten Jahr wurden die Wernigerode-Seiten von insgesamt 432.876 Nutzern besucht, die sich wie folgt aufteilen:

- Wernigerode: 256.442 Nutzer mit 1.361.396 Seitenaufrufen
- Schierke: 145.960 Nutzer mit 523.801 Seitenaufrufen
- Magazin: 16.271 Nutzer mit 44.478 Seitenaufrufen
- Fürstlicher Marstall: 7.818 Nutzer mit 29.436 Seitenaufrufen
- KiK: 6.385 Nutzer mit 20.471 Seitenaufrufen

Auf www.twitter.com/wernigerode folgten wir 584 Personen, uns folgten 1.068 Personen. Insgesamt wurden 1.583 Tweets (Kurznachrichten) verfasst.

Auf

www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus

haben wir 1.269 Fans, beim Schokoladenfestival Wernigerode 545 Fans,

bei www.facebook.com/Schierke.Tourismus 787 Fans,

bei der Walpurgis Schierke 750 Fans, dem Festival Fantasia 223 Fans

und unter

www.youtube.com/user/InfoWernigerode insgesamt 5.128 Aufrufe und 16 Abos.

Bei „plus.google.com“ haben wir 439 Follower.

2.4. Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden insgesamt 10 Journalistenreisen betreut:

- DER BUND Bern und TAGESANZEIGER Zürich (Schweiz) zum Thema HSB und Radtourismus
- Videoblogger im Auftrag der DZT (Kanada und Niederlande) zum Thema 25 Jahre Deutsche Einheit
- Fernsehen Privatsender ASAHI Japan zum Thema „Hexen und Walpurgisnacht“
- Webmagazine Korea mit Interesse an deutscher Kultur (Stadt Wernigerode, HSB, Brocken)
- Fuji TV Japan mit Filmaufnahmen für das Reiseprogramm „Nord-Deutschland“
- NHK TV, YON' s Production Japan für die Sendung „Treffen und Verstehen in der Welt“
- Fernsehen Privatsender ASAHI Japan zum Thema „Hexen und mythischer Harz“
- Aufnahmen für die Deutsche Fachwerkstraße Fulda in Zusammenarbeit mit Babelyou Film zum Thema „Motorreisen und Fachwerk“
- Tageszeitung Sankei Shimbun Japan in Zusammenarbeit mit der DZT Tokio zum Thema „Reisen mit der Bahn“ (Stadt Wernigerode und HSB)
- Produktmanagerreise DZT Tokio/Japan für Vertreter von 4 Reiseunternehmen (Stadt Wernigerode, harztypische Kulinarik)

2.5. Pauschalprogramme

Im Jahr 2014 hatten wir wieder mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

- | | |
|--|--------------|
| • Das erste Mal | 312 Personen |
| • Wernigerode individuell | 193 Personen |
| • Hochzeitspauschale | 52 Personen |
| • Mythen, Sagen, Hexenzauber | 22 Personen |
| • Harzer Hexenstieg | 16 Personen |
| • Wandern rund um den Brocken | 11 Personen |
| • Glanzstücke (Straße der Romanik) | 4 Personen |
| • Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt | 2 Personen |
| • Schlossfestspiele | 2 Personen |
| • Süße Versuchung | 2 Personen |

Insgesamt interessierten sich 616 Personen für unsere mehrtägigen Pauschalangebote.

3. Zimmervermittlung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 4.120 Buchungen über unser Reservierungssystem vorgenommen. In der Tendenz weiter gestiegen sind die unmittelbaren Online-Buchungen über unser System (Anteil liegt bei 40 %). Durch unsere Vermittlungstätigkeit wurden Buchungsumsätze in Höhe von über 950 T€ erzielt.

Der Prozess der Klassifizierung von Privaturterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.

4. Stadtführungen/ Gruppenbuchungen/ Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden für 23.650 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert. Dies sind etwa 3 % weniger Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 5.481 Gäste teil. Hier ist ein Rückgang von ca. 6 % zu verzeichnen.

Für die angebotenen öffentlichen Führungsangebote in Schierke interessierten sich 109 Gäste. An den Themenführungen nahmen insgesamt 290 Gäste teil. Insbesondere bei den öffentlichen Angeboten ist deutlich mehr Werbung und aktives Anbieten in den Beherbergungseinrichtungen notwendig.

5. Kultur

Zum ersten Mal wurden die Schierker Winter-sportwochen vom 1. bis 16. Februar 2014 ohne das Natureisstadion als Veranstaltungsort durchgeführt. Mit Après-Ski-Partys, Feuershows im Kurpark, Iglu-Fest, Gaudi-Rodeln, Hirsch-Silvester und Schneefasching standen zahlreiche Alternativen zur Verfügung, die von den insgesamt etwa 1.200 Besuchern gut angenommen wurden. Auch die erstmals angebotene Winterwanderung zum Brocken mit „Brocken-Benno“ war stark nachgefragt. Filmvorträge, Lesungen, Märchenstunde und Kreativ-Workshops ergänzten das Programm. Wegen schwieriger Schneebedingungen konnten einige Langlaufkurse und Schneeschuhwanderungen nicht stattfinden.

Die Walpurgis mit gut 4.500 Besuchern an zwei Veranstaltungstagen erfuhr auch im letzten Jahr wieder eine gute Resonanz. Durch

verschiedene Wettbewerbe und die Teilnahme größerer Hexengruppen konnte der Umzug deutlich aufgewertet und für Besucher attraktiver gestaltet werden. Ergänzt wurde die Walpurgis um die Fläche der ehemaligen Schierker Turnhalle. Die dort angebotene After-Show-Party mit einem moderneren Musikprogramm wurde insbesondere von jüngeren Besuchern sehr gut angenommen.

Nach einigen Jahren Pause gastierte die Bigband der Bundeswehr am 5. Juni erneut in Wernigerode. Das Benefizkonzert auf dem Marktplatz besuchten knapp 1.000 begeisterte Zuschauer. Insgesamt konnten 13.000 Euro für Wernigeröder Vereine gesammelt werden.

Im Rahmen des Jubiläums „25 Jahre Städtepartnerschaft mit Neustadt an der Weinstraße“ wurde neben dem Festakt im Fürstlichen Marstall am 29. Juni ein Matinee-Konzert des „Ensembles 1800“ aus Neustadt in der Sylvestrikerkirche organisiert.

Das Fest der Superlative war 2014 der 18. Sachsen-Anhalt-Tag vom 18. bis 20. Juli. Die Wernigerode Tourismus GmbH hat sich u. a. mit der Organisation und Finanzierung der Gastgeberbühnen daran beteiligt. Die offizielle Besucherzahl wird mit 205.000 angegeben und man kann davon ausgehen, dass nahezu jeder Besucher einmal auf dem Marktplatz zugegen war. Neben der Marktbühne zeichnete sich die WTG auch für den Rathausinnenhof, die Remise und für den Mittelaltermarkt verantwortlich. Bei den insgesamt 37 Konzerten und Theatervorstellungen kamen 395 Künstler (inklusive Chöre) auf den 4 Bühnen zum Einsatz. Alle Darbietungen waren durchweg sehr gut besucht. Das rundum gelungene Fest trug erheblich dazu bei, das positive Image der Stadt Wernigerode weiter nachhaltig zu stärken.

Gut 1.000 Besucher kamen zu den 14 Konzerten des Schierker Musiksommers vom 7. Juni bis 31. August. Erstmals wurde auch der im April feierlich eingeweihte neue Musikpavillon im Kurpark genutzt. Höhepunkte waren wieder einmal das Jazzkonzert zum „Kurparkfest am Heiligen See“ sowie die Auftritte des „Amabile Girls Chöre“ und des „Berkshire Guitar Ensembles“ aus Großbritannien in der Bergkirche Schierke.

Einige Tausend Besucher erlebten Ende August die Auftritte von Christina Stürmer und Jan Josef Liefers beim dritten MDR Harz Open Air im Bürgerpark. Das von der Wernigerode Tourismus GmbH in Kooperation mit der Park und Garten GmbH und der Stadt Wernigerode veranstaltete Open Air Festival hat sich in Wernigerode etabliert. Dank Unterstützung

vieler Sponsoren konnten erneut hochkarätige Künstler verpflichtet und trotzdem die Eintrittspreise familienfreundlich gestaltet werden.

Der Schierker Kuhball an der Quesenbank war im Herbst bei strahlendem Sonnenschein für gut 600 Besucher lohnendes Ausflugsziel. Nach dem Umzug durch den Ort sorgten Peitschenknaller, Trachten- und Volkstanzgruppen sowie Aussteller mit Angeboten der „Typisch Harz“-Produktmarke für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Die neue Schierker Kräuterkönigin Julia I. wurde gekrönt.

Besucherrekorde feierte erneut das Schokoladenfestival „chocolART“, das Ende Oktober zum dritten Mal in Wernigerode gastierte und künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt einnehmen wird.

Auch die zweite Wernigeröder Hochzeitsmesse im Fürstlichen Marstall konnte sich als Branchenmesse in der Hochzeitstadt Wernigerode etablieren. Zahlreiche lokale Anbieter stellten ihre Angebote u. a. bei den mehrfach täglich durchgeführten Brautmodenschauen und Produktpräsentationen auf der Bühne vor.

Die 33 Veranstaltungen im Fürstlichen Marstall wurden insgesamt von 5.511 Gästen besucht. Höhepunkte waren, neben der Hochzeitsmesse, auch die Veranstaltungen „Choco meets Fashion“ zum Schokoladenfestival, der Festakt zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Neustadt an der Weinstraße, Lesungen, u. a. mit Wladimir Kammerer sowie die Konzerte von Keimzeit oder der a-capella-Formation „LaLeLu“.

Zu 11 Veranstaltungen im Harzer Kultur- und Kongresszentrum Wernigerode konnten 2014 rund 4.000 Besucher begrüßt werden. Mit durchschnittlich 70% Auslastung waren alle Veranstaltungen durchweg gut besucht. Besondere Höhepunkte waren die Traditionsveranstaltungen „Traditional Irish Folk Night“ und das Gemeinschaftskonzert der Kreismusikschule Harz und dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode sowie die Produktionen „Dreams of Musical“, „Die große Johann Strauß Gala“ und der internationale Klavierwettbewerb Neue Sterne.

6. Loipenhaus

Seit September 2014 wird in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH das Loipenhaus betrieben. Das Loipenhaus dient als Bewegungs-, Umwelt- und Kommunikationszentrum und ist für Wanderer und Skitouristen, aber auch für Erholungssuchende eine Stätte des Rastens und der Einkehr. Im Loipenhaus befindet sich gegenwärtig die Ausstellung zum Projekt „Schierke 2020“, die vielen Einkehrenden Informationen zu den geplanten Investitionen in Schierke vermittelt. Es ist aufgrund der fehlenden Voraussetzungen keine gastronomische Einrichtung im herkömmlichen Sinne, sondern bietet lediglich ein eingeschränktes Imbiss- und Getränkeangebot.

7. Parkhaus

Seit Ende Oktober bewirtschaftet die Wernigerode Tourismus GmbH das Parkhaus „Am Winterbergtor“ in Schierke. Dazu gehören die Absicherung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, das Führen separater Kassen, der Personaleinsatz sowie die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Der damit verbundene Aufwand (anteilige Personalkosten, Betriebskosten, Versicherung) wird von der Eigentümerin getragen (nach Abrechnung).

8. Ausblick auf das Jahr 2015

Die Wernigerode Tourismus GmbH wird sich als Gesellschaft der Stufe II der Qualitätsoffensive Sachsen-Anhalt stellen. In deren Verlauf werden wir Prozesse im Unternehmen analysieren mit dem Ziel, Reserven zu erschließen. Zielstellung ist, die Wirtschaftlichkeit im Veranstaltungsbereich deutlich zu erhöhen. Dies soll erreicht werden durch eine höhere Veranstaltungsdichte in der Vermarktung des Fürstlichen Marstalls. Ebenso sind wir bestrebt, bei Großveranstaltungen geeignete Partner und Sponsoren einzuwerben. Ohne die dauerhafte Unterstützung und Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Partnern wären wichtige Projekte und Angebote im Bereich der Kultur nicht umsetzbar. Auch die noch engere Verzahnung kultureller Highlights mit Pauschalangeboten der Stadt bzw. Region sehen wir vordringlich. Mit der Harzrevue „Mit Schirm, Charme und Hexenhut“ im Fürstlichen Marstall Wernigerode und dem Festival Fantasia im Kurpark Schierke werden zwei neue Veranstaltungsformate erprobt. Unterstützt werden im

Jahr 2015 auch die Feierlichkeiten zu „250 Jahre Schützengesellschaft Silstedt“, das „Internationale- Johannes-Brahms-Chorfestival und -wettbewerb“ und die „24. Landesliterartage Sachsen-Anhalts“ in der Region Wernigerode.

Im Verkauf ist es notwendig, auf nachhaltige Formen der Anreise einen stärkeren Fokus zu legen. So wird es 2015 eine Kooperation mit der Transdev GmbH geben, um zusätzliche Reiseanlässe (z. B. Wanderzug) zu schaffen. Ebenso sind wir verstärkt in Märkten aktiv (z.B. Berlin und Düsseldorf), die eine direkte Verbindung im Fernbus-Verkehr haben.

Forciert werden soll deutlich die Marktbearbeitung in unseren ausländischen Quellmärkten, gemeinsam mit dem HTV und der IMG sowie der Städtekooperation „Stadtsp rung“.

Begleitet werden weiterhin die Planungen zur Ortsentwicklung unseres Ortsteiles Schierke. Dazu gehören das Mitwirken und aktive Einbringen in den Arbeitsgruppen zur Entwicklung Schierkes (Arbeitsstab Schierke, Ausschüsse, Entwicklung Wurmberg/Winterberg-Areal, Schierke Arena, Haus des Gastes, Schaffung einer verkehrsberuhigten Ortsmitte, geplante Hotelentwicklungen).

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter gilt es, geeignete Lösungen für die Betriebsführung der technischen, touristischen und sportlichen Anlagen zu entwickeln.

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Im Jahr 2014 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ihren auf Kontinuität und Stabilität gerichteten Kurs fortgesetzt.

Die Leerstandsquote im eigenen Bestand liegt per 31. Dezember 2014 bei 9,13 %. Verursacht wird diese Quote durch die laufenden Baumaßnahmen im Walther-Grosse-Ring.

Leerstandsquote

	2012	2013	2014
Wohngebiet Burgbreite	2,55 %	2,08 %	3,12 %
Wohngebiet Stadtfeld	13,19 %	14,55 %	12,52 %
Wohngebiet Harzblick	1,92 %	1,92 %	4,23 %

Die Mietschulden sind auch im Jahr 2014 auf niedrigem Niveau geblieben. Sie lagen per 31. Dezember 2014 bei 117 T€ (2013: 100 T€). Das sind 1,12 % der jährlichen Istmiets.

Im Jahr 2014 erfolgte eine Zwangsräumung (2013: 6). Die Zahl der Privatinsolvenzen bleibt auf hohem Niveau. Der verhältnismäßig geringe Leerstand und die sehr niedrigen Mietschulden spiegeln die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wider.

Im Jahr 2014 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Investitionsvolumen von ca. 5,6 Mio. € umgesetzt. Diese Bauleistungen verblieben vorran-

gig in Unternehmen der Region. Damit sichert die Gebäude- und Wohnungsbau-gesellschaft Wernigerode mbH in nicht unerheblichem Maße den Erhalt von Arbeits-plätzen in und um Wernigerode.

3 Mio. € flossen in die Instandhaltung und Instandsetzung des Wohnungsbestandes. So gingen die Aufträge an kleinere Handwerksbetriebe der Region. Zur Fertigstellung des „Wellenhauses“ wurden nochmals 2 Mio. € aufgewandt. Der Umbau des „Walther-Grosse-Ringes“ war die bisher größte und umfangreichste Baumaßnahme in der Geschichte der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH – sowohl finanziell als auch bauseitig.



„Walther – Grosse – Ring“

Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien an dieser Stelle das jährliche Rathausfest – im Jahr 2014 in Form des Sachsen - Anhalt - Tages -, der

internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode, die Unterstützung des Unihockeyteams und die Schlossfestspiele.

Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule Burgbreite.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Auch im kommenden Jahr wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH GSW

Die Entwicklung des Pflegemarktes in Deutschland stellt die Anbieter von Pflegeleistungen vor große Herausforderungen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der demografische Wandel zukünftig zu einem Anstieg der Anzahl der Pflegebedürftigen führen. Dem gegenüber stehen ein intensiverer Wettbewerb, ein wachsender Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal und ein stetig steigendes Kundeninteresse an einer professionellen und qualitativ hochwertigen Betreuung, welche die individuellen Wünsche und Erfahrungen älterer Menschen berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund versteht sich unsere Gesellschaft nicht nur als kompetenter und starker Partner in allen Belangen rund um die Pflege und Betreuung, sondern vor allem sind wir ein Dienstleister, der hilfebedürftigen Men-

schen Schutz, Halt und Geborgenheit geben möchte.

Hierfür bietet unsere Gesellschaft in der Region Wernigerode ein umfangreiches Angebot sozialer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Pflege und der Menschen mit Handicap an und konnte auch im Geschäftsjahr 2014 den an sie gestellten Versorgungsauftrag erfolgreich erfüllen.

Dabei genießt die GSW in der Bevölkerung eine hohe Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen. Mehr als 780 stationäre, teilstationäre und ambulante Plätze im Senioren- und Behindertenbereich zählen zum Aufgabenbereich. Somit ist die GSW mit 512 Mitarbeitern auch einer der größten Arbeitgeber der Branche innerhalb der Region:

Übersicht der Kapazitäten und der Auslastung der Einrichtungen

	2013			2014		
	Kapazität	Auslastung		Kapazität	Auslastung	
stationäre Plätze gesamt	529	516	97,6 %	527	512	97,20 %
dav.: . Seniorenhilfe	419	407	97,2 %	420	405	96,40 %
. Behindertenhilfe	110	108	98,9 %	107	107	100,00 %
teilstationäre Plätze gesamt	70	65	89,8 %	72	60	83,33 %
dav.: . Seniorenhilfe	50	45	85,9 %	52	41	78,80 %
. Behindertenhilfe	20	19	98,7 %	20	19	95,60 %
ambulante Hilfe gesamt		442			479	
dav.: . Behandlungspflegen		314			338	
. Grundpflegen		269			288	
. hauswirtschaftlichen Leistungen		54			69	

Neben den regulären Pflege- und Betreuungsleistungen konnten in den vergangenen Jahren umfangreiche Modernisierungen und Erweiterungsbauten in den Einrichtungen abgeschlossen werden, so dass wir heute den Interessenten einen freundlichen, modernen und nach Pflegegesichtspunkten gestalteten Wohnkomfort bieten können.

Unser Augenmerk konzentriert sich jetzt auf die bauliche Erhaltung und Instandsetzung sowie die Ersatzbeschaffung, insbesondere von Fahrzeugen, und die Modernisierung der Ausstattung der Einrichtungen sowie das Erreichen von erhöhten Sicherheitsstandards.

Durch die Heimaufsicht haben im Jahr 2014 wieder regelmäßig Überprüfungen in allen Einrichtungen ohne Beanstandungen stattgefunden. Weiterhin unterliegen unsere Einrichtungen den Überprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, hierbei wird ein sogenannter Pflege-TÜV erhoben. Dabei wurde das Pflegeangebot hinsichtlich verschiedener Kriterien bewertet. Die Pflegeeinrichtungen der GSW sind in einem Notenbereich von 1,0 bis 1,5 eingestuft. Diese Benotung zeigt uns einerseits das bereits erreichte hohe Qualitätsniveau, andererseits werden Bereiche mit möglichen Verbesserungspotenzialen aufgezeigt, auf die wir nun gezielt einwirken werden.

Das Netzwerk von Hilfeleistungen, welches die GSW anbietet, zeigt immer deutlicher, dass gerade diese umfassende Unterstützung den Wünschen der Kunden entspricht. Die gestiegene Nutzung der ambulanten Leistungen ist den vernetzten Strukturen des Unternehmens und natürlich dem engagierten Einsatz der Mitarbeiter zu verdanken. Die Betreuung und

Pflege „In guten Händen“ - wird durch das Unternehmen GSW gelebt.

Im September 2014 konnte wieder mit fünf jungen Menschen ein Ausbildungsvertrag zum/zur Altenpfleger/in geschlossen werden. Damit befinden sich insgesamt 17 Jugendliche in direkter Ausbildung mit der GSW und 4 weitere werden in Kooperation mit anderen Schulen bei der GSW ausgebildet. Dieses ist uns wichtig, da der Fachkräftemangel in dieser Branche auch uns betrifft.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben Einigkeit darüber erzielt, die letzten Einrichtungen, die in einem Pachtverhältnis zum Gesellschafter Stadt stehen, zu erwerben. Entsprechende Beschlüsse mit dem Stadtrat sind beschlossen.

Für 2013 und 2014 konnte jeweils eine Erhöhung der Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen erzielt werden. Dem gegenüber stehen ein zu erwartender Anstieg der Personalkosten sowie ein Anstieg der Sachkosten durch Preissteigerungen und Erreichen von erhöhten Sicherheitsstandards sowie Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Bei ständig steigenden Mitbewerbern und den neuen Anforderungen durch verschiedene Prüforgane bedeutet dies für die Leitung eine ständige Herausforderung, der wir uns gern stellen möchten.



Im März 2015 wird das Seniorenzentrum "Stadtfeld" 30 Jahre.



Der erste Gast der Tagespflege konnte im Juni 1995 in der Salzbergstraße 6 b empfangen werden.

5.4 Park und Garten GmbH

Mit einem Rekordergebnis von fast 110.000 Besuchern wurde die Saison 2014 im Wernigeröder Bürgerpark beendet. Trotz sehr wechselhafter Witterung war der Park ein beliebtes Ausflugsziel bei Einheimischen wie Touristen. Die Zahl der Besucher des Miniaturenparks „Kleiner Harz“ hat sich bei etwa 60.000 jährlich eingepegelt, Anreize schaffen immer wieder Neuheiten im Park.

Der Bürgerpark wird sowohl von den Einheimischen als von den Touristen zunehmend geschätzt. Sauberkeit, Sicherheit und vielseitige Erlebnismöglichkeiten sind hier wesentliche Kriterien. Es gibt genügend ruhige Rückzugsecken aber auch Spaß und Unterhaltung. Die Rundwegauschilderung wird sehr gut angenommen, insgesamt ist mehr Bewegung im ganzen Park.

Mit den bereits vor 3 Jahren aufgestellten Zelten auf den Wiesen wird auch dem Wunsch nach Schattenplätzen Rechnung getragen.

Dass man sich im Bürgerpark ungezwungen mit Freunden und der Familie treffen kann, hat sich herum gesprochen. Kaffee und Kuchen sind ein häufiges „Parkge(b)päck“

Gern wird auf Sonderwünsche, wie bei Hochzeitfeiern oder Geburtstagen, eingegangen. Auch die Wernigeröder Kindergärten und Schulen freuen sich über ein kleines Extra. Zum Ökumenischen Pfingstfest wurde wie in jedem Jahr die Vorbereitung begleitet.

Veranstaltungen und Ausstellungen

Eröffnet wurde die Veranstaltungssaison wieder mit dem Modellbaufest am 1. Mai. Das 4. Modellbaufest mit bereits 2000 Besuchern am Mittag fiel förmlich „ins Wasser“. Bei strömenden Regen mussten die Stände abgebaut werden und trotzdem versicherten alle Aussteller im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Es gab mehrere Veranstaltungsreihen: Literatur Café mit Frau Dr. Bleicher, Spaß mit Tieren mit dem Tierpfleger, Basteln im Gewächshaus, Musik zur Kaffeezeit und die Beteiligung mit Veranstaltungen im Ferienpass Wernigerode.

Auch das grüne Klassenzimmer ist sehr beliebt. Hier gibt es über das Harzmuseum sehr gute Angebote für Schulklassen. Eine Mitarbeiterin der PGG leistet dabei technische Unterstützung. Um eine Schlecht-Wetter-Variante zu schaffen, wurde ein geeigneter Raum für 2 Schulklassen hergerichtet. Hier kann auch Unterrichtsmaterial verwahrt werden.

Erstmals fand im Juni der Kindertag der Stadt unter dem Motto „Kinderträume“ im Wernigeröder Bürgerpark statt. Der technische Aufwand gestaltete sich wesentlich geringer als im Lustgarten und die Akteure waren begeistert über die Weiträumigkeit. Für die Kinder war es wieder ein schönes Fest das die Kindergärten organisiert hatten.

Für die weiteren Kinderveranstaltungen konnten die Harzsparkasse und die AOK als Partner gewonnen werden.

Eine parktypische Veranstaltung ist der „Miniaturenpark bei Nacht.“ Um den „Run“ auf den Miniaturenpark bei der Eröffnung zu entzerren, wurden auch im Bürgerpark Lichtelemente installiert und ein Programm angeboten.

Eine Rechnung die nicht aufging. Mit dem Öffnen der Tore strömten etwa 800 Besucher zur gleichen Zeit in den Miniaturenpark. Die schönsten Momente am späteren Abend genossen nur wenige Gäste.

Insgesamt fanden 33 Einzelveranstaltungen statt. Fast alle wurden von der PGG selbst organisiert.

Höhepunkt war wie jedes Jahr, das MDR Harz Open Air mit Christina Stürmer. Mit dem Veranstalter Tourismus GmbH Wernigerode, wird mit der Veranstaltung überregional auf Wernigerode aufmerksam gemacht.

Die Ausstellung „Mein Sachsen Anhalt“ entstand in Zusammenarbeit mit der Volksstimme. Die Eröffnung war der Auftakt zum erfolgreichen Sachsen Anhalt Tag in Wernigerode bei dem der Bürgerpark leider etwas vergessen wurde.

Nicht nur bei schlechtem Wetter sind die Ausstellungsräume ein Anziehungspunkt, für dieses Jahr gab es für die Jury die Qual der Wahl die Zahl der interessanten Motive war groß da der Wettbewerb überregional lief.

Über 60.000 Gäste sahen die Ausstellung mit den großartigen Fotos der Zeitungsleser.

Miniaturenpark

Bereits ab Juli wurden die ersten Modelle noch während der Parköffnungszeit neu bemalt. Interessant für die Besucher, aber die Modellbauer kamen durch die Vielzahl der Fragen kaum zum Arbeiten.

In den Wintermonaten konnten die restlichen Modelle optisch aufgefrischt und repariert werden. Der Aufwand ist nicht unerheblich und steigt mit der Zahl der Modelle. Auch der technische Aufwand (Eisenbahn, Tontechnik) ist gestiegen, macht aber auch die Attraktivität des Parks aus. Der Auf- und Abbau der Modelle ist eine große Herausforderung für die Schauwerkstatt der Oskar Kämmer Schule und die PGG.

Die Nachfrage nach Neuheiten, besonders am Anfang der Saison durch die Besucher und die Presse ist groß. Perspektivisch wird ausschließlich nur noch die Schauwerkstatt der Oskar Kämmer Schule an den Modellen arbeiten. Erstmals wird ein neues Modell von den Mitarbeitern der PGG neu aufgebaut. 2016 soll das Josephskreuz dann wieder im Park stehen.

Große Presseresonanz fand die erstmalige Ausstellung des Schlosses Herzberg und des Rathauses den stellvertretenden Bürgermeister von Quedlinburg Herrn Scheller, dem Bürgermeister von Herzberg Gerhard Walter, Vorsitzender des Fördervereines Schloss Herzberg Rolf Lutzer und unserem OB Peter Gaffert. Der Ausruf von Herrn Walter „Das ist ja viel schöner als das Original war wohl als Lob für die Modellbauer gedacht.

Schwerpunkte im Gärtnerischen und parkpflegerischen Bereich



Bürgerpark

Eine starke Aufwertung erhielt vor der Eröffnung des Bürgerparks das Staudenornament. Dort wurden neue Beetbegrenzungen aus Aluminium eingesetzt, Wege erneuert.

Der Rückbau und Umbau des „Garten der Erinnerung“ wurde abgeschlossen. Grabstellen wurden zurückgebaut, neue Rasenflächen angelegt und die Wege erhielten einen neuen Kiesbelag.

Auf dem Bereich der Zaunwiese wurde im „Garten des Glaubens“ ein neues Hochbeet mit Klinkermauerwerk errichtet. Dieses Hochbeet wurde anschließend mit Gehölzen und Stauden, welche in der Bibel vorkommen, bepflanzt. Im Herbst konnte die Holzkonstruktion der Bühne erneuert werden.

Auch der „Gartenträume-Garten“ erhielt eine Auffrischung: neue Holzposten für die Gartenpräsentation und ein neu aufgebrachter Wegbelag lassen den Garten in neuem Glanz erstrahlen.

Zum Ende der Saison wurden die verblassten roten Wände auf der Zaunwiese abgebaut, damit in der Saison 2015 die Wände neu gespannt werden können.

Während der Saison sind in verschiedenen Gärten, wie z.B. dem Schattengarten und dem Zick-Zack-Garten neue Stauden gepflanzt worden. Neu gepflanzte Edelrosen aus dem Rosarium Sangerhausen erweitern die Bepflanzung des Rosengarten. Nach und nach müssen die Holzelemente im Park ersetzt werden. So wurden die Hochbeete für die Wechselbepflanzung und die Pfosten des Tiergeheges komplett ausgetauscht.

Rund 2.500 Tulpen und 5.500 Stiefmütterchen erfreuten im Frühjahr die Besucher auf den Beeten am Eingangsbereich und um die Gastronomie. Im Sommer bereicherten zusätzlich Balkonkästen, die auch für die Dekoration von Bühnen zum Sachsen-Anhalt-Tag genutzt wurden, das bunte Bild des Sommers im Park.

Kooperationen Sponsoren

Der Kooperationspartner für die Dauerkarte war wieder das Rosarium Sangerhausen, hier sollten gärtnerisch Interessierte angesprochen werden.



Rosenpflanzung mit Rosenkönigin aus Sangerhausen Uwe Schmidt dem GF und OB Petr Gaffert

Mit der Harzsparkasse und der HSB haben wir zuverlässige langfristige Sponsorenpartner gewonnen.

Beim Projekt „Wasserwald“ wurde mit der Stadtwerkstiftung und den Stadtwerken Wernigerode ein passender Partner gewonnen. Der Dank der Kinder ist Ihnen gewiss.



Einweihung Wasserwald

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2015

Die Gästefreundlichkeit hat oberste Priorität. Zu den neuen Angeboten gehört freies WLAN im Bereich des Bürgerwäldchens, das auch sicher unsere ausländischen Gäste gern nutzen werden.

Die Ergebnisse der Park und Garten GmbH bleiben nach wie vor wetterabhängig. Die Veranstaltungen müssen neben der Parkpflege gestemmt werden, wirken sich aber positiv auf das Parkflair aus. Die Reparaturen im Park, aber auch der Modelle, bleiben eine große Herausforderung. Die gärtnerischen Arbeiten in den über 50 Themengärten und beim Wechselflor sind arbeitsintensiv und eigentlich nie beendet.

Mit Elan und vielen neuen Ideen gehen die Mitarbeiter der PGG ins neue Jahr.



5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH

Das Geschäftsumfeld 2014 war wiederum von einer hohen Dynamik auf den Verbrauchermärkten sowohl im Massenkundengeschäft als auch im Sonderkundensegment geprägt. Die Ergebnisse einer Umfrage des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) in 2014 zeigen auf, dass die Zuverlässigkeit des Energieversorgers neben günstigen Preisen sowie einer transparenten Preis- und Tarifgestaltung zu den wesentlichen Entscheidungskriterien der Verbraucher zählt. Zudem wurde die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Wernigerode GmbH durch die allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland, die fortschreitende Regulierung des Netzbetriebs sowie der Weiterentwicklung energiepolitischer Rahmenbedingungen beeinflusst.

Besonders beachtenswert ist außerdem der äußerst milde Witterungsverlauf des Jahres 2014, dessen Auswirkungen sich insbesondere im Gas- und Fernwärmebereich, aber auch im Strombereich widerspiegeln. Gemäß Angaben des Deutschen Wetterdienstes betrug die Durchschnittstemperatur im Jahr 2014 10,3°C. Dies ist der höchste Jahresdurchschnittswert seit Beginn der Temperaturlaufzeichnungen im Jahr 1881.

Zum 1. August 2014 ist das reformierte Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in Kraft getreten. Ziel des neuen EEG ist es, den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzubringen und dabei gleichzeitig die Bezahlbarkeit der Energiewende für die Bürger sowie die Wirtschaft sicherzustellen bzw. die Belastungen für das Gesamtsystem zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden einschneidende Veränderungen am bestehenden EEG vorgenommen, die neben Vergütungsregelungen für bestehende und neue Anlagen auch Festlegungen zur Direktvermarktung im Marktprämienmodell umfassen. Bei Neuanlagen ist künftig auch für selbst erzeugten und verbrauchten Strom die EEG-Umlage zu entrichten. Mit der Umsetzung der Veränderungen erhöhen sich die Anforderungen an IT-Systeme sowie der administrative

Aufwand bei Energieversorgungsunternehmen erneut.

Der Anteil der staatlich bzw. gesetzlich induzierten Preisbestandteile bei elektrischer Energie ist insgesamt betrachtet weiter angestiegen und betrug im Jahr 2014 summiert 10,41 ct/kWh (Vorjahr: 9,62 ct/kWh). Dies ist im Wesentlichen auf die erneute Anhebung der EEG-Umlage zurückzuführen. Zudem wurde auf Basis der Verordnung zu abschaltbaren Lasten im Strombereich in 2014 erstmalig eine diesbezügliche bundesweite Umlage von Letztverbrauchern erhoben.

Ende 2014 wurden seitens des Gesetzgebers die Grundversorgungsverordnungen Strom und Gas geändert und damit Transparenzforderungen bei der Ausweisung der Grundversorgungspreise spezifiziert. Ferner wurden auch die Bedingungen für Preisanpassungen grundversorgter Kunden konkretisiert.

Der Markt für EU-Emissionsberechtigungen (CO₂-Markt) ist nach wie vor ein sehr politisch geprägter Markt. Dies spiegelt sich auch im Kurs wider, der weiterhin auf relativ niedrigem Niveau liegt.

Im Zahlungsverkehr wurden die bisher gültigen nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren auf das europäische SEPA-Verfahren umgestellt. Die erforderlichen Anpassungen wurden im Unternehmen fristgerecht zum Stichtag 1. Februar 2014 umgesetzt.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2014 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2014 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 64.008 TEUR erwirtschaftet (- 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr). Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz		Umsatz	
	Absatz 2014	zum Ist-Vorjahr	Umsatz 2014	zum Ist-Vorjahr
Elektrizität	293,9 Mio. kWh	+ 6,37 %	36.372 TEUR	+ 3,14 %
Erdgas	442,2 Mio. kWh	- 9,61 %	15.821 TEUR	- 20,12 %
Fernwärme	47,5 Mio. kWh	-17,39 %	3.726 TEUR	-10,28 %
Trinkwasser	3,987 Mio. m ³	+ 0,81 %	6.231 TEUR	+ 1,73 %
Gesamt			62.150 TEUR	

Darüber hinaus wurden Erlöse in Höhe von 1.389 TEUR durch Dienstleistungen und die Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Der Bruttostromverbrauch in Deutschland ist laut vorläufigen Angaben des BDEW im Jahr 2014 um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aus dem Netz der allgemeinen Versorgung (einschließlich Netzverluste) verringerte sich der Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf 509,4 Mrd. kWh. Wesentlichen Einfluss hatte die im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mildere Witterung, aber auch Sparmaßnahmen bei den Verbrauchern sowie die Auswirkungen von Effizienzsteigerungen führten zu einem verminderten Stromverbrauch.

Dieser Trend spiegelt sich im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH nur bedingt wider. Die abgegebene Gesamtstrommenge inkl. Eigenverbrauch betrug 236,5 Mio. kWh und hat sich damit um rund 2,7 % erhöht. Wesentlich beeinflusst wurde diese Entwicklung durch Absatzzuwächse im Sonderkundensegment, welche auf einen produktionsbedingt erhöhten Bedarf zurückzuführen sind. Insbesondere in diesem Zusammenhang hat sich die Nutzung des Stromnetzes durch andere Lieferanten im Berichtsjahr um 5,2% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Aufgrund der ausgezeichneten Akquisetätigkeit des Vertriebes und der erfolgten Preissenkung für das Produkt „klick regional“ zum Jahresanfang (-1,25 ct/kWh netto) ist der Absatz elektrischer Energie in fremden Netzen signifikant um 23,4 % auf 59,1 Mio. kWh (ohne Eigenbedarf) gestiegen.

Die Preise in der Grundversorgung sowie für die Produkte „klick universal“, „klick konstant“ und „klick natur“ konnten aufgrund weiter optimierter Einkaufsstrategien konstant gehalten werden. Lediglich die Preise für Produkt „klick nachtaktiv“ sowie für Wärmepumpen und elektrische Heizsysteme wurden leicht angehoben.

Der bundesweite Erdgasverbrauch sank laut vorläufigen Angaben des BDEW in 2014 um 12,6 % gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich ist neben der sehr milden Witterung und dem daraus resultierenden geminderten Einsatz von Erdgas zur Wärmeerzeugung auch die deutliche Reduzierung von Laufzeiten von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen bzw. Stromerzeugungsanlagen auf Erdgasbasis.

Diese Entwicklung ist auch im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH erkennbar, wengleich der Rückgang des Erdgasbedarfs

insgesamt betrachtet weniger stark ausgeprägt ist. Auf der Gesamtaggregationsebene im Netz sank der Erdgasabsatz um 5,4 % auf 548,2 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr. Außerhalb des Netzgebietes der Stadtwerke Wernigerode GmbH waren leichte Absatzsteigerungen im Zusammenhang mit Kundenzugewinnen zu verzeichnen. Hier erhöhte sich die Absatzmenge um 2,8 % auf 14,8 Mio. kWh.

Die Tarifikundenpreise konnten auch im Jahr 2014 aufgrund einer flexiblen und strukturierter Beschaffungsstrategie konstant gehalten werden.

Die mengenmäßige Abgabe an der unternehmenseigenen Erdgastankstelle hat sich in 2014 positiv entwickelt und stieg um 4,1 % auf 7,7 Mio. kWh.

Der milde Jahrestemperaturverlauf wird auch im Hinblick auf den Fernwärmeabsatz deutlich. Die Gesamtabgabemenge sank im Berichtsjahr vorrangig witterungsbedingt um 16,7 % auf 48,5 Mio. kWh. Die Fernwärmepreise blieben auch im Jahr 2014 unverändert.

Der Trinkwasserabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr von 3,96 Mio. m³ leicht auf 3,99 Mio. m³ gestiegen. Die Trinkwasserpreise konnten im Jahr 2014 wiederum konstant gehalten werden.

Im Jahr 2014 deckte die Stadtwerke Wernigerode GmbH mit eigenen Erzeugungsanlagen 15,2 % des gesamten Strombedarfs in Wernigerode ab.

Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 9.053 TEUR aufgewendet. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten:

- Gemeinschaftsbaumaßnahmen
 - Wernigerode: Erneuerung Talsperrenleitung, diverse Trinkwasser-, Erdgas- und Stromleitungen inkl. Hausanschlüsse
 - Ilsenburg (Darlingerode), Erschließung Wohngebiet: Trinkwasser-, Erdgas und Niederspannungshauptleitungen inkl. Hausanschlüsse sowie Straßenbeleuchtung und Straßenbau
 - Derenburg: Trinkwasserleitung inkl. Hausanschlüsse
 - Heudeber: Trinkwasser- und anteilig Erdgasleitungen inkl. Hausanschlüsse
- Neubau Trafostation „Storchmühle“ und Georgiistraße

- Verlegung Mittelspannungsleitung Teichmühle
- Neuverlegung Erdgas-Hochdruckleitung Wernigerode, Dornbergsweg
- Sanierung diverser Trinkwasser- sowie Erdgasleitungen inkl. Hausanschlüsse in Wernigerode, Stapelburg und Darlingerode
- Umfangreiche Sanierungen an den Hochbehältern Burgbreite und Ilsenburg

In 2014 wurden 71 Strom-, 87 Erdgas-, 9 Fernwärme- und 108 Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind 2.545 Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Trinkwasserzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Stadtwerke Wernigerode GmbH 102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 37 gewerbliche Arbeitnehmer und 65 Angestellte. Im Geschäftsjahr waren 7 Auszubildende tätig.

Hochqualifizierte, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Wernigerode GmbH werden regelmäßig durch interne sowie externe Weiterbildungsmaßnahmen geschult und der Wissensstand an die sich stetig wandelnden Markt- und Rahmenbedingungen angepasst. In 2014 nahmen zwei Mitarbeiterinnen an einem neu eingeführten, einjährigen Hochschulzertifikatskurs „Energie- und Versorgungswirtschaft“ an der Fachhochschule Harz in Wernigerode teil und schlossen diesen Anfang 2015 erfolgreich ab. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihr Ausbildungsspektrum erweitert. Erstmals wird im Rahmen einer dreijährigen Lehre ein Fachinformatiker mit Fachrichtung Systemintegration ausgebildet.

Mit folgenden Zahlen schließt die Stadtwerke Wernigerode GmbH das Geschäftsjahr 2014 ab: Bilanzsumme: 59.377 TEUR, Gewinnausschüttung: 4.576 TEUR (ca. 3.852 TEUR netto für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 1.971 TEUR (davon 1.726 TEUR Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.156 TEUR. Zum 1. Januar 2015 wurde Herr Francois Kinder zum Einzelprokuristen des Unternehmens bestellt. Die formale Eintragung im Handelsregister ist bereits erfolgt.

Von besonderer unternehmerischer Bedeutung ist der Erfolg im Zusammenhang mit einer europaweiten Ausschreibung des Landes

Sachsen-Anhalt, an dem die Gesellschaft in 2014 teilgenommen und im Ergebnis den Zuschlag für die Belieferung von mehr als 260 landeseigenen Liegenschaften mit Erdgas erhalten hat. Ab 1. Januar 2015 werden somit für die Dauer von zwei Jahren unter anderem Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Ministerien und Ämter des Landes Sachsen-Anhalt durch die Stadtwerke Wernigerode GmbH mit Erdgas versorgt. Auch bei der Stromausschreibung des Landkreises Harz konnte sich die Gesellschaft erfolgreich gegen die Mitbewerber durchsetzen und hat damit erneut ihre Markt- und Wettbewerbsfähigkeit unterstrichen.

Auf Grundlage des in 2013 geschlossenen Vertrages zwischen der Stadt Ilsenburg und der Stadtwerke Wernigerode GmbH zur Erschließung eines Wohngebietes in Darlingerode wurde der zweite Bauabschnitt begonnen, der neben der Verlegung von Versorgungsleitungen für die Medien Strom, Gas und Trinkwasser auch die Herstellung der Straßenoberflächen und Gehwege, die Gestaltung von Grün- und Spielflächen sowie die Errichtung der Straßenbeleuchtung umfasst. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2015 vorgesehen.



Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung des Projektes ist im Berichtsjahr der Gesellschaftszweck der Stadtwerke Wernigerode GmbH erweitert worden. Damit wird der weitere Ausbau des Geschäftsfeldes sowie die Erweiterung des Dienstleistungsangebots im Zusammenhang mit Erschließungsmaßnahmen ermöglicht.

Mit Angeboten für Naturstrom, diversen Förderprogrammen sowie Energieberatungsdienstleistungen trägt die Stadtwerke Wernigerode GmbH aktiv dazu bei Energie und CO₂ einzusparen und den Einsatz erneuerbarer Energien voranzutreiben. Die bestehenden Förderprogramme „Heizungsumstellung auf Erdgas oder Fernwärme“, „Erdgas und Solar für Neubauten“, „Erdgas als Kraftstoff“ sowie „E-Bike“ werden auch in 2015 in gewohnter

Weise weitergeführt. Im Hinblick auf klimafreundliche Mobilität förderte die Stadtwerke Wernigerode GmbH in 2014 die Anschaffung von zwei Erdgasbussen für den öffentlichen Personennahverkehr. Die Fördermaßnahme soll auch in 2015 fortgesetzt werden und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lärm- und Schadstoffreduzierung in der Region.

Ab 2015 werden zudem alle Haushaltkunden im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH mindestens für die nächsten drei Jahre mit Naturstrom beliefert. Die Umstellung der konventionellen elektrischen Energie auf Grünstrom erfolgt dabei bilanziell über den Zukauf von Herkunftsnachweisen. Des Weiteren engagiert sich die Gesellschaft für einen nachhaltigen Klimaschutz in der Region und beteiligte sich im Jahr 2014 an der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Wernigerode. An der Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen wird das Unternehmen aktiv mitwirken.

Auch im Geschäftsjahr 2014 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH Verantwortung für die soziale und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt Wernigerode und der Region übernommen. Ein Projekt von besonderer Bedeutung bildete das Sponsoring für den Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode. Daneben gehörten in 2014 die Unterstützung des MDR Harz Open Airs und der Wernigeröder Schlossfestspiele zu den größeren kulturellen Sponsoring-Aktionen.



Das Sponsoring im Sportbereich konzentriert sich hauptsächlich auf die Förderung des Sports. Beispielhaft seien an dieser Stelle

der Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß und die Wernigeröder Fußballvereine genannt.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2014 erstmals der Endurothon in Schierke von der Stadtwerke Wernigerode GmbH gesponsert.

Im Spenden-Bereich wurden unter anderem folgende Projekte unterstützt: die Errichtung eines Wasserwaldes im Wernigeröder Bürgerpark, die Anschaffung eines historischen Feuerwehrfahrzeugs für das Feuerwehrmuseum in Wernigerode, die erste Wernigeröder Schlossrocknacht sowie die Herstellung eines Trinkwasserhausanschlusses für den Schützenverein in Schmatzfeld. Aber auch eine Vielzahl weiterer Sponsoringmaßnahmen und Spenden trugen wesentlich zur positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei und demonstrieren gesellschaftliche Verantwortung sowie örtliche Verbundenheit.



Das Engagement für die Region kommt des Weiteren auch durch die Fördertätigkeiten der Wernigeröder Stadtwerkstiftung zum Ausdruck. In 2014 sind über 30.000 EUR an Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung geflossen. Zu den insgesamt 16 geförderten Projekten zählten beispielsweise die Errichtung einer Kletterwand in der Diesterweg-Grundschule, die Anschaffung eines Kontrabasses für den Musikunterricht der Freien Grundschule Wernigerode, die Errichtung eines Forscherlabors in der Ganztagsgrundschule Stadtfeld sowie die Beteiligung an einem 3D-Drucker-Projekt der Lernstatt Wernigerode.